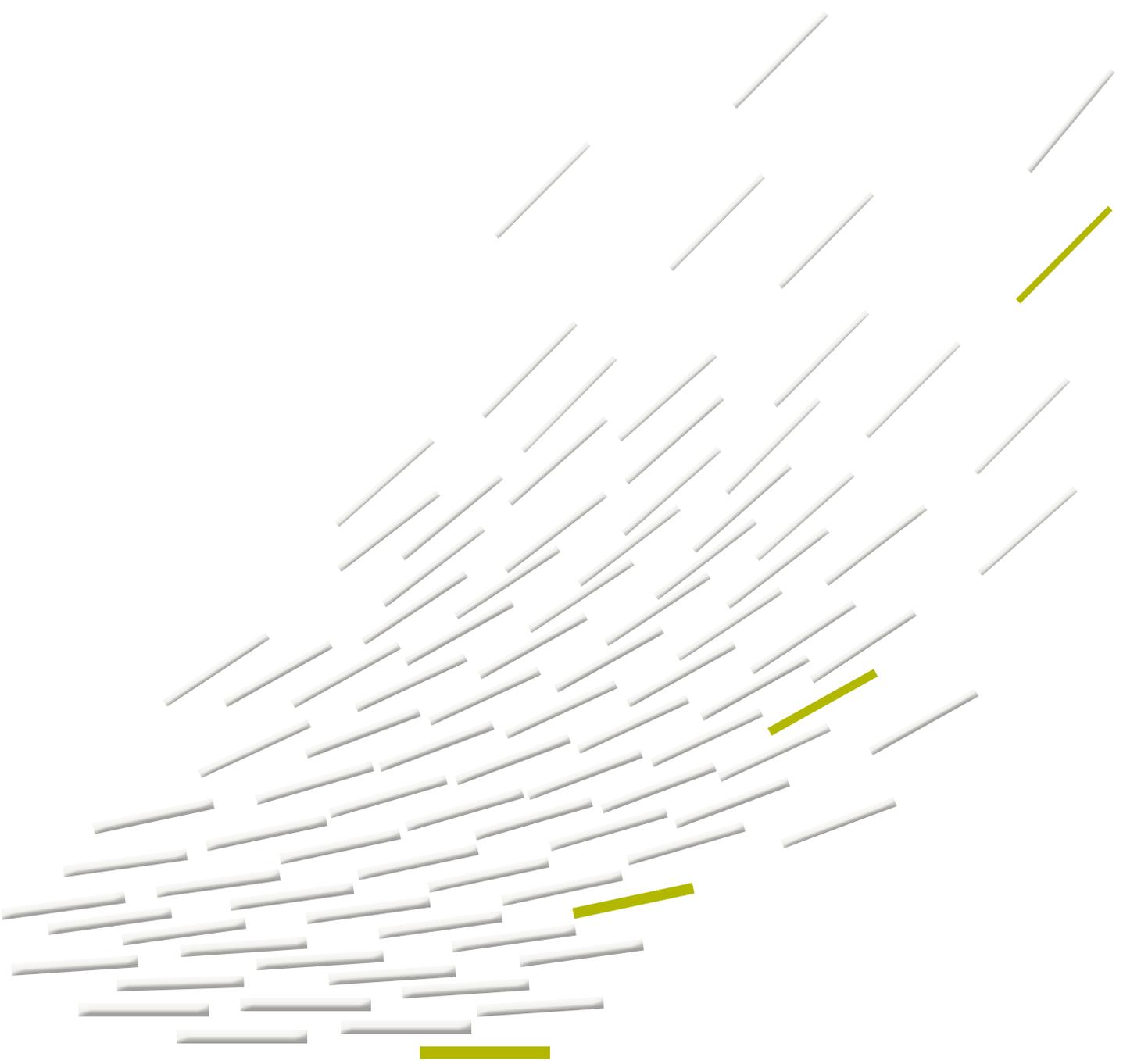


**DYNAMIK**



**KONTINUITÄT**

Geschäftsbericht 2017

**KONTINUITÄT TRIFFT DYNAMIK** „If you want to be the leader, you must keep running“: Bei CLAAS arbeiten wir an innovativen, führenden Landtechniklösungen. Unsere Strategie bewegt sich deshalb ebenso im Spannungsfeld von Dynamik und Kontinuität wie das von stetem Auf und Ab geprägte Marktumfeld [18](#). Auch in der Arbeit in unserem neuen Elektronik-Entwicklungshub [2](#), in unserem Produktportfolio für unterschiedliche Märkte [8](#), in der beeindruckenden Verfügbarkeit unseres Kundenservice [12](#) oder in der Ausbildung unserer Mitarbeiter [16](#) treffen Aspekte von Bewegung und Beständigkeit aufeinander. So erweisen sich die scheinbaren Gegensätze als ein Prinzip der zwei Geschwindigkeiten, das auf der Langstrecke Erfolg verspricht – damit wir immer, wie seit über 100 Jahren, Landwirte bestmöglich bei der Getreide- und Futtermittelproduktion unterstützen können.

# Die CLAAS Gruppe im Überblick

## Konzernkennzahlen nach IFRS

in Mio. €	2017	2016	Veränderung in %
<b>Gewinn- und Verlustrechnung/Ergebnis</b>			
Umsatzerlöse	3.761,0	3.631,6	3,6
EBITDA	335,7	251,9	33,3
EBIT	215,2	129,0	66,8
Ergebnis vor Ertragsteuern	184,5	93,5	97,3
Konzern-Jahresüberschuss	115,4	37,6	206,9
Forschungs- und Entwicklungskosten <sup>1</sup>	217,6	221,4	-1,7
Free Cashflow	209,6	118,5	76,9
<b>Bilanz</b>			
Eigenkapital	1.293,8	1.160,7	11,5
Sachinvestitionen <sup>2</sup>	130,7	122,2	7,0
Bilanzsumme	3.232,8	3.137,2	3,0
<b>Mitarbeiter</b>			
Anzahl Mitarbeiter am Bilanzstichtag <sup>3</sup>	10.961	11.300	-3,0
Personalaufwand	673,5	653,3	3,1

<sup>1</sup> Vor Aktivierung von Entwicklungskosten und Abschreibungen hierauf.

<sup>2</sup> Inklusive aktivierter Entwicklungskosten, ohne Geschäfts- oder Firmenwerte.

<sup>3</sup> Inklusive Auszubildenden.

„Landwirte wollen eine hocheffiziente und zuverlässige Technik. Und sie wollen auf ihrem Hof immer häufiger auch ganze Prozessketten optimieren.“

Hermann Lohbeck



**—**  
**KONTINUITÄT**

**DYNAMIK**  
**—**



# DEM FELD VORAUSS

**Der globale Landtechnikmarkt ist seit 2013 in einem Abwärtstrend. Sehen Sie inzwischen Licht am Ende des Tunnels?**

**Hermann Lohbeck** Ja, das Licht ist jetzt erkennbar. Im Laufe des Jahres hat die Nachfrage deutlich angezogen, außerdem waren wir in der Lage, auch größere Tendergeschäfte zu gewinnen. Die niedrigen Erzeugerpreise dämpfen jedoch den Optimismus. Im Bereich der Futterernte gibt es aufgrund der gestiegenen Milchpreise und Nachfragesteigerungen in China und Russland deutliche Wachstumschancen.

Insgesamt gehen wir von einem verhaltenen Wachstum in den nächsten Jahren aus. Umso wichtiger ist es, dass wir unsere Kostenprogramme konsequent umsetzen. Nur mit einer Steigerung der Profitabilität können wir uns die Investitionsspielräume erarbeiten, die wir zur Gestaltung der Zukunft brauchen.

**Welches Zukunftsthema ist besonders wichtig für CLAAS?**

**Hermann Lohbeck** Alle reden von Digitalisierung. Wir schon etwas länger. Bereits 1998 haben wir eine der führenden Agrarsoftwarefirmen übernommen und erfolgreich in die Unternehmensgruppe integriert. Nachdem wir früher die einzelnen Maschinen mit immer besseren Elektroniksystemen ausgestattet haben, rückt nun deren Vernetzung und letztlich die Gesamtsicht aller Arbeiten auf dem Hof in den Vordergrund. Die Nutzung der Daten gewinnt dabei stark an Bedeutung und hilft im Alltag gerade auch kleineren Betrieben, bei denen kein zusätzliches Personal verfügbar ist.

**Entwickelt sich CLAAS zum Softwarehaus mit angeschlossener Fabrik?**

**Hermann Lohbeck** Nein, unser Herz schlägt weiter auch für den Maschinenbau. Die Kunst, komplexe Maschinen zu entwickeln und zu bauen, ist bei CLAAS seit Generationen gelebte Praxis. Sie ist aber kein Selbstzweck, sondern stellt die Anforderungen unserer Kunden in den Mittelpunkt. Landwirte wollen eine hocheffiziente und zuverlässige Technik. Und sie wollen auf ihrem Hof immer häufiger auch ganze Prozessketten optimieren. Für diese Anforderungen brauchen wir beide Standbeine: Hardware und Software.

### **Wo sehen Sie geographisch weiteres Wachstumspotenzial?**

**Hermann Lohbeck** Wir haben uns für das internationale Wachstum in Asien und Osteuropa mit der Firmenübernahme in China und der Werkserweiterung in Russland gut aufgestellt.

Die Chancen aber tatsächlich zu realisieren, bedeutet noch erhebliche Kraftanstrengungen in den nächsten Jahren. Und dann steht auch Amerika klar im Fokus für weiteres Wachstum. Hier haben wir uns inzwischen eine solide Basis für den weiteren Ausbau unserer Geschäfte erarbeitet. Auch in unserem Kernmarkt Europa gibt es noch Wachstumschancen. Die Markt-Performance mit Traktoren soll sich über die nächsten Jahre weiter verbessern und auch bei den Erntemaschinen gibt es noch Potenziale.

### **Sie führen auch weiterhin den Bereich Futterernte. Wie entwickelt sich hier das Geschäft?**

**Hermann Lohbeck** Der Bereich Futterernte hat sich zuletzt ziemlich volatil entwickelt. In Deutschland ging die Zahl der verkauften Einheiten zwischen 2013 und 2016 um 35 Prozent zurück, um dann in diesem Jahr innerhalb weniger Monate wieder zweistellig hochzuschneiden. Das erforderte ein rasches Umschalten in unserer Mannschaft. Langfristig gesehen, profitieren wir vom ungebrochenen Trend zur Großtechnik und investieren deshalb weiter maßgeblich in Forschung und Entwicklung und den Ausbau unserer Standorte in Bad Saulgau und Metz.

### **Um weiter zu wachsen und das internationale Geschäft auszubauen, brauchen Sie zusätzliche Talente von außen. Was macht die Attraktivität von CLAAS aus?**

**Hermann Lohbeck** Wir sind ein werteorientiertes Familienunternehmen, das seinen Mitarbeitern vielfältige Entwicklungsmöglichkeiten bietet – egal ob im In- oder Ausland. Und wir arbeiten gemeinsam an einem Ziel: immer leistungsfähigere Landmaschinen zu entwickeln, damit trotz Bevölkerungswachstum und schrumpfenden Nutzflächen auch in Zukunft möglichst viele Menschen ernährt werden können. Wir sind ein Unternehmen, zu dem man kommt, um zu bleiben.

„Landwirte wollen eine hocheffiziente und zuverlässige Technik. Und sie wollen auf ihrem Hof immer häufiger auch ganze Prozessketten optimieren.“

Hermann Lohbeck  
Sprecher der CLAAS Konzernleitung,  
Geschäftsfeld Futterernte





**DYNAMIK**

**KONTINUITÄT**

# KOMPETENZ- ZENTRUM



Ort der Begegnung: Erklärtes Ziel ist der ständige Austausch mit Kolleginnen und Kollegen aus den Produktgesellschaften im In- und Ausland – Claasianer sind in Dissen stets willkommen.

Platz zum Planen und für Prototypen: Spezielle Räume bieten Projektteams ein Zuhause für die Dauer ihrer Zusammenarbeit. Integrationsräume sind für Aufbau und Test von Hardware-Komponenten eingerichtet.

3

Konventionelle Telefone? Fehlanzeige. VoIP-Telefonie (VoIP = Voice over Internet Protocol) und Skype for Business sind die Stichworte. Das spart Kosten und ermöglicht Telefon- und Videokonferenzen per Knopfdruck.

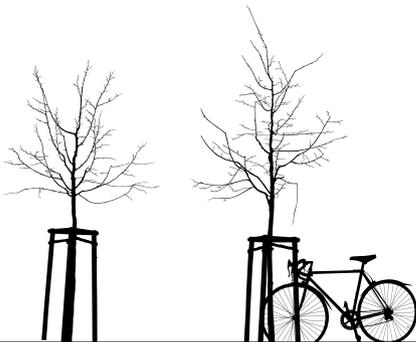


2

Café im Eingangsbereich: Gespräche von Angesicht zu Angesicht in lockerer Atmosphäre stärken den Teamgeist und beflügeln den Ideenaustausch.



1



Eine Kantine nicht nur fürs  
leibliche Wohl: Hier ist auch das  
passende Forum für interne  
Keynotes und Konferenzen mit  
hochkarätigen Referenten.

5

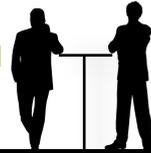


Durchdachte Details: Die  
Glasscheiben der Büros zum  
Flur sind in Arbeitshöhe mit  
halbtransparenter Folie beklebt.  
So entstehen helle Whiteboards,  
um Ideen zu skizzieren, Notizen  
zu hinterlassen ...

4

Stand-up-Meetings: Teil der täglichen  
Routine bei agilen Projekten, die  
Entwicklungsprozesse in Sprintphasen  
aufteilen und die Steuerung dem  
jeweiligen Team selbst überlassen.

3



Die Megatrends Digitalisierung und Automatisierung prägen auch die Landwirtschaft. Der Elektronikanteil an Landmaschinen wächst. CLAAS hat 2014 in der neuen Tochtergesellschaft CLAAS E-Systems große Teile der Hard- und Software-Entwicklung konzentriert. Nun hat die Elektronikschmiede ein eigenes, brandneues Domizil. Ein exklusiver Vorabrundgang.

✍ Jörg Huthmann

Draußen ist viel Platz: Hier können  
Mitarbeiter nicht nur parken und  
Solarstrom tanken, sondern auch  
auf eigener Teststrecke Funktionen  
erproben.



Arbeitsplätze mit Laborcharakter  
Ein Integrationsraum der CLAAS E-Systems GmbH in Dissen.



Schöne Fassade und viel dahinter  
Der Neubau der CLAAS E-Systems GmbH überzeugt auch von außen.



Das Gesamtbild erschließt sich am besten von oben: Carsten Hoff steht auf dem Dach des neuen Entwicklungszentrums der CLAAS E-Systems im südniedersächsischen Dissen – und damit buchstäblich auf dem Ergebnis von drei Jahren Überlegungen, Planungen und Aufbauarbeit. „Ausgehend von einer strategischen Entscheidung und Beratungsergebnissen eine lebendige Company zu schaffen, darum ging es“, resümiert Hoff den Auftrag, den er und sein Mitstreiter Christian Radons vor drei Jahren als Geschäftsführer übernommen haben. Heute hat die CLAAS E-Systems rund 200 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter – und einen neuen, topmodernen Sitz.

Von dessen Dach überblickt man ein fünf Hektar großes Gelände. Dazu gehören, neben dem fünfstöckigen Hauptgebäude, eine elf Meter hohe Maschinenhalle samt Waschplatz, eine asphaltierte Teststrecke und weite Ackerflächen. Einen zweistelligen Millionenbetrag hat CLAAS investiert, damit hier künftig unter optimalen Bedingungen Schnittstellen konzipiert, Bedienterminals und Steuergeräte entwickelt sowie neue Funktionen programmiert und erprobt werden können, sofern ihre Bedeutung über eine einzelne Produktgruppe hinausreicht.

## Mitte 30

So jung sind die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der CLAAS E-Systems im Durchschnitt.

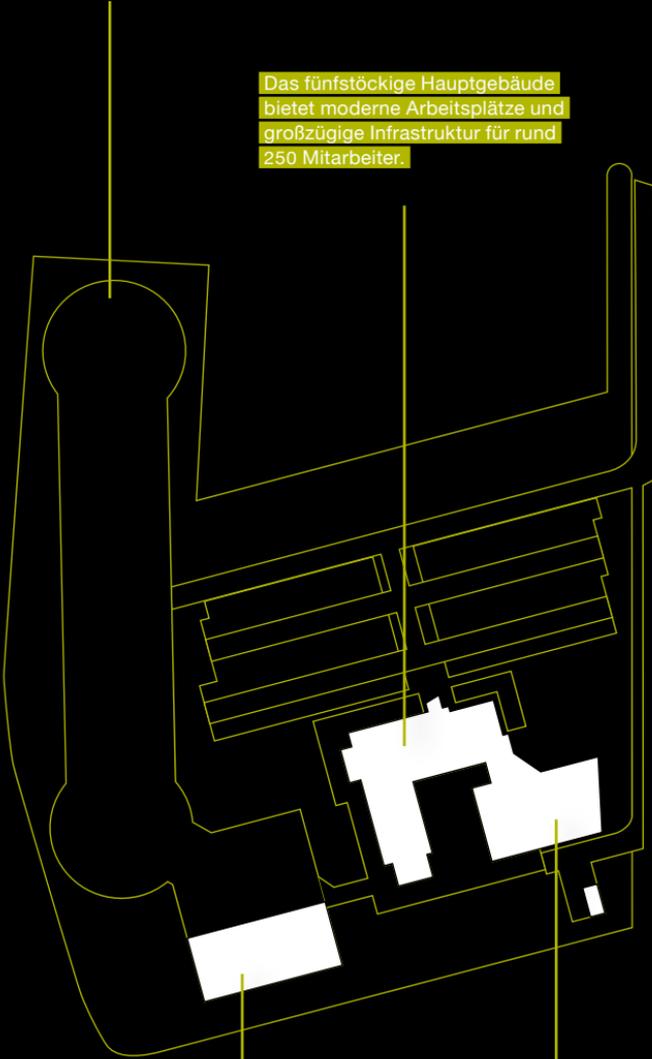
Hängen bleibt der Blick am begrünten Dach der Kantine. Dort wird es nicht nur hochwertiges Essen geben, es werden auch interne Foren, Fachgespräche und Vorträge mit hochkarätigen Gästen

„Informations- und Kommunikationstechnologien bieten großes Potenzial, die Produktivität und letztlich die Lebensqualität von Landwirten zu verbessern. Wir haben bei CLAAS deshalb viel darangesetzt, die optimalen Bedingungen für die Entwicklung von Elektrik, Elektronik und Software zu schaffen.“

Thomas Böck, CTO

Auf dem 5.400 Quadratmeter großen Testgelände können Überlade- und Lenkvorgänge auch mit den größten Maschinen erprobt werden.

Das fünfstöckige Hauptgebäude bietet moderne Arbeitsplätze und großzügige Infrastruktur für rund 250 Mitarbeiter.



In der elf Meter hohen Maschinenhalle befinden sich zwei große Stellplätze mit Werkstattbereich und auch ein Waschplatz ist vorhanden.

Die Kantine schließt sich ans Hauptgebäude an. Bei Theaterbestuhlung finden hier 199 Menschen gleichzeitig Platz.

stattfinden. „Wir sind ein offener Ort der Begegnung für alle Claasianer“, erklärt Hoff. „Wir freuen uns über jeden, der uns besucht, egal aus welcher Produkt- oder Regionalgesellschaft!“ Die Erreichbarkeit ist dabei kein Problem: Gleich neben dem Gelände verläuft die A 33 und sorgt für gute Anbindung. Der CLAAS Hauptsitz in Harsewinkel ist nur gut 20 Kilometer entfernt, der Flughafen Münster/Osnabrück etwa 40.

#### Freiheitsgrade und aufmerksame Blicke

Start des Rundgangs durch das künftige Domizil der CLAAS E-Systems ist der Parkplatz. Ladestationen stehen bereit, um die Batterien von E-Bikes und E-Autos der Mitarbeiter mit Solarstrom zu befüllen. Noch parken hier die Kleintransporter einiger Handwerksbetriebe. Im Empfangsbereich wartet Carsten Hoff und diskutiert mit dem Bauleiter, fragt nach, prüft Unterlagen. Sein Handy bleibt stumm, obwohl ihn viele Leute erreichen wollen. Der Mobil-

funk-Empfang ist schlecht, die nötige technische Vorrichtung, ein Repeater, fehlt noch. Hoff bleibt gelassen. Er weiß, dass das Neubau-Planungsteam – bestehend aus Mitarbeitern der E-Systems und CLAAS Werkplanungs-Spezialisten und unterstützt von diversen anderen Disziplinen – ganze Arbeit geleistet hat: Der Zeitplan wird aufgehen und seine Mitarbeiter können, wie seit langem geplant, Ende September einziehen.

Das Ende der Planungs- und Bauphase markiert gleichzeitig einen Neuanfang für die CLAAS E-Systems. Die allermeisten Mitarbeiter werden an den neuen Standort in Dissen wechseln. Besichtigungstermine gab es schon. Alle wissen, wo sie in Zukunft arbeiten werden, und sehen die Möglichkeiten, die das

neue Gebäude und seine technische Infrastruktur bieten. Und sie wissen, dass der Umzug nicht nur hohe Freiheitsgrade mit sich bringt, sondern auch aufmerksame Blicke und hohe Erwartungen von innen und außen.

Beim Rundgang durch das Hauptgebäude umreißt Carsten Hoff das künftige Kommunikations- und Arbeitskonzept und fängt gleich im Eingangsbereich damit an. Hier entsteht ein Café als Treffpunkt. „Wir wollen, dass die Leute hier Pause machen und miteinander ins Gespräch kommen“, erläutert Hoff. Die Idee dahinter: Wer mit hochqualifizierten Mitarbeitern aus verschiedenen Standorten ein neues, schlagkräftiges Team formen will, kann das nur durch Motivation und entsprechende Kommunikationsangebote erreichen.

Es geht nach oben. In den vier Etagen über dem Erdgeschoss finden sich zahlreiche Büros und Räume für Projektteams. Glaswände zu den Fluren schaffen Transparenz, dennoch muss niemand im Aquarium arbeiten: In Kopfhöhe ist das Glas mit einer halbtransparenten Folie beklebt und wird so zum Whiteboard, an dem auch Ideen skizziert oder Notizen hinterlassen werden können. Auf jedem Stockwerk gibt es zudem einen Integrationsraum für Aufbau und Test von Hardware-Komponenten. Treffpunkte und Kommunikationsinseln, mal mit Sitzbänken, mal im Lounge-Stil wohnlich eingerichtet, laden zum Verweilen ein. Die Aufteilung der Räume ist flexibel: Alle nicht-tragenden Wände sind aus Holz und lassen sich bei Bedarf innerhalb von 24 Stunden umsetzen – der neue Sitz der CLAAS E-Systems ist auf Weiterentwicklung ausgelegt.

## Die CLAAS E-Systems

2014 gegründet, bündelt die CLAAS E-Systems die Elektronikkompetenz von CLAAS. Unter dem Namen EASY – für „Efficient Agricultural Systems“ – entwickeln rund 200 Mitarbeiter Hard- und Software-Komponenten, die gruppenweit von Bedeutung sind. Dazu gehören zum Beispiel Systeme zur Maschinenoptimierung, automatische Lenksysteme und Bedienterminals, die jeweils in verschiedenen Produktgruppen zum Einsatz kommen. Den Aufbau der neuen Tochtergesellschaft als Geschäftsführer geleitet haben der promovierte Elektroingenieur Carsten Hoff sowie der Betriebswirt und Agraringenieur Christian Radons, der nun in die Position des Regionalgeschäftsführers Westeuropa und Ozeanien wechselt. Neuer zweiter Geschäftsführer neben Carsten Hoff ist der Betriebswirt Stephan Vormbrock.



Im Team diskutieren und Lösungen finden  
Das funktioniert in eigens dafür geschaffenen  
Räumen besonders gut.

„Alles, was wir hier tun, ist die Antwort von CLAAS auf die wachsende Bedeutung von Elektronik in der Landtechnik“, sagt Carsten Hoff und verweist auf das Prinzip der Agilität, die bei der CLAAS E-Systems konsequent umgesetzt wird. Da geht es um sich selbst steuernde Teams, Sprintphasen und tägliche Stand-up-Meetings, vor allem aber geht es um Effizienz. „Ich bin überzeugt, dass wir mit dem, was wir hier aufbauen, unsere Arbeit als Entwickler gruppenweiser Elektronik-Themen schneller und besser erledigen können und somit noch innovativer werden.“ Ein Beispiel sind GPS-Lenksysteme. Mittels Satelliten-Navigationssignalen führen sie Landmaschinen zentimetergenau und automatisiert über die jeweilige Anbaufläche, egal ob es sich um Traktor, Mähdrescher oder Feldhäcksler handelt. Das erleichtert dem Fahrer unmittelbar die Arbeit – und bildet gleichzeitig die Grundlage für viele weitere vernetzte Funktionen, etwa für datengetriebenes „Precision Farming“. Dabei werden Saatgut- und Düngermengen abhängig von Vorjahresertrag und Sensordaten innerhalb eines Feldes variiert.

## Viele Disziplinen

Für Farming 4.0 braucht es Navigations- und Telekommunikationstechnologie, Sensoren, Datenbanken, Benutzerschnittstellen und vieles mehr – deshalb arbeiten hier Informatiker, Elektroingenieure, Maschinenbauer, Produktmanager und Landwirte Hand in Hand.

### Raum für neue Talente

Egal welches Stockwerk man im neuen Entwicklungszentrum betritt: Es ist hell. Alles ist lichtdurchflutet. Braun- und Grüntöne sorgen für eine freundliche Atmosphäre. In der Summe ergibt das eine moderne, attraktive Umgebung, die Kommunikation fördert, aber durchaus auch Eindruck machen soll, wie Carsten Hoff durchblicken lässt: „Wir haben eine coole Arbeitsatmosphäre und suchen Talente“, sagt er und lacht. Platz bietet der neue Standort für mindestens 250 Mitarbeiter.

Gefragt sind dabei laut Carsten Hoff aber nicht nur „Tekkies und Hardcore-Entwickler“, also Elektrotechnik-Ingenieure und IT-Spezialisten. Wichtig seien auch Mitarbeiter, die die Probleme der Kunden aus eigener Erfahrung kennen. „Sonst entwickeln wir am Ende Lösungen für Probleme, die der Kunde gar nicht hat.“ Wie überall in der CLAAS Gruppe gibt es deshalb auch in der E-Systems Leute mit landwirtschaftlicher Ausbildung, Agrarstudium und vor allem eigener Hof-Erfahrung. Kollegen aus der Großstadt das Treckerfahren beizubringen, gehört im Team zu den leichtesten Übungen.

Ankunft auf dem Dach, Zeit für Resümee und Ausblick. „Der Anteil von Elektronik in unserem Geschäft wächst und dieser Trend wird anhalten“, bringt Carsten Hoff die Motivation hinter dem Unternehmen E-Systems und dem Neubau des Entwicklungszentrums nochmals auf den Punkt. Für CLAAS ist der Umzug der Elektroniksparte nach Dissen deshalb ein großer Schritt Richtung Zukunft.

# 5 Hektar

groß ist das Gelände – damit bietet es der CLAAS E-Systems genug Platz, um künftig noch zu wachsen.

Eine eigene Teststrecke ermöglicht praxisnahe Erprobungen.



Testergebnisse werden direkt ausgewertet.

# GLOBALE VIELFALT

Spezielle Märkte, besondere Bedürfnisse, passgenaue Produkte: Seine international führende Rolle als Landtechnikhersteller hat sich CLAAS auch durch besondere Anpassungsfähigkeit erarbeitet. Vier Beispiele.

 Ulrich Pontes



## Ganz neu auf dem Markt: TORION, Europa

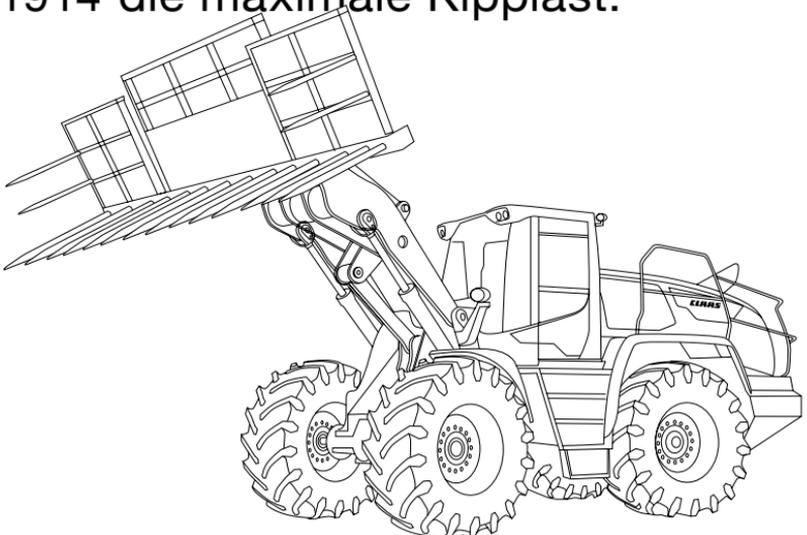
Größenwachstum und Spezialisierung sind wichtige Trends bei Agrarbetrieben in Europa. So schaffen es Landwirte, ihre Produktivität weiter zu steigern. Damit einher geht eine Veränderung des Maschinenparks: Statt universell nutzbarer Maschinen und Geräte ist spezialisierte und damit besonders leistungsfähige Technik gefragt. Auch für die Materialbewegung. „Die mobile Ladetechnik wird immer wichtiger“, erklärt Michael Ruether, Geschäftsführer der CLAAS Material Handling GmbH. „Egal ob Erntegut, Dünger oder Futter, die Umschlagsmengen steigen. Dadurch kommen neben Front- und Teleskopladern zunehmend auch Radlader als neue Maschinengattung zum Einsatz.“

CLAAS ist deshalb eine Kooperation mit dem bekannten Baumaschinenhersteller Liebherr eingegangen. „Wir haben einen langfristigen, verlässlichen Partner gesucht, mit hohem Anspruch in Sachen Qualität und Nachhaltigkeit“, erzählt Ruether. „Liebherr passt perfekt zu uns.“ Als sichtbares Resultat der Zusammenarbeit kommt im Herbst 2017 der CLAAS TORION ganz neu auf den Markt – eine Radlader-Reihe, die auf die Bedürfnisse landwirtschaftlicher Betriebe abgestimmt ist.

Die Anpassungen im Vergleich zur Baumaschine betreffen Ausstattungen wie Bereifung, Kühlsysteme und Staubschutz. „Ein großer Unterschied besteht aber beim Service“, betont Michael Ruether: Bei Baumaschinen erwarte niemand, außerhalb normaler Geschäftszeiten schnell Ersatzteile zu bekommen. „Das ist für die Landwirtschaft so nicht akzeptabel. CLAAS Kunden benötigen maximale Maschinenverfügbarkeit und Einsatzsicherheit über Arbeitsspitzen hinweg – egal, ob gerade Feiertag oder Nacht ist.“

# ~14t

beträgt beim größten, etwa 19 Tonnen schweren Radlader-Modell TORION 1914 die maximale Kipplast.

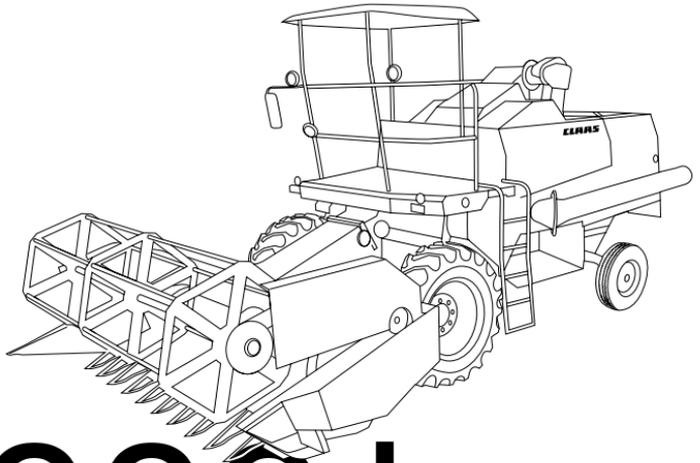


### Kompakt und robust: CROP TIGER, Indien

Indien ist einer der größten Agrarproduzenten weltweit und Reis eines der wichtigsten Agrarprodukte. Er wird in der Regel auf sehr kleinen Feldern angebaut, bis heute spielt Handarbeit eine wichtige Rolle. Das ändert sich allerdings zunehmend. Bei CLAAS hat man das frühzeitig erkannt. „Unser Unternehmen hat vor fast 30 Jahren eine visionäre Entscheidung getroffen, was Indien angeht“, erzählt Dr. Jens Oeding, heute CLAAS Regionalgeschäftsführer für Asien. „Man hat die deutlichen Fortschritte bei der Mechanisierung vorausgesehen und einen ganz auf diese speziellen Anforderungen zugeschnittenen Mähdrescher entwickelt.“

1992 kam der erste CROP TIGER auf den Markt: klein und wendig, passend zu den Feldern; preiswert und robust, weil er sonst keine Chance hätte: „Im Prinzip muss die Maschine an jeder Straßenecke reparierbar sein“, so Oeding. Der empfindliche Reis stellt zudem besondere Anforderungen ans Dreschwerk. Damals wie heute gilt: Der CROP TIGER ist ein durch und durch indisches Produkt – vor Ort entwickelt, gebaut und weiterentwickelt. Inzwischen ist er nicht mehr nur für Reis, sondern auch für andere Getreidesorten geeignet.

Mindestens in Südindien ist CLAAS heute Marktführer, wozu das dichte Händlernetz und der gute Service entscheidend beitragen, wie Jens Oeding erläutert. Rund 8.000 CROP TIGER sind inzwischen in Indien und Sri Lanka unterwegs. Und „unterwegs“ trifft es genau: Praktisch durchgängig im Besitz von Lohnunternehmern, reisen die kompakten Mähdrescher und ihr Bedienpersonal auf LKW durch das riesige Land. Spezielle Broker haben die Vermittlung zwischen Bauern und Lohnunternehmern professionalisiert und stellen sicher, dass die Maschinen immer dort zum Einsatz kommen, wo gerade Erntesaison ist.



# 6.000 km

legt ein CROP TIGER in Indien pro Jahr typischerweise zurück – auf der Ladefläche eines LKW, unterwegs von Einsatzort zu Einsatzort.



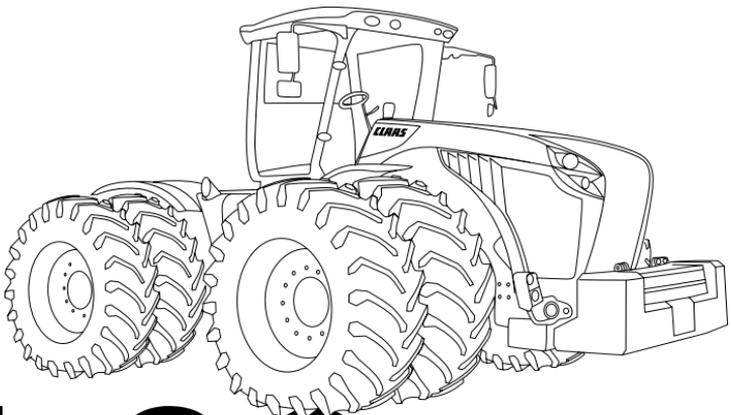


### **Ins XXL-Format gebracht: XERION, Nordamerika**

In (Nord-)Amerika ist alles größer: Während europäische Landwirtschaftsbetriebe im Durchschnitt unter 20 Hektar umfassen, sind es in den USA 180, in Kanada gar weit über 300 Hektar. Kein Wunder, dass nur das größte Traktormodell von CLAAS in dieses Umfeld passt. „Um den XERION wirklich attraktiv und konkurrenzfähig zu machen, haben unsere Traktoren-Entwickler aber noch einige Anpassungen vorgenommen, bevor wir ihn vor drei Jahren hier auf den Markt brachten“, erzählt John Schofield, nordamerikanischer Marketingkoordinator bei CLAAS Amerika. „Da wir nicht den Größenbeschränkungen des europäischen Straßenverkehrsrechts unterliegen, sind Großtraktoren hier noch größer.“

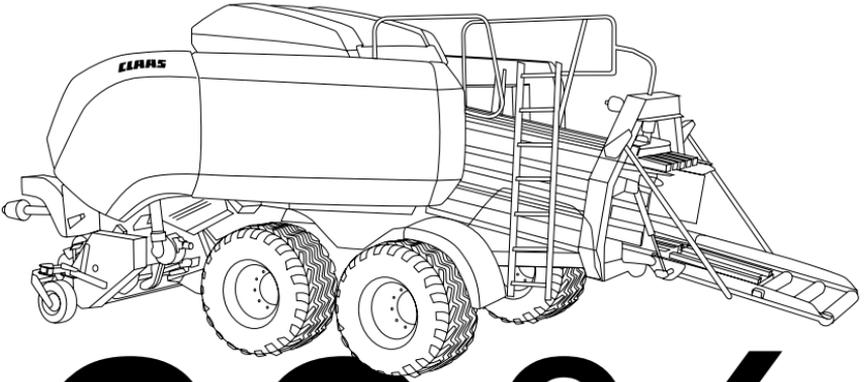
Der auffälligste Unterschied: In Nordamerika verfügen die meisten verkauften XERION über Doppelbereifung. Acht statt vier Räder – das sorgt für bessere Zugkraft und geringere Bodenverdichtung. Damit können die besonders großen und schweren Anbaugeräte genutzt werden, die auf den riesigen nordamerikanischen Farmen üblich sind. „Zwei Reifen an jeder Ecke der Maschine zu haben, ist auch zur Vorbereitung von Futter für die Silierung sehr hilfreich, vor allem in Verbindung mit der Allradlenkung des XERION“, ergänzt Schofield. Im sogenannten Hundegang können Vorder- und Hinterräder spurversetzt über die aufgetürmte Pflanzenmasse rollen, was die Kontaktfläche der Reifen vergrößert und so die zur Fermentation nötige Verdichtung beschleunigt.

Aber auch weitere Details werden noch modifiziert, wenn die in Deutschland gefertigten XERION die USA erreichen: Die Doppelbereifung macht gewisse Änderungen an Lenkung und Achsen erforderlich. Auch Hydrauliksystem, Geräteanschlüsse und Beleuchtung werden nordamerikanischen Standards angepasst. Und schließlich erwarten viele US-amerikanische und kanadische Landwirte mehr Komfort, weshalb Ledersitze erhältlich sind und die Leiter zur Fahrerkabine durch ein leichter zu besteigendes Modell ersetzt wird.



# 4,80 m

breit ist der XERION mit den in Nordamerika üblichen 710er-Doppelreifen.



# 60%

weniger LKW-Fahrten sind nötig,  
wenn Zuckerrohrblätter mit einer  
QUADRANT Ballenpresse statt wie  
üblich nur leicht gepresst werden.

#### **Für neue Aufgaben gestärkt: QUADRANT, Thailand**

Spezielle Märkte, spezielle Anforderungen: Das gilt auch für Thailand, den zweitgrößten Rohrzucker-Exporteur der Welt nach Brasilien. Die Landwirte dort stehen vor einer großen logistischen Herausforderung: Ist das Zuckerrohr geerntet, bleiben große Mengen an Pflanzenresten auf den Feldern zurück, vor allem die Blätter. Dieser sogenannte Trash findet als Brennstoff zur Energiegewinnung Verwendung – aber zunächst muss er möglichst schnell vom Feld geschafft werden, damit der nächste Anbauzyklus starten kann.

Gemeinsam mit der größten Zuckerfabrik des Landes initiierte CLAAS ein Projekt, um zu beweisen, dass dieser Abtransport effizienter gestaltet werden kann. Im Mittelpunkt: eine QUADRANT Ballenpresse, Modell 4200 RC, gezogen von einem AXION Traktor und begleitet von einem SCORPION Teleskoplader. Mit diesen Maschinen wurde im Rahmen einer Versuchs- und Demotour der Trash zahlreicher thailändischer Zuckerrohrfelder in Quader von 1,20 Meter Breite und 70 Zentimeter Höhe gepresst und verladen. „Unsere thailändischen Kunden waren beeindruckt, wie schnell wir die Felder räumen konnten“, berichtet Thierry Bonhomme, Produktmanager Pressen bei CLAAS Frankreich. „Dank des hohen Pressdrucks und der perfekten Ballengröße reichten 8 statt 20 LKW für den Transport der täglichen 200 Tonnen Trash.“

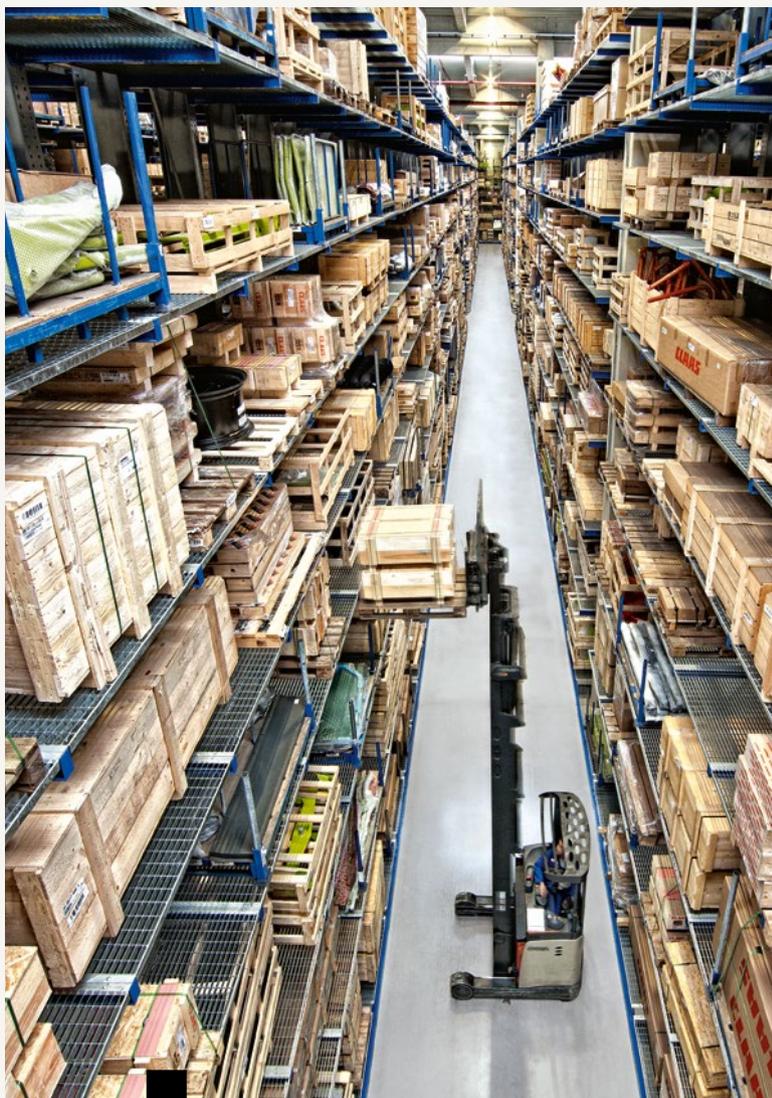
Zwei mitgereiste CLAAS Technikspezialisten analysierten die neuen Anforderungen: Hitze und Staub brachten Kühl- und Reinigungssysteme an die Grenzen, die harte Struktur und der hohe Verschmutzungsgrad der Zuckerrohrblätter sorgten für extremen Verschleiß. Diese praktischen Erfahrungen flossen in Detailverbesserungen, um die QUADRANT fit für den offiziellen Marktstart in Thailand zu machen.



# GEGEGEN DIE JHR

Wer zuverlässige Landtechnik liefern und maximalen Kundennutzen schaffen will, darf sich nicht allein auf Entwicklung und Produktion beschränken. Auch der Service hat entscheidenden Anteil: Wird eine Maschine beschädigt und fällt aus, zählt für den Landwirt oder Lohnunternehmer mitunter jede Stunde. Er braucht Ersatzteile und gegebenenfalls Unterstützung, schnell und unkompliziert, egal zu welcher Tages- oder Nachtzeit.

CLAAS setzt dabei Maßstäbe mit seinem dichten Servicenetz. Hand in Hand mit den Vertriebspartnern vor Ort sorgen die Spezialisten der CLAAS Service and Parts GmbH durch ein ausgeklügeltes Servicekonzept dafür, dass es läuft bei den Kunden. Drei beispielhafte Begebenheiten.



Rund-um-die-Uhr-Versorgung mit Ersatzteilen? Für CLAAS Kunden seit langem selbstverständlich. Wie die Logistikkette aus örtlichem Vertriebspartner, regionalem CLAAS Ersatzteillager sowie dem weltweiten Zentrallager funktioniert, zeigt die folgende, völlig alltägliche Episode aus Brandenburg.

**21:17** Ein Fahrer der Agrargenossenschaft Glienick (AG) fährt mit dem JAGUAR Feldhäcksler vor ein Hindernis – Maisgebiss kaputt. Noch auf dem Feld, per Tablet, sucht er die nötigen Ersatzteile im CLAAS Parts Shop: Einweisfinger, Abteilerspitzen, Winkelgetriebe und Verkleidungsteile. Er bestellt und sieht sofort, wo welches Teil verfügbar ist: beim Vertriebspartner vor Ort, im CLAAS Gebiets-Ersatzteillager oder nur im Zentrallager in Hamm.

**21:30** Ein AG-Mitarbeiter ruft den Notdienst von REMA an, dem regionalen CLAAS Vertriebspartner. Am anderen Ende der Leitung klappt Martin Müßigbrodt zuhause seinen Laptop auf und bestätigt die Order.

**21:35** Müßigbrodt kontaktiert das 120 Kilometer entfernte Gebiets-Ersatzteillager in Landsberg und erteilt den Auftrag, das dort befindliche Winkelgetriebe per Taxi zu liefern. Gleichzeitig spuckt ein Drucker in Landsberg die passende Bestellung aus. Dasselbe passiert in Hamm, wo die Verkleidungsteile lagern.

**21:40** Müßigbrodt fährt in den Betrieb, um Einweisfinger und Abteilerspitzen aus dem Lager zu holen. Wenig später kommt der AG-Mitarbeiter, nimmt die Teile mit und fährt zum Fahrer aufs Feld. Die Reparatur beginnt. Gegen 23:15 trifft auch das Taxi aus Landsberg mit dem Getriebe ein, dem letzten funktionskritischen Ersatzteil.

**0:45** Einbau gelungen. Der Fahrer wirft den JAGUAR an – die Ernte geht weiter, während die noch fehlende Plastikverkleidung per Nachtversand zu REMA geschickt wird.

Digitale Technik schafft neue Möglichkeiten, den Kundenservice weiter zu verbessern. Via **TELEMATICS** übertragen **CLAAS** Maschinen während des Betriebs optional Daten per Mobilfunknetz an einen Server. Servicetechnikern steht ab sofort das **CLAAS Remote Service Dashboard** zur Verfügung, um sich in freigeschaltete Kundenmaschinen einzuloggen. So können sie Probleme noch schneller analysieren und lösen.



**15:10** Der Fahrer ruft erneut an. Die Sichtprüfung ergab keinen erkennbaren Schaden. Man verabredet, dass sich ein Servicetechniker mit einem Ersatzsensor auf den Weg zum Kunden macht. Die Ernte kann bis dahin weitergehen, wenn auch mit verminderter Leistung.

**15:20** Der Servicetechniker hat das Ersatzteil im Lager geholt. Er überträgt die genaue Position des **LEXION** in sein Navigationsgerät und fährt los.



**15:04** Ein Kunde in der Provinz La Pampa, Argentinien, bemerkt, dass die Leistung seines **LEXION 780** Mäh-dreschers sinkt. Noch während dieser drischt, ruft der Kunde seinen Servicetechniker beim Vertriebspartner an. Der Techniker öffnet in seinem Webbrowser das **CLAAS Remote Service Dashboard** und greift über die Flottenverwaltung auf die Kundenmaschine zu.

**15:07** Die Analyse der Maschinendaten zeigt einen Fehler beim Sensor **B006**. Der Servicetechniker bittet den Fahrer, die Kabelverbindung des Sensors auf Beschädigungen zu überprüfen.

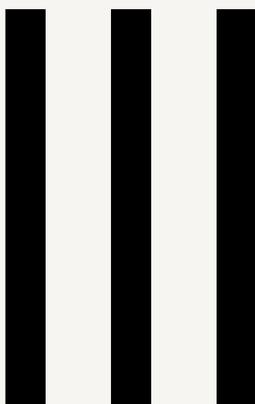


**16:30** Ankunft des Servicetechnikers.

Die Arbeit muss nur für wenige Minuten unterbrochen werden, dann ist der Sensor ausgetauscht.

**16:40** Während der LEXION 780

schon wieder drischt, öffnet der Servicetechniker die Remote Service App auf seinem Smartphone. Die aktuellen Daten zeigen: Die Leistung der Kundenmaschine ist wieder auf gewohnt hohem Niveau.



Außergewöhnliche Situationen erfordern außergewöhnliche Maßnahmen: Wenn die Einsatzfähigkeit von CLAAS Maschinen auf dem Spiel steht, chartert das Team der CLAAS Service and Parts GmbH zur Not auch schon mal einen Großraum-Transportjet.

**Turkmenistan.** Für Getreideanbau und -ernte setzt der zentralasiatische Wüstenstaat unter anderem auf eine große Flotte an CLAAS Mähreschern und Traktoren. Als die Ernte bewältigt ist und die Bodenbereitung für die nächste Aussaat ansteht, müssen die Traktoren zuerst noch fit für den Großeinsatz gemacht werden. Dafür sind zahlreiche Reparatur- und Wartungsteile nötig, etwa Luftfilter für die extrem staubigen Einsatzbedingungen. Den entsprechenden Auftrag an die CLAAS Service and Parts GmbH – er umfasst 120 Positionen und 20.000 Einzelteile im Wert von über einer Million Euro – hat der turkmenische Importeur wohlweislich schon frühzeitig platziert: Gut eine Woche würde allein die Zusammenstellung der umfangreichen Lieferung dauern, rechnet man in Hamm, dazu kommt eine LKW-Laufzeit von 14 bis 16 Tagen (je nach Situation an den Grenzübergängen).

Dann jedoch gerät der Finanzierungs- und Freigabeprozess ins Stocken. Das Geschäft scheint geplatzt. Erst als das kalkulierte Zeitfenster für die Abwicklung längst zu ist, kommt unvermittelt ein „Go“ aus Turkmenistan. In Hamm, wo man mit der gerade auf Hochtouren laufenden europäischen Getreideernte eigentlich ohnehin alle Hände voll zu tun hat, laufen Köpfe und Drähte heiß. Da ein LKW-Transport nun ausscheidet, chartern die CLAAS Logistikspezialisten kurzerhand einen Airbus A310. Die Lieferung, mit einem Volumen von 160 Kubikmetern, kann dank großen Engagements aller Beteiligten im Lauf eines einzigen Wochenendes gepackt werden. So treffen die Ersatzteile noch rechtzeitig an Ort und Stelle ein – rekordverdächtige zehn Tage nach der Freigabe und fast dreimal so schnell wie bei normaler, zügiger Bearbeitung.

# ZWEI



Als ich 1984 anfing, spielten Computer kaum eine Rolle.  
Ab den 90er Jahren folgte dann Schulung auf Schulung.  
Ich finde es super, jeden Tag etwas Neues dazuzulernen.

**Norbert Langenhorst** absolvierte nach der Schule eine Ausbildung zum Kfz-Schlosser bei einem Autohändler in Harzewinkel. Erste Einblicke bei CLAAS erhielt er, als er zusammen mit einem Gesellen im Motorenbau zu tun hatte. Im Anschluss an die Ausbildung bewarb er sich 1984 bei CLAAS – und wurde sofort eingestellt. Tätig war er zunächst im Rohbau in der Schweißerei. Seit 1997 ist der 54-Jährige Teamsprecher im Korntankoberteilbau.

Einige Söhne wollen sich bei der Berufswahl unbedingt vom Vater emanzipieren. Jan Langenhorst (19) hat es anders gemacht: Vor drei Jahren begann er bei CLAAS seine Ausbildung zum Industriemechaniker, und wenn er nachmittags nach Hause fährt, nimmt er den gleichen Weg wie sein Vater Norbert (54), Claasianer seit mehr als 30 Jahren. Im gemeinsamen Interview treffen zwei Generationen aufeinander, und es zeigt sich: Ausbildung und Arbeit haben sich extrem gewandelt, doch im Unternehmen blendend aufgehoben fühlen sich Vater und Sohn gleichermaßen.

**Herr Langenhorst, wie haben Sie reagiert, als Ihr Sohn die Entscheidung traf, seine Ausbildung bei CLAAS zu beginnen?**

**Norbert Langenhorst** Ich war erleichtert. Nicht, dass ich mir um Jan jemals Sorgen gemacht hätte. Aber ich fand es einfach gut, als er als Azubi in dieses Unternehmen kam. Ich kenne den Betrieb, und ich war mir sofort sicher, dass er mit seiner Wahl eine gute Entscheidung getroffen hat.

**Was gab den Ausschlag für Ihre Entscheidung?**

**Jan Langenhorst** Ich habe mich schon als Schüler sehr für Technik interessiert, in der Schule war das ein Hauptfach. Ich habe dann mein Schülerpraktikum bei CLAAS gemacht – und danach war eigentlich klar, dass ich mich nach dem Abschluss hier bewerben würde.

**Hat Ihr Vater Überzeugungsarbeit geleistet?**

**Jan Langenhorst** Das musste er gar nicht (schmunzelt). Viele Leute aus meinem Bekanntenkreis sind hier tätig, daher wusste ich, dass die Qualität der Ausbildung hier sehr hoch ist.

**Norbert Langenhorst** Meine Eltern haben sich damals stärker eingemischt. Sie gaben mir den Ratschlag, die Ausbildung zunächst in einem kleineren Betrieb zu machen. CLAAS war schon damals eine große Firma, und mein Vater sagte mir: „Da kannst du ja später immer noch hingehen.“ Ich habe natürlich auf ihn gehört, damals war das noch üblich. Heute geht die junge Generation ihren Weg lieber alleine, und das ist auch ganz gut so (lacht).

**Was ist für Sie das Besondere an der Ausbildung in einem großen Unternehmen wie CLAAS?**

**Norbert Langenhorst** Mich fasziniert, dass sich die Technik immer weiterentwickelt. Fasziniert haben mich die großen Landmaschinen schon damals. Aber was sie heute mit den Computern an Bord zu bieten haben, das ist schon sagenhaft. Natürlich hat sich dadurch auch die Arbeit verändert. Als ich 1984 anfang, spielten Computer kaum eine Rolle. Ab den 90er-Jahren folgte dann Schulung auf Schulung, wir wurden fit für die digitale Technik gemacht. Überfordert hat mich das nie, im Gegenteil: Ich finde es super, auch nach mehr als 30 Jahren jeden Tag etwas Neues dazuzulernen.

**Jan Langenhorst** Ich schätze die enorme Vielfalt der Ausbildung. Wir haben als Azubis viele technische Abteilungen durchlaufen, einen Monat lang konnten wir uns in die jeweiligen Bereiche einarbeiten. So erkennt man sehr schnell, wo es einem besonders gut gefällt. Bei mir war das die Montage.

### **Das heißt, Sie bleiben nach der Ausbildung bei CLAAS?**

**Jan Langenhorst** Alle Azubis werden für mindestens ein Jahr übernommen, und ich habe schon das Ziel, hier eine interessante Laufbahn zu beschreiten. Den Job des Teamsprechers, den mein Vater macht, finde ich zum Beispiel sehr interessant.

### **Was genau bedeutet diese Funktion?**

**Norbert Langenhorst** Mein Job ist es, dafür zu sorgen, dass mein Team die Arbeit erledigen kann, die für den jeweiligen Tag ansteht. Ich teile die Mitarbeiter ein, beschaffe das notwendige Material und kontrolliere, dass meine Leute auch das Richtige bauen. Früh morgens leite ich die Teamsitzungen, da kommt es darauf an, ein Ohr für die Wünsche und kleinen Nöte des Teams zu haben.

### **Können Sie sich noch an Ihren ersten Vorgesetzten erinnern?**

**Norbert Langenhorst** Das war die alte Generation, der Führungsstil hat sich sehr gewandelt. Da hieß es: Hier geht es lang – und nirgendwo anders.

**Jan Langenhorst** Das kann ich bestätigen. Ich habe zu meinen Vorgesetzten ein lockeres und kollegiales Verhältnis – wobei eine gewisse Strenge schon dazugehört, schließlich tragen sie die Verantwortung.

### **CLAAS ist ein internationales Unternehmen, bekommen Sie davon im Arbeitsalltag etwas mit?**

**Norbert Langenhorst** Mit den Jahren habe ich bemerkt, dass die Firma immer internationaler wurde. In meinen Teams sind häufig Mitarbeiter aus anderen Ländern tätig, zuletzt war eine Delegation aus Russland im Betrieb, die sich meinen Bereich angeschaut hat. Es macht einen schon stolz, dass unsere Technik auf der ganzen Welt gefragt ist.

**Jan Langenhorst** Seit vielen Jahren gibt es im Rahmen der Ausbildung eine Auslandsstation – ich habe sie in Ungarn absolviert. Das waren sechs sehr interessante Wochen. Dass es bei CLAAS die Möglichkeit gibt, international zu arbeiten, ist ein weiteres Argument, hier tätig zu sein.

### **Wenn Sie sich jeweils an Ihren ersten Arbeitstag erinnern, was hat Sie am meisten überrascht?**

**Norbert** und **Jan Langenhorst** (gleichzeitig): Die Größe (beide lachen).

**Jan Langenhorst** Ich habe mich am Anfang tatsächlich ein paar Mal verlaufen.

**Norbert Langenhorst** Das ging mir genauso, obwohl das Unternehmen damals noch wesentlich kleiner war und viele Gebäude neu hinzugekommen sind.

**Jan Langenhorst** Manchmal denke ich, dieser Betrieb funktioniert wie eine eigene Stadt. Es gibt echten Zusammenhalt unter den Mitarbeitern, für eigentlich alle Fragen gibt es Experten. Ich wüsste nicht, welches technische Problem wir hier nicht selbst lösen könnten.

### **Ihre Frau, Ihre Mutter arbeitet nicht bei CLAAS. Wie reagiert sie, wenn sich die Tischgespräche der Familie Langenhorst immer wieder ums Unternehmen drehen?**

**Jan Langenhorst** Sie hört aufmerksam zu, denn wir erzählen ja nur die interessantesten Dinge.

**Norbert Langenhorst** Und wenn wir fertig sind, dann berichtet sie mit der gleichen Leidenschaft von ihrer Arbeit.

Es gibt echten Zusammenhalt unter den Mitarbeitern, für eigentlich alle Fragen gibt es Experten. Ich wüsste nicht, welches technische Problem wir hier nicht selbst lösen könnten.

**Jan Langenhorst** lernte CLAAS schon zur Schulzeit von innen kennen, als er in der Produktion und in der Lehrwerkstatt sein Schülerpraktikum absolvierte. 2014 begann er eine dreieinhalbjährige Ausbildung zum Industriemechaniker, während der er sechs Wochen im CLAAS Werk in Ungarn, südöstlich von Budapest, arbeitete. Nach der Ausbildung wird der 19-Jährige ab Anfang 2018 im Betrieb als Industriemechaniker bei CLAAS übernommen.



# WEITEN?

Zwei Welten?

Gremien

Finanzbericht 2017



Tobias Schafmeister  
Lohnunternehmer,  
Lemgo, Deutschland

---

**„Immer ruhig bleiben und bestmöglich vorbereitet sein.“**

Tobias Schafmeister wartet seit zwei Tagen darauf, endlich den Mais seiner Kunden ernten zu können. Die Frucht ist reif – doch es regnet, deshalb können seine Maschinen nicht auf die Felder. Stürme haben zudem viele Pflanzen wie Streichhölzer umgeknickt. „Das Wetter schlägt schon das ganze Jahr über Kapriolen“, sagt Schafmeister.

Er bringt in jeder Saison mit 10 Mähdreschern und 25 Schleppern Getreide und Mais von jeweils 3.000 Hektar Anbaufläche in die Silos. In den vergangenen Jahren ließ ihm das Wetter dafür immer weniger Zeit. Im August erschwerten zum Beispiel starke Niederschläge die Getreideernte. „Wir brauchen mindestens einen sonnigen Tag, damit das Korn trocken genug ist, um es am nächsten Tag vom Feld zu holen.“ Diese zwei trockenen Tage gab es aber kaum. „Mehrere Male waren wir mit unseren Mähdreschern schon auf dem Acker und mussten dann wegen eines Gewitters wieder abziehen.“

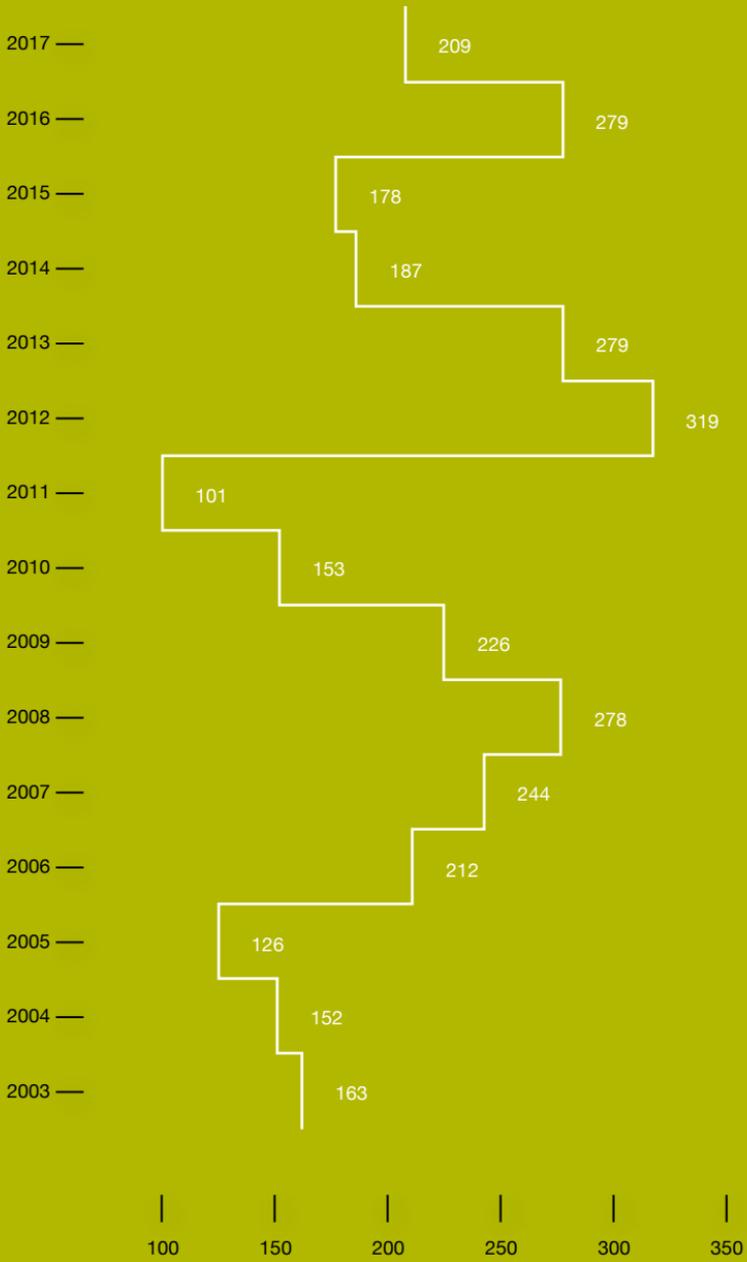
Die Nerven seiner Kunden liegen dann blank. Schafmeisters Motto lautet: „Ruhig bleiben und bestmöglich vorbereitet sein.“ Er sucht in diesen angespannten Situationen engen Kontakt zu den Landwirten. „Wir begutachten die Bestände und entscheiden gemeinsam, wann wir mit der Ernte beginnen.“

Bis es so weit ist, kümmern sich Schafmeister und sein Team um die Maschinen und Fahrzeuge. „Wir inspizieren sie immer wieder bis ins kleinste Bauteil, schicken unsere Fahrer zu Lehrgängen, damit sie die Technologie bis ins Detail verstehen. Wir müssen auf den Punkt einsatzbereit sein, um die wenige Zeit für die Ernte optimal zu nutzen. Stillstände wegen technischer Probleme können wir uns dann nicht leisten.“

# EIN AUF UND AB

Die moderne Landwirtschaft fußt heute auf dem Einsatz präziser Technologien und effizienter Vorhersageinstrumente. Viele Faktoren, wie etwa das Wetter, Handelsbeschränkungen oder staatliche Regulierungen, lassen sich aber nicht planen oder beeinflussen. Vier Protagonisten der Agrarbranche berichten darüber, wie sie mit solchen Unwägbarkeiten umgehen.

## Niederschläge Westfrankreich



Regenmengen für die Stadt Tours (Westfrankreich)  
jeweils im Zeitraum März bis Juni in mm laut Meteostat



Bob Stewart  
Farmer, Illinois, USA



# KEEP GOING

### „Unser Familienmotto: Keep going!“

„Den Boden, den ich zusammen mit meinem Bruder bestelle, bearbeitet unsere Familie seit fünf Generationen. Unsere Farm befindet sich 50 Meilen von Chicago entfernt und erstreckt sich über mehr als 9.000 Acres (über 3.600 Hektar). Das Auf und Ab in der Landwirtschaft erlebte ich schon als Kind. Es gab immer wieder Zeiten, in denen es meine Eltern sehr schwer hatten, wir kaum über die Runden kamen. Das Lebensmotto meiner Eltern lautete aber immer: Keep going!

Das gilt bis heute auch für mich und meinen Bruder. Auch wenn die Preise im Keller sind, bestellen wir unsere Felder und fahren die Ernten ein. Wir geben auch keine der gepachteten Flächen zurück, wir wollen ein verlässlicher Pächter sein. Langfristig zahlt sich diese Strategie aus.

Momentan sind die Zeiten wieder schwierig. Der Preis für Mais, unsere Hauptanbaupflanze, ist um rund 20 Prozent gefallen. Auch Dürren machen uns zu schaffen. Das Wetter ist einer der Faktoren, die unsere Arbeit am meisten beeinflussen. Wir versuchen die Auswirkungen zu verringern, indem wir Flächen in verschiedenen Teilen von Illinois bearbeiten. Herrscht im Süden eine Dürre, dann regnet es vielleicht im Norden. Ebenso bauen wir heute auch Sojabohnen an, die vertragen die Trockenheit besser. Mitunter lagern wir den Mais oder die Sojabohnen auch einige Monate ein, wenn die Preise zu niedrig sind. Das ist aber immer eine schwierige Entscheidung: Es kann ja auch sein, dass der Preis noch weiter fällt. Ich vertraue dann auf meine Erfahrung – und auch ein wenig meiner Intuition.

Ein wichtiger Punkt ist auch die Technik. In schlechten Zeiten investieren wir nur dort, wo es dringend nötig ist. Generell gilt: Wir kaufen nie, nur weil uns etwas gefällt, sondern das, womit wir tatsächlich Effizienzgewinne erzielen. Unsere Landmaschinen sollen sich durch die damit erreichten Kostensenkungen eigentlich selbst finanzieren.“



Herby Whyte  
Landmaschinenhändler,  
Christchurch, Neuseeland

#### „Was ich nicht ändern kann, ignoriere ich.“

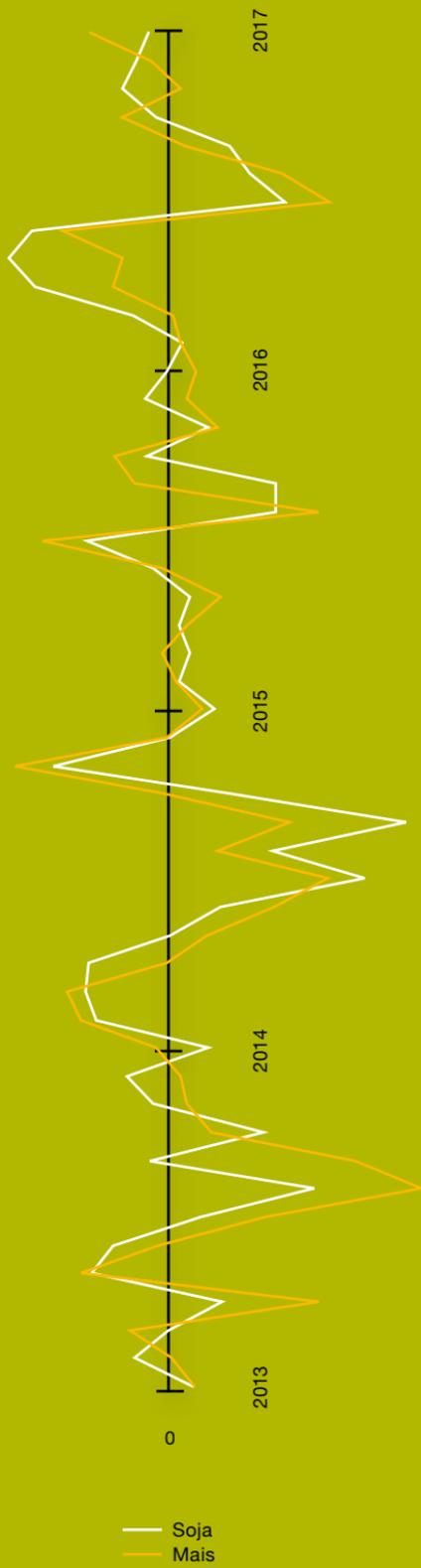
Auch im Alter von 72 Jahren steht Herby Whyte noch jeden Morgen um fünf Uhr auf und widmet sich der Lektüre des täglichen Finanzreports von Landpower, seinem Unternehmen. „Ich schaue die wichtigsten betriebswirtschaftlichen Kennzahlen durch, mache mir einige Notizen und dann gehe ich schwimmen, angeln oder im Winter Ski fahren.“

Seine Passion für betriebswirtschaftliche Zahlen ist einer der Gründe, warum Landpower seit mehr als vier Jahrzehnten mit großem Erfolg in Neuseeland und Australien Landmaschinen verkauft. „Wer ein Unternehmen von null aufbaut, ist gezwungen, sich mit diesen Dingen zu beschäftigen“, sagt Whyte. „Die Währungen zum Beispiel sind in Neuseeland und Australien sehr volatil, in unserem kapitalintensiven Geschäft kann ein Wertverfall schnell existenzbedrohend sein.“ Deshalb entwickelte Whyte eine strenge Wechselkursstrategie, um für solche Schwankungen gewappnet zu sein.

Whyte begann seine Karriere als Farmer. Für seinen Kartoffelanbau fand er in Neuseeland nie die richtigen Maschinen, also importierte er sie eines Tages selbst. 1975 schwenkte er ganz auf den Handel um und gründete sein Unternehmen. Landpower ist heute der größte Händler für Landmaschinen in Australien und Neuseeland.

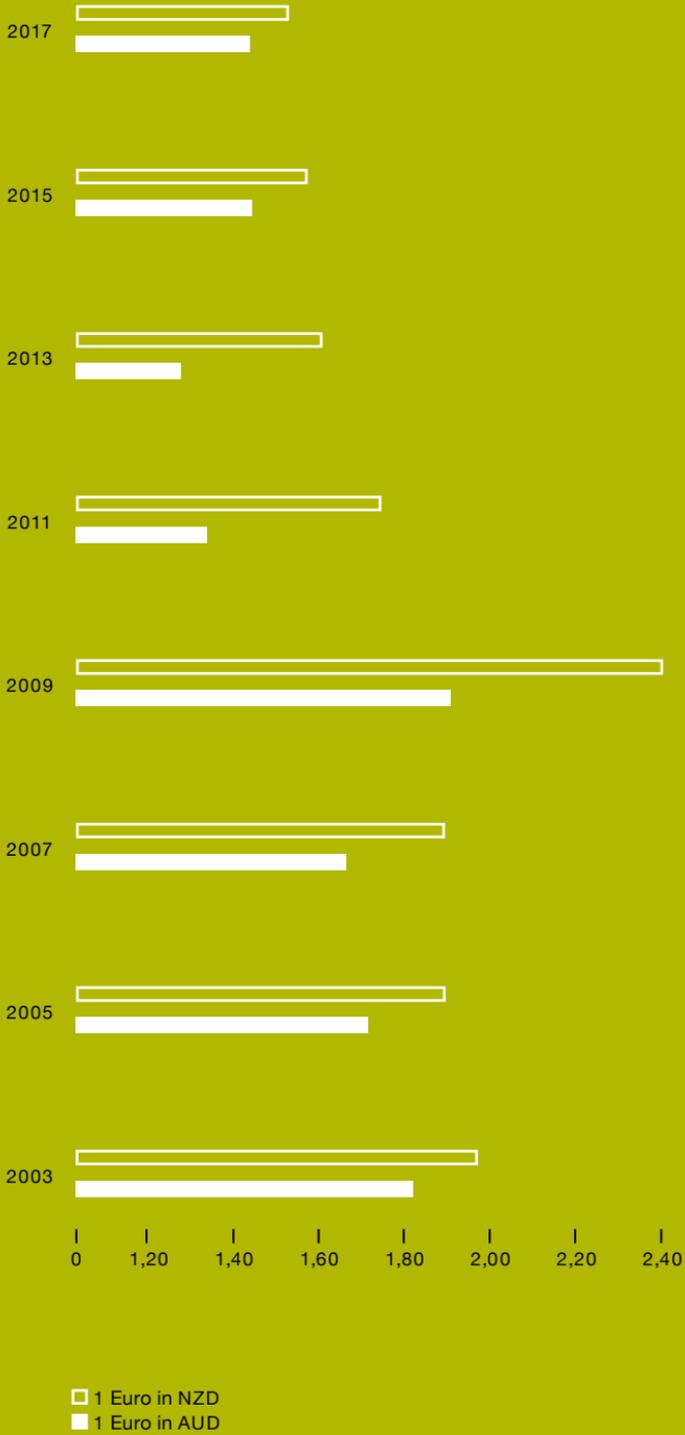
Seine eigene Rolle darin bezeichnet er mittlerweile als die des „beratenden Managers“. So penibel er sich dabei mit seinen Zahlen beschäftigt, so gelassen begegnet er den Dingen, die er nicht planen oder beeinflussen kann: „Was ich nicht ändern kann, ignoriere ich. Zum Beispiel das Wetter.“

# Preisschwankungen für Soja und Mais in den USA



Monatliche Durchschnittspreise USD/t  
laut US Department of Agriculture

## Wechselkursschwankungen



Entwicklung der Wechselkurse von Neuseeländischem und Australischem Dollar im Vergleich zum Euro.




---

**„Ich rede eigentlich nur noch in der Wir-Form.“**

„Wir müssen uns ständig auf neue Gegebenheiten einstellen. Aktuell betreffen uns vor allem der Klimawandel und die neuen Reglementierungen für den Einsatz von Pestiziden. Wir reagieren darauf mit Investitionen in neue Maschinen. Damit gehen wir auch immer ein Risiko ein, aber unsere Kunden erwarten von uns, dass wir die modernsten Landmaschinen einsetzen und diese auch genau auf ihre Wünsche und Bedürfnisse hin abstimmen. Würden wir das nicht tun, verlören wir unsere Kunden.“

Wir bieten heute mit bis zu 26 Mitarbeitern sämtliche ackerbaulichen Dienstleistungen an, die Vorbereitung der Böden, die Aussaat, die Ernte, das Pressen der Strohballen oder das Silieren. Wir verfügen über fast vierzig Jahre Erfahrung. In dieser Zeit hat sich viel verändert, heute betreiben wir eine Präzisions-Landwirtschaft, etwa mit den JAGUAR Modellen von CLAAS, die eine unglaublich präzise Arbeit auf den Feldern erlauben.

Nicht verändert hat sich der Einfluss der Jahreszeiten. Dieser Zyklus bestimmt bis heute unser Geschäft. Im Winter kehrt stets etwas Ruhe ein. Ich nutze diese Monate, um Messen zu besuchen und mich mit neuen Technologien zu beschäftigen. In diesem Zeitraum tätige ich auch alle Investitionen.

Wir können heute mit Schwankungen besser umgehen als früher. Unsere wirtschaftliche Existenz hängt nicht mehr an einer Jahresernte. Wir planen langfristig und besitzen eine Größenordnung, durch die wir jährliche Schwankungen gut kompensieren. Weiterhin kooperieren wir mit anderen Unternehmen. Ein Netzwerk namens ‚Cleo‘ versammelt beispielsweise zahlreiche Agrarbetriebe, die sich gemeinsam mit den politischen und natürlichen Herausforderungen auseinandersetzen. Ich rede eigentlich nur noch in der Wir-Form – und wir Agrarwirtschaftler können gemeinsam vieles meistern.“

Jerôme Coulon  
Lohnunternehmer,  
Bouère, Frankreich



---

# Gremien

Vorwort der Konzernleitung	24
Bericht des Aufsichtsrats der CLAAS Kommanditgesellschaft auf Aktien mbH	26
Konzernleitung der CLAAS Gruppe	28
Struktur der CLAAS KGaA mbH	31

## Vorwort der Konzernleitung

*Sehr geehrte Damen und Herren,*

der weltweite Landtechnikmarkt hat sich in diesem Jahr stabilisiert. Positive Impulse gingen vor allem von Osteuropa aus, wo gute Ernten zu einer erhöhten Nachfrage nach moderner Landtechnik führten. Im restlichen Europa und auf den anderen Kontinenten war das Bild dagegen uneinheitlich.

In dieser Phase konnte CLAAS auf Wachstum umschalten und den Umsatz auf 3,76 Milliarden Euro steigern.

In Deutschland verbesserte sich der Umsatz leicht, während er in Frankreich, nach dem Wegfall einer Sonderabschreibungsmöglichkeit für Landwirte, erwartungsgemäß deutlich zurückging. Ein markanter Zuwachs konnte in Osteuropa erzielt werden. Dagegen verzeichneten große Märkte wie China und die USA weiter eine rückläufige Umsatzentwicklung.

Das Ergebnis vor Steuern und die Umsatzrendite haben sich nahezu verdoppelt, womit wir unsere ursprüngliche Prognose deutlich übertreffen konnten. Dabei halfen auch die Anstrengungen im Rahmen des Effizienzprogramms „Fit4Growth“, das weiter fortgeführt wird.

In einem Jahr mit mehreren internationalen Leitmessen stellte CLAAS eine breite Palette an Innovationen vor, die sich durch hohen Kundennutzen auszeichnen. Dazu gehört die neue Generation der AXION 900 Großtraktoren mit noch stärkeren Motoren und einem kraftstoffsparenden Niedrigdrehzahlkonzept. In der Futterernte führen wir neue Trommelmäherwerke sowie Wender- und Schwadermodelle ein. Im Bereich Materialumschlag kommen neu entwickelte Teleskoplader auf den Markt. Das

Produktportfolio wird zudem mit einer eigenen Radlader-Serie deutlich ausgebaut. Für die Mähdrescher fügt CLAAS mit CEMOS AUTO THRESHING einen entscheidenden Baustein zur Automatisierung des Mähdruschs hinzu und gewann dafür bereits eine Goldmedaille beim Innovation Award der Deutschen Landwirtschafts-Gesellschaft (DLG).

Eine weitere DLG-Medaille erhielten wir für die bahnbrechende Weiterentwicklung unseres Raupenlaufwerkkonzepts in Verbindung mit dem AXION Großtraktor. Bereits vor 30 Jahren stellte CLAAS den ersten Serienmähdrescher auf Gummivollraupen vor. Mit dem TERRA TRAC Konzept sollen nun die Vorteile eines Raupentraktors bei Traktion und Bodenschonung mit dem Fahrkomfort eines Standardtraktors kombiniert werden.

Innovationen fallen nicht einfach reif vom Baum, sondern sind das Ergebnis von oft jahrelanger Entwicklungsarbeit und entsprechendem Kapitaleinsatz. Unsere Ausgaben für Forschung und Entwicklung blieben mit 217,6 Millionen Euro weiter auf sehr hohem Niveau. Hinzu kommen Investitionen in ein modernes Arbeitsumfeld. Dafür stehen die Fertigstellung des neuen Elektronikentwicklungszentrums im niedersächsischen Dissen sowie die Grundsteinlegung für ein neues Test- und Prüfzentrum in Harsewinkel.

Für das Geschäftsjahr 2018 rechnen wir mit einer moderaten Verbesserung auf den globalen Landtechnikmärkten. Die Ertragskraft der Landwirtschaftsbetriebe dürfte in den meisten Weltregionen wieder leicht zunehmen. Gleichzeitig führt der Strukturwandel zu einer steigenden Nachfrage nach professioneller Landtechnik.



**Hermann Lohbeck**  
Sprecher der CLAAS Konzernleitung und verantwortlich für das Geschäftsfeld Futterernte

Angesichts dieser Markteinschätzung gehen wir für das aktuelle Geschäftsjahr von einer Umsatzsteigerung aus.

Das Familienunternehmen CLAAS war 2017 in guter Form. Dazu haben unsere engagierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter einen entscheidenden Beitrag geleistet.

Der Dialog mit unseren Lieferanten, Vertriebs- und Finanzpartnern gestaltete sich zielgerichtet und zukunftsorientiert. Mit den Arbeitnehmervertretern, dem Aufsichtsrat und dem Gesellschafterausschuss wurden aktuelle Themen im Spannungsfeld von Kontinuität und Dynamik abgewogen. Und das alles, damit unsere Kunden in Zukunft noch besser ernten können!

Für die gute Zusammenarbeit bedanke ich mich – auch im Namen der gesamten CLAAS Konzernleitung – sehr herzlich!

Ihr

Hermann Lohbeck  
Sprecher der CLAAS Konzernleitung  
und verantwortlich für das Geschäftsfeld Futterernte

---

## Bericht des Aufsichtsrats der CLAAS Kommanditgesellschaft auf Aktien mbH



Cathrina Claas-Mühlhäuser und Helmut Claas

**Sehr geehrte Damen und Herren,**

der Aufsichtsrat der CLAAS KGaA mbH hat im Geschäftsjahr 2017 auf seinen turnusmäßigen Sitzungen die Geschäftsentwicklung und Risikolage des Unternehmens beobachtet und analysiert. Als Vorlagen dienten Berichte der Konzernleitung über die strategische Ausrichtung, die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage, die Abweichungen des Geschäftsverlaufes von den aufgestellten Plänen sowie die operativen Entscheidungen in der Gruppe. In zwei Sitzungen sind die Berichte entgegengenommen bzw. zur Beschlussfassung des Aufsichtsrates herangezogen worden.

Zu den Schwerpunkten der Beratungen im Aufsichtsrat gehörten die Umsatz- und Ergebnisvorausschau sowie der Geschäftsverlauf verglichen mit den internen Schätzungen, ferner die Entgegennahme der Berichte der Abschlussprüfer und die Prüfung der Jahresabschlüsse der CLAAS KGaA mbH und der CLAAS Gruppe sowie die Planungen für das Jahr 2018 und die Mittelfristplanung.

Der Aufsichtsrat befasste sich ferner mit den Zielgrößen für den Frauenanteil in Führungspositionen, mit dem Status der Digitalisierung sowie mit dem Produktprogramm. Der Aufsichtsrat nahm außerdem einen Bericht zum Risikomanagement der CLAAS Gruppe entgegen.

Dem Aufsichtsrat gehören als Vertreter der Anteilseigner an: Frau Cathrina Claas-Mühlhäuser (Vorsitzende), Herr Helmut Claas, Herr Dr. Patrick Claas, Herr Reinhold Claas, Herr Christian Boehringer und Herr Gerd Peskes. Als Arbeitnehmervertreter gehören dem Aufsichtsrat an: Herr Heinrich Strotjohann, Herr Michael Köhler, Herr Jürgen Schmidt (stv. Vorsitzender), Herr Carmelo Zanghi, Herr Rainer Straube und Herr Kai Gieselmann.

Der Jahresabschluss der CLAAS KGaA mbH und der Konzernabschluss der CLAAS Gruppe zum 30. September 2017 sowie die Lageberichte der CLAAS KGaA mbH und des Konzerns sind von der durch die Hauptversammlung am 13. Januar 2017 gewählten und vom Aufsichtsrat beauftragten Deloitte GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Düsseldorf, geprüft und mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk vom 23. November 2017 versehen worden.

Der Jahresabschluss, der Konzernabschluss und die Lageberichte sowie der Gewinnverwendungsvorschlag sind nach ihrer Aufstellung dem Aufsichtsrat ausgehändigt worden. Diese Unter-

lagen sowie die Prüfungsberichte des Abschlussprüfers haben den Mitgliedern des Aufsichtsrates vorgelegen und wurden in der Bilanzsitzung des Aufsichtsrates am 7. Dezember 2017 in Gegenwart des Abschlussprüfers ausführlich behandelt.

Danach fasste der Aufsichtsrat folgenden Beschluss:

Der Aufsichtsrat stimmt nach eigener Prüfung dem Ergebnis der Prüfung durch den Abschlussprüfer zu. Einwendungen sind, nach dem abschließenden Ergebnis seiner Prüfung, nicht zu erheben. Der Aufsichtsrat billigt damit den Konzernabschluss. Er empfiehlt den Gesellschaftern, den Jahresabschluss des Geschäftsjahres 2016/2017 der CLAAS KGaA mbH festzustellen und schließt sich dem Gewinnverwendungsvorschlag der Geschäftsführung der persönlich haftenden Gesellschafterin an.

Der Aufsichtsrat dankt der Konzernleitung und allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für das hohe persönliche Engagement im Geschäftsjahr 2017.

Im neuen Geschäftsjahr gilt es, die Maßnahmen zur Erreichung der strategischen Wachstums- und Profitabilitätsziele weiterhin konsequent umzusetzen.

Hierbei stehen die Produktinnovation, digitale Angebote und Geschäftsmodelle, effiziente Strukturen in Produktion und Vertrieb sowie die Qualifizierung und Förderung der Mitarbeiter im Fokus.

Harsewinkel, 7. Dezember 2017



Der Aufsichtsrat  
Cathrina Claas-Mühlhäuser  
(Vorsitzende)



Dipl.-Ing. Dr. h. c.  
Helmut Claas  
(Mitglied des Aufsichtsrats)

---

## Konzernleitung der CLAAS Gruppe



**Bernd Ludewig**  
Geschäftsfeld Vertrieb  
und Service



**Hans Lampert**  
Finanzen, Controlling  
und Betriebswirtschaft



**Hermann Lohbeck**  
Sprecher der CLAAS  
Konzernleitung,  
Geschäftsfeld Futterernte



**Thomas Böck**  
Technologie  
und Systeme



**Dr. Jens Foerst**  
Geschäftsfeld  
Traktoren



**Jan-Hendrik Mohr**  
Geschäftsfeld  
Getreideernte



## Struktur der CLAAS KGaA mbH

### Persönlich haftende Gesellschafterin

Helmut Claas GmbH

### Kommanditaktionäre

Familie Helmut Claas

Familie Günther Claas

Familie Reinhold Claas

### Gesellschafterausschuss

Helmut Claas, Vorsitzender

Cathrina Claas-Mühlhäuser, stellv. Vorsitzende

### Aufsichtsrat

Cathrina Claas-Mühlhäuser, Vorsitzende

Jürgen Schmidt, stellv. Vorsitzender\*

Christian Ernst Boehringer

Helmut Claas

Patrick Claas

Reinhold Claas

Kai Gieselmann\*

Michael Köhler\*

Gerd Peskes

Rainer Straube\*

Heinrich Strotjohann\*

Carmelo Zanghi\*

\* Arbeitnehmervertreter

### Konzernleitung\*\*

Hermann Lohbeck

Thomas Böck

Dr. Jens Foerst (ab Juni 2017)

Lothar Kriszun (bis September 2017)

Hans Lampert

Bernd Ludewig

Jan-Hendrik Mohr

\*\* Geschäftsführung der Helmut Claas GmbH

### Generalbevollmächtigte

Stefan Belda

Gerd Hartwig



---

# Konzernlagebericht

Unsere Strategie	34
Branchenentwicklung	35
Ertragslage	36
Finanzlage	38
Vermögenslage	40
Forschung und Entwicklung	41
Einkauf	43
Mitarbeiter	43
Risiken und Chancen	45
Ausblick	48

# Konzernlagebericht

## Unsere Strategie

Die Landtechnik wird seit Jahrzehnten von der Entwicklung der Treiber der Agrarbranche stark beeinflusst: Globales Bevölkerungswachstum, gepaart mit steigender Nachfrage nach höherwertigen Lebensmitteln und zunehmendem Bedarf an Rohstoffen für stoffliche und energetische Nutzung, erfordert eine Steigerung der landwirtschaftlichen Produktion. Diesen Mehrbedarf gilt es bei gleichzeitig sinkender Verfügbarkeit von Wasser und Anbaufläche zu decken, wobei hocheffiziente landtechnische Produkte helfen können. Zusätzliche Treiber der Industrie sind die Globalisierung sowie die Digitalisierung, woraus neue Geschäftsmodelle entstehen.

Als Erntespezialist versteht CLAAS seit jeher agrarwirtschaftliche Verfahren und kennt die Anforderungen der Praxis. CLAAS Maschinen, Dienstleistungen und Systeme helfen den professionellen Agrarbetrieben in allen Regionen der Erde ihre Aufgaben zu erledigen. Daraus leitet CLAAS für sich die folgenden fünf strategischen Stoßrichtungen ab.

### **In traditionellen Märkten überzeugen**

Der wichtigste und größte Markt für CLAAS war und ist Europa. In diesem Kernmarkt hat CLAAS seine Technologieposition ausgebaut und ist Marktführer für Erntetechnik. Auch die Produktgruppe Traktoren hat sich für CLAAS positiv entwickelt. Großtraktoren von CLAAS sind als Hightech-Antriebsmaschinen von Anbaugeräten zunehmend das intelligente Bindeglied für eine optimierte Prozesssteuerung im Feld. Mit immer weitreichenderen Dienstleistungen auf Basis vernetzter Produkte ermöglicht CLAAS den Kunden, ihre Effizienzpotentiale zu heben. Durch den Aufbau unterschiedlicher Online-Portale unter der gemeinsamen Plattform CLAAS connect wird den Kunden darüber hinaus ein erweiterter Vertriebs- und Servicezugang eröffnet.

### **Regionales Wachstum forcieren**

Weltweit erhalten Landwirte an ihre Anforderungen angepasste Maschinen mit dem Qualitätsanspruch eines Premiumherstellers. So werden in Nordamerika speziell auf die Bedürfnisse von US-Farmern zugeschnittene Mährescher produziert. In Russland baut CLAAS den Marktzugang mit dem abgeschlossenen Werksneubau und der Anerkennung als russisches Produkt für die dort produzierten TUCANO Mährescher aus. In China wurden Prototypen einer neuen Maschinenbaureihe gemeinsam innerhalb des CLAAS Netzwerks entwickelt.

### **Differenzierung steigern**

Als Premiumanbieter investiert CLAAS umfangreich in Forschung und Entwicklung. Das in den letzten Jahren erheblich ausgebauten Produktprogramm konzentriert sich auf die Bedürfnisse von Ackerbau-, Milch- und Viehwirtschaftsbetrieben sowie Lohnunternehmen. CLAAS Produkte zeichnen sich durch Leistungsfähigkeit, Qualität und Wirtschaftlichkeit aus. Außer in Technik investiert CLAAS intensiv in den Ausbau von innovativen, digitalen Lösungen. Zuverlässigkeit ist im Ernteprozess ein kritischer Erfolgsfaktor. Mit 365FarmNet – ein herstellerunabhängiges Farmmanagement-Informationssystem – zeigt CLAAS darüber hinaus, dass im Zuge von „Farming 4.0“ die Zukunft der Agrarwirtschaft in wettbewerbsübergreifenden, vernetzten Systemen liegt.

### **Effizienz erhöhen**

CLAAS weiß um die Zyklizität der Märkte und hat bereits in der Vergangenheit mehrfach Marktschwankungen erfolgreich bewältigt. Das gruppenweite Programm „Fit 4 Growth“ zur Erhöhung der Effizienz wurde im Jahr 2014 aufgesetzt und hat signifikant zur Verbesserung des Ergebnisses beigetragen.

Ziel ist es, Profitabilitätsverbesserungen trotz eines schwierigen Marktumfelds zu erreichen und damit künftiges Wachstum zu ermöglichen. Unterschiedliche Projekte in allen Gesellschaften haben zu dem Erfolg beigetragen. Die Verbesserung der Herstellungs- und Produktionskosten, Ausbau der Effizienz in dem Bereich Forschung und Entwicklung sowie Optimierung der Verwaltungs- und Vertriebskosten bleiben die Kernaufgaben des Managements.

### Kompetenzen ausbauen

In einem sehr dynamischen Umfeld, gepaart mit der zunehmenden Digitalisierung des Geschäfts und den Internationalisierungsaktivitäten, ergeben sich permanent neue Herausforderungen für unsere Fach- und Führungskräfte. Sie müssen Kunden bestmöglich beraten und unterstützen sowie Innovation und Fortschritt voranbringen. Dazu bietet das Unternehmen vielfältige Weiterbildungsmaßnahmen in den wichtigsten Kompetenzfeldern an, um die Umsetzung strategischer und operativer Maßnahmen und Ziele zu ermöglichen.

## Branchenentwicklung

### Wirtschaftliche Rahmenbedingungen

Im Kalenderjahr 2017 verzeichnet die Weltwirtschaft nach Schätzungen des Internationalen Währungsfonds (IWF) ein zunehmend verbessertes Wachstum im Vergleich zum Vorjahr. Dank der wieder anziehenden Wirtschaftsleistung in China, steigender Verbraucherpreise und robuster Finanzmärkte ist für das Gesamtjahr 2017 mit einem Wachstum von 3,5% zu rechnen, nach 3,2% im Vorjahr (Stand: Oktober 2017). Für die Eurozone erwartet der IWF ein leicht abnehmendes Wachstum auf 2,1% (Vorjahr: 2,5%). In den USA wird die Wirtschaftsleistung um 2,5% zunehmen, nach 2,1% im Vorjahr. In Osteuropa treibt vor allem die wieder anziehende russische Wirtschaft das Wachstum (2,1% nach 0,4% im Vorjahr). Für China wird mit einem leicht zunehmenden Wachstum von 6,8% gerechnet (Vorjahr: 6,7%).

Die globale Landtechnikindustrie (inkl. Kommunal-, Forst- und Gartentechnik) entwickelte sich zwischen den Jahren 2014 und 2016 stark negativ. Im aktuellen Jahr schätzt der Verband Deutscher Maschinen- und Anlagenbau e.V. (VDMA), dass der weltweite Landtechnikumsatz verglichen mit dem Vorjahr erstmals wieder leicht um 3% auf ca. 102 Mrd. € steigen wird.

Im Erntejahr 2016/17, das im Unterschied zum CLAAS Geschäftsjahr bereits am 30. Juni endete, stieg die globale Getreideproduktion (exklusive Reis) laut dem US Department of Agriculture (USDA) im Vergleich zum Vorjahr um 6,3% auf 2.121 Mio. Tonnen. Treiber dieser positiven Entwicklung waren vor allem hohe globale Produktionsmengen bei Mais (+11%). Auch die Weizenproduktion hat mit 754 Mio. Tonnen einen neuen Höchststand erreicht (+3%). Der globale Weizenverbrauch ist, wie schon in den drei Jahren zuvor, weit hinter der Produktion zurückgeblieben. Die globalen Weizenbestände befinden sich auf einem neuen Rekordwert. Diese Situation führte im abgelaufenen Jahr zu anhaltend niedrigen Preisen für die meisten Agrarrohstoffe und somit geringeren Einkommen in der Landwirtschaft.

Die globale Produktion von Reis erhöhte sich um 15 Mio. Tonnen auf 487 Mio. Tonnen, während sich die Preise für Reis insgesamt stabil entwickelten.

Die geringen Milchpreise der letzten beiden Jahre bremsten das langfristige Wachstum der Milchlieferung. Der Milchpreis stieg im abgelaufenen Geschäftsjahr, nach einer stark rückläufigen Entwicklung im Vorjahr, um ca. 30% und erreichte damit das durchschnittliche Level der letzten fünf Jahre.

### Regionale Branchenentwicklungen

In Europa ging das Marktvolumen für professionelle Landtechnik im Vergleich zum Vorjahr weiter leicht zurück. Die stark negative Entwicklung der Märkte in Frankreich und Polen konnte durch ein insgesamt positives Futtererntegeschäft nicht kompensiert werden. Die anhaltend schwache Entwicklung der Getreidepreise führte abermals zu rückläufigen Einkommen bei den Ackerbaubetrieben. Zusätzlich gab es in Frankreich, dem größten regionalen Markt, eine stark unterdurchschnittliche Getreideernte 2016/17. Dagegen war die insgesamt positive Milchpreisentwicklung ursächlich für das Wachstum im Futtererntemarkt.

Die Landtechnikmärkte in Osteuropa zeigten weiter eine positive Entwicklung. Gute Erntebilanzen und ein weiterhin großer Nachholbedarf bei professioneller Landtechnik haben die Nachfrage, verglichen mit dem Vorjahr, erneut stark erhöht. Russland baute seine führende Position im Weizenexport weiter aus. Auch die Ukraine verzeichnete im abgelaufenen Erntejahr 2016/17 einen neuen Rekord beim Getreideexport.

Der nordamerikanische Landtechnikmarkt entwickelte sich hingegen weiter negativ. Die Märkte für Mähdrescher und größere Traktoren zeigten sich erneut schwächer. Trotz einer leichten Erholung bei den Getreidepreisen blieb die Investitionsbereitschaft aufgrund einer weiterhin jungen Maschinenpopulation gering. Zusätzlich beeinträchtigt die zeitweise starke Währung den Export von Agrarrohstoffen.

Die Märkte in Lateinamerika entwickelten sich positiv. Eine Erholung der gesamtwirtschaftlichen Situation in Brasilien und Argentinien führte zu einer insgesamt höheren Investitionsbereitschaft. Zusätzlich stiegen die landwirtschaftlichen Einkommen aufgrund von Rekordernteergebnissen und positiven Exportbilanzen.

## Ertragslage

### Umsatzerlöse nach Regionen ↗ 1

Die CLAAS Gruppe erwirtschaftete im abgelaufenen Geschäftsjahr Umsatzerlöse in Höhe von 3.761,0 Mio. €. Damit lagen die Umsatzerlöse um 3,6% über dem Vorjahresstand und über unseren Erwartungen. Der moderate Umsatzanstieg spiegelt auch erste Anzeichen für eine Stabilisierung der globalen Märkte für professionelle Landtechnik wider, nach mehreren Jahren mit signifikanten Marktrückgängen. In den für CLAAS relevanten Märkten entwickelte sich der Umsatz unterschiedlich und teilweise gegenläufig. Die Veränderung bedeutender Währungskurse wie des US-Dollars, des Britischen Pfunds oder des Russischen Rubels hatte dabei in Summe keinen wesentlichen Einfluss auf den Umsatz. Der im Ausland erzielte Umsatzanteil lag bei 79,1%, nach 78,6% im Vorjahr.

Die Umsatzerlöse in Deutschland lagen bei 785,0 Mio. €, nach 777,7 Mio. € im Vorjahr. Der leichte Umsatzanstieg resultiert überwiegend aus dem erfolgreichen Absatz von Neumaschinen, besonders bei Feldhäckslern, Traktoren und Mähdreschern. In diesen Produktgruppen konnte CLAAS seine gute Marktstellung bestätigen und bei Traktoren sogar entgegen der allgemeinen Marktentwicklung ausbauen. Das Geschäft mit Gebrauchtmaschinen, Ersatz- und Zubehörteilen und dem Service war auf hohem Level stabil.

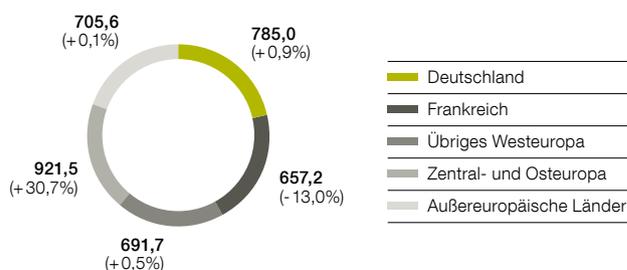
Die in Frankreich erzielten Umsätze blieben mit 657,2 Mio. € erwartungsgemäß deutlich unter dem Vorjahr mit 755,3 Mio. €. Im Vorjahr wirkte sich eine zeitlich begrenzte Sonderabschreibung für neu angeschaffte Landtechnik positiv auf die Investitionsbereitschaft in Neumaschinen aus. Zusätzlich beeinträchtigte der Bestandsabbau bei Gebrauchtmaschinen den Absatz von Neumaschinen im Berichtsjahr. Gleichwohl konnte CLAAS seine Marktstellung bei Mähdreschern und Traktoren behaupten.

Der Umsatz in den übrigen westeuropäischen Ländern war in Summe mit 691,7 Mio. € stabil (Vorjahr: 688,5 Mio. €). Umsatzstärkste Länder waren wie im Vorjahr Großbritannien, Italien und Spanien.

Der asiatische Landtechnikmarkt entwickelte sich lokal sehr unterschiedlich. In Indien haben überdurchschnittliche Ernteergebnisse bei Reis den Absatz von Landtechnik wieder erhöht. In China ging hingegen die Getreideproduktion leicht zurück. Der chinesische Landtechnikmarkt entwickelte sich im Vergleich zum Vorjahr stabil.

### 1 – Umsatzerlöse nach Regionen

in Mio.€/in % im Vergleich zum Vorjahr



Die Umsatzerlöse in der Region Zentral- und Osteuropa lagen mit 921,5 Mio. € und einer Steigerung um rund 31% deutlich über dem Vorjahresstand. Damit hat CLAAS in dieser Region den höchsten Umsatz seiner Geschichte erzielt. Wesentlicher Treiber der Entwicklung war eine generell steigende Nachfrage nach professioneller Landtechnik und dabei insbesondere nach CLAAS Produkten wie Mähdreschern, Traktoren und Feldhäckslern. In diesen Produktgruppen konnten prozentual zweistellige Zuwachsraten im Neumaschinenumsatz verzeichnet werden. Gleichzeitig konnte CLAAS seine Marktstellung bei Mähdreschern und Traktoren weiter ausbauen. Umsatzstärkste Länder waren wie im Vorjahr die Russische Föderation und die Ukraine.

Die Umsatzerlöse in den außereuropäischen Ländern waren mit 705,6 Mio. € auf Vorjahresniveau (705,1 Mio. €). Allerdings gab es auch hier länderspezifische Unterschiede. In Amerika und China war der Neumaschinenumsatz besonders mit Mähdreschern erneut rückläufig. Die nach wie vor hohen Handelsbestände aus den Vorjahren belasteten in Amerika den Neumaschinenabsatz zusätzlich. Gleichwohl konnte CLAAS seine Marktstellung bei großen Mähdreschern behaupten. In China hemmten die Unsicherheiten hinsichtlich der Subventionspolitik sowie der Abgasregulierung bei Landmaschinen zusätzlich die Investitionsbereitschaft der Kunden. Besonders positiv entwickelte sich erneut der Umsatz in Kanada, mit einem prozentual zweistelligen Zuwachs.

## 2 \_ Gewinn- und Verlustrechnung (Kurzfassung)\*

in Mio. €	2017	2016	Veränderung
Umsatzerlöse	3.761,0	3.631,6	129,4
Umsatzkosten	-2.944,4	-2.908,7	-35,7
<b>Bruttoergebnis vom Umsatz</b>	<b>816,6</b>	<b>722,9</b>	<b>93,7</b>
Vertriebs- und allgemeine Verwaltungskosten	-408,3	-401,4	-6,9
Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen	-211,2	-210,4	-0,8
Sonstiges betriebliches Ergebnis	15,2	21,1	-5,9
<b>Betriebliches Ergebnis</b>	<b>212,3</b>	<b>132,2</b>	<b>80,1</b>
Beteiligungsergebnis	14,2	13,2	1,0
Finanzergebnis	-42,0	-51,9	9,9
<b>Ergebnis vor Ertragsteuern</b>	<b>184,5</b>	<b>93,5</b>	<b>91,0</b>
<b>Konzern-Jahresüberschuss</b>	<b>115,4</b>	<b>37,6</b>	<b>77,8</b>

\* Angepasste Vorjahreszahlen.

### Ergebnis 2

Auftragsbezogene Vertriebskosten für Provisionen, Verpackungen und Versicherungen werden aufgrund einer stärkeren funktionskostenorientierten Sichtweise innerhalb der CLAAS Gruppe seit Beginn des Geschäftsjahres in den Umsatzkosten ausgewiesen. Zuvor waren diese Kosten Bestandteil der Vertriebskosten. Aus dem gleichen Grund werden darüber hinaus die Verwaltungskosten der Vertriebsgesellschaften seit Beginn des Geschäftsjahres in den Verwaltungskosten ausgewiesen und nicht wie zuvor in den Vertriebskosten. Die Vorjahreszahlen wurden entsprechend angepasst.

Der Grund für den Anstieg der Umsatzkosten war in erster Linie die höheren Umsatzerlöse. Im Verhältnis zum Umsatz lag das Bruttoergebnis mit 21,7% um rund zwei Prozentpunkte über dem Vorjahr. Die Verbesserung resultierte vor allem aus einem geänderten Produkt- und Ländermix und reduzierten Beständen. Positive Effekte ergaben sich auch aus dem After-Sales-Geschäft. Gegenläufig wirkten steigende Bezugskosten für Rohstoffe sowie gestiegene Personalaufwendungen.

Die Vertriebs- und allgemeinen Verwaltungskosten lagen in Summe 1,7% über dem Stand des Vorjahres. Damit stiegen die Kosten im Verhältnis zum Umsatz unterproportional. Die moderate Kostenentwicklung war unter anderem das Ergebnis aus dem Effizienz- und Kostensenkungsprogramm „Fit 4 Growth“, das auch im kommenden Jahr konsequent fortgesetzt wird.

Die Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen waren auf dem hohen Level des Vorjahres. Die Aufwendungen umfassten die Weiterentwicklung und Erneuerung von Erntemaschinen und Traktoren sowie Investitionen in die Elektronikarchitektur zur Maschinensteuerung und -vernetzung und Aufwendungen für die Digitalisierung von Prozessen in der Landwirtschaft. Weitere Informationen sind in dem Abschnitt „Forschung und Entwicklung“ enthalten.

Der Rückgang des sonstigen betrieblichen Ergebnisses lag zum großen Teil an den in Summe höheren Aufwendungen aus der Forderungsbewertung, Investitionen in strukturelle Verbesserungsmaßnahmen sowie Prozesskosten im Zusammenhang mit Rechtsstreitigkeiten. Die Vorjahresaufwendungen enthielten vor allem eine Wertminderung auf den Geschäfts- und Firmenwert der CLAAS Agricultural Machinery (Shandong) Co. Ltd., Gaomi/China. Gegenläufig wirkte die Auflösung von im Berichtsjahr nicht mehr in vollem Umfang benötigten Rückstellungen.

Das Beteiligungsergebnis umfasst hauptsächlich die anteiligen Ergebnisse aus dem Finanzierungs- und Leasinggeschäft der CLAAS Financial Services Gesellschaften.

Die Verbesserung des Finanzergebnisses ist vor allem auf niedrigere Zinsaufwendungen und die positive Entwicklung des Kursergebnisses zurückzuführen. Das Kursergebnis des Vorjahres war durch die Abwertung des argentinischen Pesos gegenüber dem US-Dollar im Zuge des Regierungswechsels in Argentinien und der damit einhergehenden Liberalisierung des Währungsregimes belastet. Ein vergleichbarer Effekt ergab sich in der Berichtsperiode nicht. Daneben konnte im Rahmen der Sicherungsstrategie an der Entwicklung wesentlicher Währungen wie des US-Dollars oder des Polnischen Zlotys erfolgreich partizipiert werden. Negativ wirkte sich dagegen das in Folge der Brexit-Entscheidung schwache Britische Pfund in Verbindung mit Volumenausweitungen im Vereinigten Königreich auf das Kursergebnis aus.

Das Ergebnis vor Ertragsteuern hat sich im Vergleich zum Vorjahr fast verdoppelt und damit unsere Erwartungen zu Beginn des Geschäftsjahres deutlich übertroffen. Die positive Entwicklung ist nicht zuletzt Folge der Ergebnissituation einiger ausländischer Tochtergesellschaften, die sich auch in der Veränderung der Konzernsteuerquote widerspiegelt. Die Umsatzrendite vor Ertragsteuern betrug 4,9%, nach 2,6% im Vorjahr.

## Finanzlage

### Liquidität 7 3

Zum Bilanzstichtag verfügte die CLAAS Gruppe über eine Liquidität in Höhe von 937,6 Mio. €, nach 842,4 Mio. € im Vorjahr. Die Liquidität wird überwiegend in geldmarktnahen Wertpapieren angelegt.

### 3 \_ Netto-Liquidität

in Mio. €	30.09.2017	30.09.2016	Veränderung
Liquide Mittel	226,6	512,5	-285,9
Wertpapiere	711,0	329,9	381,1
<b>Liquidität</b>	<b>937,6</b>	<b>842,4</b>	<b>95,2</b>
Finanzschulden*	617,3	718,4	-101,1
<b>Netto-Liquidität</b>	<b>320,3</b>	<b>124,0</b>	<b>196,3</b>

\*Ohne derivative Finanzinstrumente.

### Finanzschulden und Kreditlinien

Die größten Einzelposten innerhalb der Finanzschulden waren die privat platzierte Anleihe in US-Dollar sowie das in Euro begebene Schuldscheindarlehen. Der Rückgang der Finanzschulden resultiert hauptsächlich aus der vorzeitigen Tilgung des variabel verzinslichen Teilbetrags in Höhe von 50,0 Mio. € der im Jahr 2015 aufgenommenen Schuldscheindarlehen. Darüber hinaus wurden die kurzfristigen Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten reduziert.

Der CLAAS Gruppe standen am Bilanzstichtag zur allgemeinen Finanzierung Kreditlinien bei Banken sowie ein flexibel nutzbarer Konsortialkredit („Syndicated Loan“) im Gesamtvolumen von 718,6 Mio. € zur Verfügung, von denen 651,2 Mio. € nicht in Anspruch genommen wurden.

Für weitere Informationen zu den Finanzschulden siehe Ziffer 26 im Konzernanhang. Aufgaben und Ziele des Finanzmanagements sind in Ziffer 36 im Konzernanhang dargestellt.

### Außerbilanzielle Maßnahmen

Als außerbilanzielle Finanzierungsmaßnahme werden im Rahmen des Asset-backed securitization Programms (ABS-Programm) revolving Forderungen aus Lieferungen und Leistungen an eine Zweckgesellschaft verkauft. Bedingt durch den für die Landtechnikbranche typischen saisonalen Geschäftsverlauf ergibt sich unterjährig ein substanzialer Finanzmittelbedarf. Zum Ende des Geschäftsjahres hingegen führt die dann relativ geringe Kapitalbindung im Working Capital üblicherweise zu einem hohen Liquiditätsbestand. Mithilfe des ABS-Programms können diese saisonal bedingten unterjährigen Liquiditätsschwankungen wirksam reduziert werden. Zum 30. September 2017 betrug das Volumen der übertragenen Forderungen 237,4 Mio. € (Vorjahr: 228,2 Mio. €).

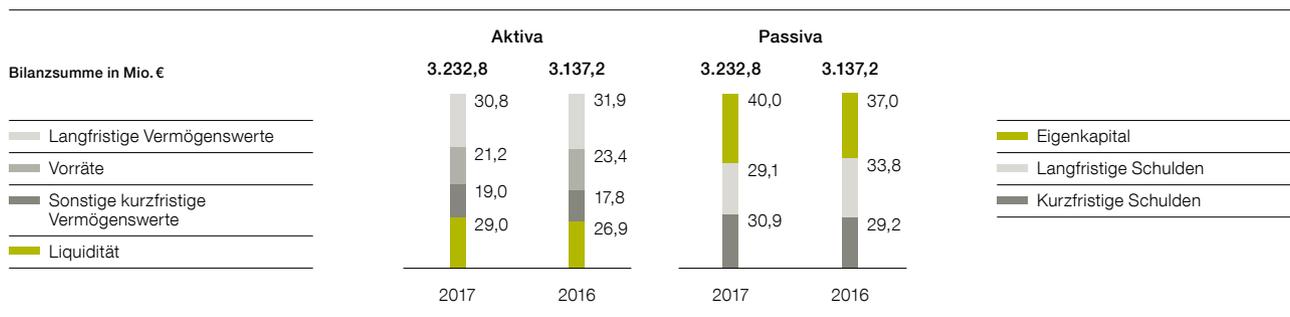
Die zukünftigen Zahlungsverpflichtungen aus Operating Leasing-Verträgen betragen 124,3 Mio. € (Vorjahr: 140,9 Mio. €). Operating Leasing wird vor allem genutzt, um Immobilien zu finanzieren, aber auch für Fuhrparks und IT-Ausstattung.

### Vermögens- und Kapitalstruktur 7 4

Die langfristigen Vermögenswerte waren zum Bilanzstichtag zu 224,2% (Vorjahr: 221,6%) durch langfristige Finanzierungsmittel, bestehend aus Eigenkapital und langfristigen Schulden, gedeckt. Die Summe aus langfristigen Vermögenswerten und 50,0% der Vorräte war zu 166,9% (Vorjahr: 162,3%) durch langfristige Finanzierungsmittel finanziert. Die CLAAS Gruppe verfügt damit unverändert über eine solide Vermögens- und Kapitalstruktur.

### 4 \_ Bilanzstruktur

in %



## Cashflows 7 5

### 5 – Kapitalflussrechnung (Kurzfassung)

in Mio. €	2017	2016	Veränderung
<b>Liquide Mittel zu Beginn des Geschäftsjahres</b>	<b>512,5</b>	<b>582,6</b>	<b>- 70,1</b>
Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	345,0	246,0	99,0
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	- 511,7	- 183,8	- 327,9
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	- 116,5	- 127,2	- 10,7
Wechselkursbedingte Änderungen der liquiden Mittel	- 2,7	- 5,1	2,4
<b>Veränderungen der liquiden Mittel</b>	<b>- 285,9</b>	<b>- 70,1</b>	<b>- 215,8</b>
<b>Liquide Mittel am Ende des Geschäftsjahres</b>	<b>226,6</b>	<b>512,5</b>	<b>- 285,9</b>

Der Anstieg des Mittelzuflusses aus der laufenden Geschäftstätigkeit war vor allem auf den gestiegenen Konzern-Jahresüberschuss, den Aufbau kurzfristiger Rückstellungen sowie die niedrigere Mittelbindung im Working Capital infolge des Abbaus von Vorräten zurückzuführen.

Die Veränderung des Mittelabflusses aus der Investitionstätigkeit beinhaltete überwiegend den Nettoabfluss aus den im Rahmen des Liquiditätsmanagements vorgenommenen Käufen und Verkäufen von Wertpapieren von 376,3 Mio. € (Vorjahr: 56,3 Mio. €). Höhere Sachinvestitionen verstärkten diesen Effekt zusätzlich.

Der Mittelabfluss aus dem Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit resultierte hauptsächlich aus der Rückzahlung von Verbind-

lichkeiten gegenüber Kreditinstituten, der anteiligen Tilgung der Schuldscheindarlehen sowie aus Dividendenzahlungen.

Auf Basis der oben beschriebenen Einflüsse entwickelte sich der Free Cashflow wie folgt: 7 6

### 6..Free Cashflow

in Mio. €	2017	2016	Veränderung
<b>Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit</b>	<b>345,0</b>	<b>246,0</b>	<b>99,0</b>
Abzüglich Netto-Investitionen in immaterielle Vermögenswerte, Sachanlagen sowie Beteiligungen und Ausleihungen	- 135,4	- 127,5	- 7,9
<b>Free Cashflow</b>	<b>209,6</b>	<b>118,5</b>	<b>91,1</b>

### Sachinvestitionen 7 7

Die Sachinvestitionen betragen im Berichtsjahr 130,7 Mio. €. Die Zugänge umfassen hauptsächlich Investitionen in den Neubau, die Erweiterung und Modernisierung von Produktionsstandorten, in neue Technologien und in innovative Produkte. Die Investitionsquote, als Verhältnis der Sachinvestitionen zum Umsatz, betrug 3,5% (Vorjahr: 3,4%).

### 7..Sachinvestitionen, Abschreibungen und Wertminderungen

in Mio. €

Jahr	Sachinvestitionen	Abschreibungen/Wertminderungen
2015	128,3	111,3
2016	122,2	102,8
2017	130,7	116,2

Investitionen in den Neubau, die Erweiterung und die Modernisierung von Produktionsstandorten erfolgten vor allem in Deutschland, Großbritannien und Frankreich. Das neue Elektronik-Entwicklungszentrum am Standort Dissen/Deutschland wurde in 2017 planmäßig fertiggestellt. In Dissen werden mehr als 150 Mitarbeiter Steuergeräte, Elektronikarchitekturen, Terminals, automatische Systeme zur Lenkung per Satellitensignal sowie viele andere Lösungen für eine zunehmend digital vernetzte Landwirtschaft entwickeln. Am Standort Bad Saulgau/Deutschland wurde mit dem Bau einer neuen Test- und Referenzstrecke begonnen.

Am Stammsitz in Harsewinkel/Deutschland entsteht ein neues Test- und Prüfzentrum. Dadurch werden Validierungsschritte für neue Produkte zusammengelegt, Kapazitäten gebündelt und die Prüfungen werden unabhängiger von den Erntezeitfenstern durchgeführt. Unterschiedliche weltweite Bedingungen auf dem Feld können im Prüfzentrum simuliert werden und sind dort zudem beliebig oft wiederholbar.

Am Standort Saxham/Großbritannien wird für die CLAAS U.K. Ltd. sowie deren Händler ein neues energieeffizientes Bürogebäude errichtet.

Am Produktionsstandort für Traktoren in Le Mans/Frankreich wurden weitere Maßnahmen zur Erhöhung der Effizienz im Produktionsablauf eingeleitet.

Ein weiterer Fokus der Investitionstätigkeit lag auf dem Ausbau des Vertriebs- und des Händlernetzes sowie deren IT-Infrastruktur.

Am Geschäftsjahresende liegen finanzielle Verpflichtungen von 16,8 Mio. € im Zusammenhang mit künftigen Sachinvestitionen vor.

## Vermögenslage 78

### 8 – Bilanz (Kurzfassung)

in Mio. €	30.09.2017	30.09.2016	Veränderung
<b>Aktiva</b>			
Immaterielle Vermögenswerte	223,7	211,4	12,3
Sachanlagen	476,2	480,5	-4,3
At Equity bewertete Anteile	115,3	110,6	4,7
Vorräte	683,9	733,0	-49,1
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	332,6	307,2	25,4
Liquidität	937,6	842,4	95,2
Sonstige Vermögenswerte	463,5	452,1	11,4
<b>Bilanzsumme</b>	<b>3.232,8</b>	<b>3.137,2</b>	<b>95,6</b>
<b>Passiva</b>			
Eigenkapital	1.293,8	1.160,7	133,1
Finanzschulden	617,3	718,4	-101,1
Rückstellungen	900,1	895,9	4,2
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	205,4	172,2	33,2
Sonstige Schulden	216,2	190,0	26,2
<b>Bilanzsumme</b>	<b>3.232,8</b>	<b>3.137,2</b>	<b>95,6</b>

Die Konzernbilanzsumme stieg gegenüber dem 30. September 2016 um 95,6 Mio. € auf 3.232,8 Mio. €. Die Veränderung spiegelt vor allem den erfolgreichen Geschäftsverlauf mit einem höheren Konzern-Jahresüberschuss und dem damit verbundenen Anstieg in der Liquidität wider.

Die immateriellen Vermögenswerte lagen mit 223,7 Mio. € über dem Level des Vorjahres. Ursächlich hierfür ist im Wesentlichen der Anstieg der aktivierten Entwicklungskosten um 8,3 Mio. € auf 183,2 Mio. €.

Der Anstieg der at Equity bewerteten Anteile resultierte hauptsächlich aus der Aufstockung der Anteile an der CLAAS Financial Services S.A.S., Paris/Frankreich auf nunmehr 49,0% sowie aus den Ergebnisbeiträgen der CLAAS Financial Services Gesellschaften.

Die Abnahme der Vorräte trug maßgeblich zum Rückgang des Working Capital bei. Die Forderungen und Verbindlichkeiten

aus Lieferungen und Leistungen entwickelten sich gegenläufig und führten im Saldo ebenfalls zu einer Reduktion des Working Capital. Gründe hierfür lagen vor allem in einem fokussierten Working Capital Management. Der Anteil des Working Capital an der Bilanzsumme sank auf 26,0%. Die Entwicklung des Working Capital ist wie folgt: 79

### 9 – Working Capital

in Mio. €

2015	1.007,2
2016	892,3
2017	839,5

Die sonstigen Vermögenswerte stiegen um 11,4 Mio. € auf 463,5 Mio. €. Sie bestehen vor allem aus latenten Steuern, Forderungen gegen Beteiligungen sowie Vermögenswerten aus ABS-Transaktionen.

**Finanzlage**  
**Vermögenslage**  
**Forschung und Entwicklung**

Die Veränderung des Eigenkapitals der CLAAS Gruppe umfasst verschiedene, teils gegenläufige Effekte; positiv wirkte der Konzern-Jahresüberschuss in Höhe von 115,4 Mio. €, der im Verhältnis zum Eigenkapital einer Eigenkapitalrendite von 8,9% entsprach, sowie die in den Gewinnrücklagen erfassten Gewinne aus der Neubewertung leistungsorientierter Pensionspläne. Die im Geschäftsjahr 2017 erfolgten Ausschüttungen sowie die negativen Effekte aus der Währungsumrechnung haben dagegen das Eigenkapital gemindert. Die Eigenkapitalquote, also der Anteil des Eigenkapitals an der Bilanzsumme, betrug 40,0% (Vorjahr: 37,0%).

Der Rückgang der Finanzschulden war größtenteils auf die Tilgung des variabel verzinslichen Anteils der Schuldscheindarlehen sowie auf die Reduzierung der Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten zurückzuführen.

Der leichte Anstieg der Rückstellungen resultierte aus verschiedenen, teilweise gegenläufigen Effekten. Die Pensionsverpflichtungen verringerten sich in Summe um 60,5 Mio. € auf 298,1 Mio. €. Ursächlich hierfür war vor allem die Anhebung des Abzinsungsfaktors für inländische und französische Pensionsverpflichtungen auf nunmehr 1,7% p.a. Dem gegenüber standen höhere Steuerrückstellungen sowie gestiegene Verpflichtungen aus dem Absatzgeschäft und gegenüber Mitarbeitern.

Die sonstigen Schulden beinhalten neben der stillen Beteiligung vor allem Rechnungsabgrenzungsposten, sonstige Steuern, Verbindlichkeiten gegenüber Beteiligungen sowie Verbindlichkeiten aus Wechseln.

## Forschung und Entwicklung

### 217,6 Mio. € für Forschung und Entwicklung $\uparrow$ 10

Für CLAAS als Premiumhersteller von Landtechnik ist Forschung und Entwicklung zentraler Bestandteil der Unternehmensstrategie. Unsere Produkte setzen immer wieder neue Maßstäbe und Trends. Dabei stehen die Bedürfnisse unserer Kunden stets im Mittelpunkt. Dafür arbeiteten am 30. September bei CLAAS weltweit in der Forschung und Entwicklung insgesamt 1.286 (Vorjahr: 1.244) Personen; das entspricht 11,7% der Gesamtbelegschaft.

### 10 \_ Forschungs- und Entwicklungskosten\*

in Mio. €

2015		203,0
2016		221,4
2017		217,6

\*Vor Aktivierung von Entwicklungskosten und Abschreibungen hierauf.

Im Geschäftsjahr 2017 wurden 114 Entwicklungen neu zum Patent angemeldet. CLAAS verfügt damit weltweit über 3.700 aktive Patente.

Im Berichtsjahr gingen die Investitionen in Forschung und Entwicklung um 1,7% auf 217,6 Mio. € zurück. Im Mittelpunkt der Tätigkeiten standen neue Modelle sowie die Weiterentwicklung von Traktoren und Erntemaschinen. Investitionen in die Elektronikarchitektur zur Maschinensteuerung und -vernetzung sowie in die Digitalisierung von Prozessen in der Landwirtschaft stellen weiterhin einen nennenswerten Anteil an den gesamten Forschungs- und Entwicklungskosten der CLAAS Gruppe dar. Gemessen am Umsatz lagen die ergebniswirksamen Forschungs- und Entwicklungskosten mit einem

Anteil von 5,8% (Vorjahr: 6,1%) leicht unter dem Stand des Vorjahres. Entwicklungskosten in Höhe von 40,9 Mio. € (Vorjahr: 40,6 Mio. €) wurden aktiviert. Das entspricht einer Aktivierungsquote von 18,8% (Vorjahr: 18,3%). Die Abschreibungen auf aktivierte Entwicklungskosten betragen im Berichtsjahr 34,4 Mio. € (Vorjahr: 29,6 Mio. €).

### Innovative Produkte und Weiterentwicklungen

CLAAS hat die seit vielen Jahren bewährte Feldhäcksler-Baureihe JAGUAR 900 weiterentwickelt und bietet die Modelle ab sofort mit zahlreichen neuen Ausstattungselementen an. Dazu gehören unter anderem ein stufenloser Vorsatzantrieb, ein weiter verbessertes Gutflusssystem, ein neues Fahrwerkskonzept und das CLAAS AUTO FILL System. Mit diesem System für die Seitenüberladung beim Häckseleinsatz werden Verluste beim Überladeprozess minimiert und die Fahrer von Häckseltransportwagen und Häcksler werden deutlich entlastet.

Seit diesem Geschäftsjahr ist die neue Generation der AXION 900 Traktoren-Baureihe mit zahlreichen Neuheiten verfügbar. Dazu gehören unter anderem noch stärkere Motoren mit Niedrigdrehzahlkonzept, eine weiter optimierte CMATIC Getriebesteuerung, das neue CEBIS Terminal mit Touchdisplay und CMOTION Multifunktionsgriff sowie die neue Ausstattungsvariante CIS+ (CLAAS INFORMATION SYSTEM) mit Multifunktionsarmlehne. Ebenso präsentiert CLAAS die neue Generation der Baureihen ARION 500 und 600 mit erweiterten Ausstattungsvarianten, einer breiteren Motorenpalette und weiteren neuen Lösungen. Dazu gehören unter anderem die neue CIS+ Ausstattung, das neue CEBIS Terminal, weiterentwickelte HEXASHIFT und CMATIC Getriebefunktionen sowie die von CLAAS neu entwickelte PROACTIV Vorderachsfederung.

Mit CIS+ bietet CLAAS zukünftig neben der bewährten CIS Basisausstattung und der Komfortversion CEBIS eine weitere Ausstattungsvariante an. Das neue CIS+ richtet sich vor allem an Kunden, die mit zusätzlichen elektronischen Funktionen komfortabler und effizienter arbeiten wollen, aber nicht alle Möglichkeiten der ebenfalls neuen CEBIS Ausstattung benötigen.

CLAAS hat die kleinsten Modelle der bewährten Wenderbauerei VOLTO komplett überarbeitet. Die drei neuen Modelle VOLTO 45, 55 und 65 zeichnen sich neben einem neuen Design durch zahlreiche technische Innovationen aus, unter anderem das bewährte MAX SPREAD Gutflusskonzept und einen wartungsfreien PERMALINK Antrieb.

Des Weiteren hat CLAAS seine robusten Front- und Heckmähwerke der CORTO Baureihe komplett überarbeitet und bietet mit den neuen Trommelmähwerken technische Innovationen, die selbst bei schwierigen Bedingungen überzeugende Ernteleistungen, Komfort und Langlebigkeit garantieren. Dazu gehören unter anderem das hydraulische Entlastungssystem ACTIVE FLOAT, verstellbare Schwadscheiben und eine Mittenaufhängung im Schwerpunkt bei den CORTO CONTOUR Heckmähwerken.

Mit den neuen Zweikreiselseitenschwadern LINER 1700 TWIN, LINER 1800 TWIN und LINER 1900 sowie dem Einkreiselchwader LINER 320 komplettiert CLAAS sein Angebot an Schwadern und bietet dank zahlreicher technischer Innovationen für jeden Bedarf die passende Maschine. Die neuen Zweikreiselseitenschwader bieten intensiv wirtschaftenden Grünlandbetriebern die benötigte Schlagkraft, wohingegen der LINER 320 sich ideal für den Einsatz auf kleineren Flächen und in Hanglagen eignet.

Das Motto der diesjährigen französischen Fachmesse SIMA lautete „Being a Farmer in 10 Years“. CLAAS präsentierte den CLAAS Tractor Interactive Guide, mit dem Virtual Reality und Augmented Reality jetzt auch den Weg in die Welt der Landmaschinen finden – zum Vorteil der Kunden. Der Guide erklärt die verschiedenen Funktionen in der CLAAS Traktorkabine und ist als kostenlose App auf dem Smartphone und Tablet erhältlich.

Bei Feldarbeiten ohne feste Anhaltspunkte, wie bei der Bodenbearbeitung oder Ernte, ist das Einfahren in die nächste optimale Fahrspur am Vorgewende oft schwierig für den Fahrer. Mit TURN IN bietet CLAAS eine neue Funktion als Erweiterung für die verfügbaren CLAAS Lenksysteme, über die der Fahrer beim Wenden automatisch in die günstigste Spur geführt wird.

#### **Auszeichnungen**

Auf der französischen Fachmesse SIMA 2017 gewann CLAAS bei der Preisverleihung „Maschine des Jahres 2017“ den Sonderpreis der Jury für den JAGUAR mit SHREDLAGE® Technologie. Diese Technologie ist eine neue Art der Silomaisaufbereitung. Dabei wird Mais mit ungewöhnlich großen Schnittlängen von 26 bis 30 Millimetern gehäckselt. Entscheidend ist die anschließende Aufbereitung mit der SHREDLAGE® Cracker-Technologie.

Des Weiteren zählt CLAAS im Jahr 2017 wieder zu den Preisträgern des international renommierten „iF Design Award“. In der Disziplin „Product: Automobiles/Vehicles“ gewann CLAAS mit dem JAGUAR 900. Die mobile GPS-Funkstation RTK FIELD BASE wurde mit „Gold“ ausgezeichnet. Beide Produkte überzeugten die Jury durch das harmonische Zusammenspiel von Technik und Ästhetik.

Die RTK FIELD BASE verfeinert Standard-GPS-Signale, sendet diese bis zu sechs Kilometer weit und steuert so ganze landwirtschaftliche Flotten automatisch mit hoher Präzision über die Felder. Dabei unterscheidet sich die CLAAS RTK FIELD BASE maßgeblich von konkurrierenden Produkten, da der Kunde sämtliche Einstellungen direkt am Display vornehmen kann.

Im Rahmen der Fachmesse AGRITECHNICA 2017 gewann CLAAS mit dem neuen autonomen Dreschwerk für Schüttler- und Hybrid-Mähdrescher, CEMOS AUTO TRESHING, eine der beiden Goldmedaillen. Darüber hinaus erhielt CLAAS für seine technischen Innovationen weitere vier Silbermedaillen: Prämiert wurden der AXION 900 TERRA TRAC, als erster Halbraupentraktor mit Vollfederung der Gesamtmaschine, das Fahrerassistenzsystem CEMOS, welches den Fahrer an eine optimale Einstellung von Traktor und Maschine heranzuführt, sowie die stereoskopische Reihenkamera CULTI CAM, die die Blattstruktur der Hackkulturen analysiert, und das Large Vehicle Alert System, welches Autofahrer auf Landmaschinen im Straßenverkehr hinweist.

## Einkauf

Das Geschäftsjahr 2017 zeichnete sich in der ersten Hälfte durch deutlich ansteigende Preise für Stahl, Buntmetalle, Kunststoffe und Kautschuk aus. Durch den Abschluss langfristiger Kontrakte im Bereich Produktionsmaterial zum Teil schon im Jahr 2016 für das Geschäftsjahr 2017 konnte die Wirksamkeit von Preissteigerungen abgewehrt bzw. verzögert werden.

Die Umsetzung von Projekten im Rahmen des „CLAAS Super Saver“ Programms wurde fortgesetzt. Die zahlreichen auf Warenebene definierten Maßnahmen wirken sich zunehmend positiv auf die Profitabilität aus. Die mittelfristigen Maßnahmen werden als Bestandteil der CLAAS Einkaufsstrategie 2020 umgesetzt.

Auch im Geschäftsjahr 2017 waren Projekte im Bereich Global Sourcing ein wesentlicher Einkaufshebel und wurden vor allem in China und Indien weiter ausgebaut.

Der Logistikeinkauf konnte aufgrund von Supply Chain-Optimierungen, einem anhaltend niedrigen Dieselpreis und niedrigen Treibstoffzulagen für Seefracht weitere Einsparungen realisieren. Im Mai 2017 wurde ein neues Bahnkonzept für Transporte von Erntemaschinen in die deutschen Seehäfen

erfolgreich implementiert. Des Weiteren wurde eine umfangreiche Ausschreibung für Tiefladertransporte ab Harsewinkel mit Wirkung für die nächsten drei Jahre durchgeführt.

Die jährlichen Verhandlungen zwischen Russland und Polen bei der Vergabe von Transportlizenzen gestalteten sich aufgrund des Ukraine Konflikts schwierig. Deswegen traten deutliche und unvermittelte Versorgungsengpässe bei der Bereitstellung von LKW-Transportvolumen von und nach Russland auf. Die frühzeitige Buchung der verbliebenen Kapazitäten und das Ausweichen auf alternative Routen trugen zur Entschärfung bei.

Im Bereich Nichtproduktionsmaterial wurden maßgebliche Investitionsprojekte verhandelt und abgeschlossen. Insbesondere der Neubau des Test- und Prüfzentrums für die CLAAS Selbstfahrende Erntemaschinen GmbH stand im Fokus der Sachinvestitionen.

Ein weiterer Schwerpunkt wurde auf die Optimierung von Einkaufsprozessen gelegt. Hierbei wird eine konsequente Weiterentwicklung von Kataloglösungen und der Teilautomatisierung von Bestellungen niedriger Komplexität angestrebt.

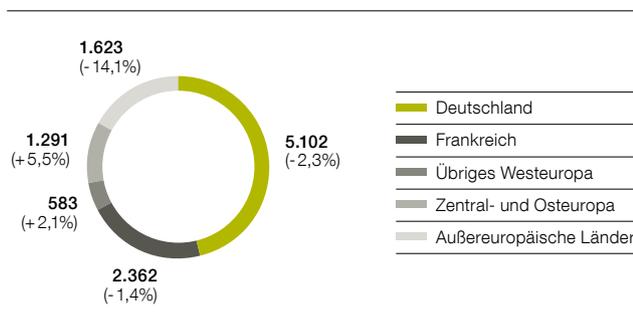
## Mitarbeiter

### Personalaufwand und Mitarbeiter $\uparrow$ 11

Zum 30. September 2017 waren in der CLAAS Gruppe weltweit insgesamt 10.961 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter (Vorjahr: 11.300) beschäftigt, davon ca. 53,5% außerhalb Deutschlands. Darin spiegelt sich die aktuelle globale Konjunktorentwicklung in der Agrarbranche wider. In Deutschland war die Zahl der Beschäftigten leicht unter Vorjahresniveau.

### 11 – Mitarbeiter nach Regionen

Mitarbeiter/in % im Vergleich zum Vorjahr



Der Personalaufwand lag mit 673,5 Mio. € um rund 3,1% über dem Vorjahr (653,3 Mio. €). Das entspricht einem Anteil von 17,9% am Konzernumsatz (Vorjahr: 18,0%).

### Betriebszugehörigkeit und Altersdurchschnitt

Die durchschnittliche Betriebszugehörigkeit der inländischen Beschäftigten blieb im Berichtsjahr mit 14,7 Jahren leicht über dem Stand des Vorjahres (14,2 Jahre). Die Fluktuation ist mit weltweit 7,7% (Vorjahr: 7,0%) nach wie vor niedrig. Der Altersdurchschnitt der Beschäftigten in der CLAAS Gruppe lag im Jahr 2017 bei 40 Jahren (Vorjahr: 40 Jahre). In der Stammbesellschaft betrug der Anteil der Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen, die 50 Jahre oder älter sind, am Stichtag rund 24,5%. Dieser Anteil wird sich in den nächsten Jahren erwartungsgemäß erhöhen.

### Ausbildung

Zum 30. September 2017 waren 677 (Vorjahr: 697) Auszubildende in der CLAAS Gruppe beschäftigt, davon 405 (Vorjahr: 418) im Inland. In Deutschland bildet CLAAS in verschiedenen technischen und kaufmännischen Berufen sowie in dualen

Studiengängen aus. Gleiches gilt auch für Länder wie Frankreich, Ungarn, Großbritannien oder Indien, in denen CLAAS tätig ist.

### **Personalentwicklung**

Für CLAAS stehen die strategischen Unternehmensziele in unmittelbarem Zusammenhang mit gezielten Investitionen in die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Die Beschäftigten erhalten während ihres gesamten Berufslebens Qualifizierungs- und Weiterentwicklungsmöglichkeiten. Für die betriebliche Qualifizierung kommen unterschiedliche Maßnahmen in Betracht, wie beispielsweise arbeitsplatznahes Lernen, Seminare, Workshops oder der Besuch von Fachtagungen. Insgesamt wurden rd. 17,8 Mio. € (Vorjahr: 17,8 Mio. €) in die Aus- und Weiterbildung der Beschäftigten investiert.

### **Nachwuchsförderung**

CLAAS steht in enger Kooperation mit Schulen und übt vielfältige Initiativen im Rahmen der Berufsbildung und -orientierung aus. Messen, Ausbildungstage und Praktika ermöglichen einen frühen Kontakt zum potentiellen Arbeitgeber. Darüber hinaus können sich Schulabgänger an unseren deutschen Standorten für eine technische oder kaufmännische Berufsausbildung oder für ein Bachelor-Studium an der Dualen Hochschule Baden-Württemberg bewerben. Nach dem Studium bieten der Direkteinstieg oder das internationale Traineeprogramm eine attraktive Möglichkeit, eine Karriere bei CLAAS zu starten. Das mehrfach ausgezeichnete Traineeprogramm wird mit den Schwerpunkten Engineering, Finanzen und Controlling sowie Vertrieb angeboten. Am Geschäftsjahresende waren 42 (Vorjahr: 37) Trainees beschäftigt.

### **Arbeitgeber-Rankings und Employer Branding**

Um auch in Zukunft Talente für unser Unternehmen zu sichern, positioniert sich CLAAS erfolgreich als attraktiver Arbeitgeber bei seinen Zielgruppen. CLAAS wird national wie international von Studierenden als beliebter Arbeitgeber wahrgenommen, was Top-Positionierungen in Arbeitgeber-Rankings jedes Jahr erneut bestätigen. Darüber hinaus wurde CLAAS erneut als „MINT Minded Company“ ausgezeichnet. Die Auszeichnung bestätigt, dass CLAAS bei den Studierenden der Fachbereiche Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften und Technik als besonders begehrter Arbeitgeber wahrgenommen wird. CLAAS fördert zudem aktiv und systematisch den Einstieg junger Frauen in technische Berufe.

### **Leistungsgerechte Vergütung**

Als verantwortungsvoller Arbeitgeber bieten wir unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern eine leistungsorientierte und marktgerechte Vergütung, die sich auch an den langfristigen Anforderungen des Unternehmens orientiert. Eine systematische Stellenbewertung sorgt dafür, dass unsere Vergütungsstrukturen tragfähig und ausgewogen sind.

Alle inländischen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter können zudem über die CMG Claas-Mitarbeiterbeteiligungs-Gesellschaft mbH zu stillen Teilhabern des Unternehmens werden.

Es ist unser Ziel, die geschäftlichen Interessen der CLAAS Gruppe mit den beruflichen, privaten und familiären Bedürfnissen unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in Einklang zu bringen. Das Angebot umfasst flexible Arbeitszeiten, Mitarbeiterentwicklung im Bereich „Work-Life-Balance“ sowie die Möglichkeit, Home-Office-Regelungen in Anspruch zu nehmen.

### **Frauen in Führungspositionen**

Gezielt werden junge Frauen früh in Ausbildung und Studium gefördert, es gibt zum Beispiel einen Female Day sowie ein Mentoring-Programm für Studierende des MINT-Bereiches. Daraus resultiert eine sehr hohe Quote an Bewerberinnen für unsere Ausbildungs- und Traineeprogramme.

In der CLAAS Gruppe liegt der Anteil von Frauen an der Gesamtbelegschaft weltweit bei rund 13%. Angestrebt wird, den Anteil von Frauen in Führungspositionen mindestens stabil zu halten bzw. nach Möglichkeit zu erhöhen.

Bezogen auf das deutsche Gesetz für die gleichberechtigte Teilhabe von Frauen und Männern in Führungspositionen ergibt sich folgende Situation: Die bis zum 30. Juni 2017 definierten Zielvorgaben von 8,3% wurden für den Aufsichtsrat gehalten; in den ersten beiden Führungsebenen jedoch mit 7,7% bzw. 4,0% unterschritten. Die Zielvorgaben für diese Ebenen lagen bei 8,3% bzw. 9,5%. Ursächlich hierfür war der Austritt zweier Mitarbeiterinnen.

Die im Juli 2017 neu definierten Zielvorgaben liegen für den Aufsichtsrat bei 8,3% sowie in den ersten beiden Führungsebenen bei 7,7% bzw. 4,0% und gelten bis zum 30. Juni 2022. Bei der Zielvorgabe hat CLAAS branchenspezifische Gegebenheiten sowie den aktuellen Frauenanteil der Belegschaft berücksichtigt.

## Risiken und Chancen

### Internes Kontroll- und Risikomanagementsystem

Als weltweit tätige Unternehmensgruppe ist CLAAS Risiken unterschiedlichster Art ausgesetzt. Möglichen Risiken präventiv zu begegnen, eingetretene Risiken frühzeitig zu erkennen und zu bewerten sowie angemessen auf sie zu reagieren, sind zentrale Bestandteile des bei CLAAS implementierten Risikomanagementsystems. Bei CLAAS bedeutet unternehmerisches Handeln auch, kalkulierbare Risiken bewusst einzugehen, um damit verbundene Chancen nutzen zu können.

Die Wahrnehmung von Chancen und die Aufdeckung von wesentlichen und unter Umständen bestandsgefährdenden Risiken sowie der angemessene Umgang mit ihnen stützen sich in der CLAAS Gruppe auf ein konzernweit einheitliches Risikomanagementsystem, das ein integraler Bestandteil der Unternehmensführung und Controlling-Organisation ist. Die kontinuierliche Identifizierung, Bewertung und Steuerung von Risiken ist durch das Risikomanagementsystem und das implementierte Risikocontrolling auf eine breite Informationsbasis gestellt. Die vom Gesetzgeber geforderte Frühwarnfunktion wird durch das bestehende System und seine kontinuierliche Weiterentwicklung in vollem Umfang erfüllt.

Ein wesentliches Element zur laufenden Überwachung der wirtschaftlichen Risiken stellt das Berichtswesen dar, mit dem neben den Daten für die externe Berichterstattung monatlich detaillierte interne Berichte und Auswertungen für die Entscheidungsträger erstellt werden. Laufend werden dabei Abweichungen von Budgets, die Erfüllbarkeit von Planungen sowie das Auftreten neuer Risiken untersucht, bewertet und nachgehalten. Die Risikoeinschätzung erfolgt mindestens für einen zweijährigen Planungszeitraum, vereinzelt werden jedoch auch Risiken identifiziert und überwacht, die sich über einen längeren Zeitraum erstrecken. Die Betrachtung im Lagebericht umfasst in der Regel einen Zeitraum von zwölf Monaten. Die Bewertung eines Risikos erfolgt dabei auf Basis der erwarteten Eintrittswahrscheinlichkeiten einer geschätzten maximalen Schadenshöhe, die vor dem Ergreifen geeigneter Gegenmaßnahmen entstehen könnte.

Im Rahmen der bestehenden organisatorischen Strukturen wird das Risikomanagementsystem durch die operativen und administrativen Verantwortungsbereiche unterstützt und verantwortet. Neben den regelmäßigen Informationen gewährleistet eine Verpflichtung zur Ad-hoc-Risikoberichterstattung jederzeit das umgehende Handeln der Geschäftsführung. Die Überwachung der Angemessenheit und Ordnungsmäßigkeit des Risikomanagementsystems obliegt der Internen Revision von CLAAS.

Das interne Kontroll- und Risikomanagementsystem soll im Hinblick auf den Rechnungslegungs- und Konzernrechnungslegungsprozess die Ordnungsmäßigkeit und Wirksamkeit der Rechnungslegung und Konzernrechnungslegung hinsichtlich der Einhaltung der gesetzlichen Normen, der Rechnungsvorschriften sowie der konzerninternen Bilanzierungsrichtlinie sicherstellen, die für alle in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen verbindlich ist. Alle wesentlichen Informationen hierzu stehen über das Intranet der CLAAS Gruppe konzernweit zur Verfügung. Die Aktualität dieser Informationen wird durch die fortlaufende Analyse von Veränderungen hinsichtlich ihrer Relevanz und Auswirkung auf die Abschlüsse vor allem durch die Abteilung Konzernbilanzierung sichergestellt. Die Abschlüsse werden bei CLAAS mithilfe eines konzernweiten Berichterstattungssystems erstellt, das auch für die Aufstellung des Budgets, der Mittelfristplanung und der unterjährigen Schätzungen genutzt wird. Das System beinhaltet Grundsätze, Verfahren und Kontrollen, um einen regelkonformen und termingerechten Abschlussprozess sicherzustellen. Die folgenden Beispiele stehen exemplarisch für die Grundsätze, Verfahren und Kontrollen:

- Konzerneinheitliche Vorgaben zur Bilanzierung, Bewertung und Kontierung von wesentlichen Sachverhalten, die fortlaufend aktualisiert und im Rahmen von Schulungen vermittelt werden,
- Organisatorische Maßnahmen in Verbindung mit Zugriffsberechtigungen auf Rechnungslegungssysteme, Aufgabentrennungen und Verfügungsberechtigungen,
- Vier-Augen-Prinzip beim Berichtswesen sowie im Rahmen der Abschlussprozesse,
- Tätigkeiten der Internen Revision,
- Tätigkeiten von externen Dienstleistern.

Die Interne Revision prüft die wesentlichen Geschäftsprozesse der in- und ausländischen Gesellschaften sowie Zentralfunktionen regelmäßig oder anlassbezogen auf Einhaltung der gesetzlichen Auflagen und internen Anweisungen sowie das interne Kontrollsystem auf Wirksamkeit und Funktionsfähigkeit. Im Rahmen von Prüfungen vereinbart die Interne Revision mit der jeweiligen Geschäftsführung geeignete Maßnahmen, die anschließend von der Gesellschaft umzusetzen sind. Die Umsetzung dieser Maßnahmen wird von der Internen Revision überwacht. Über alle Prüfungsergebnisse wird Bericht erstattet. Die Tätigkeiten der Internen Revision wie beispielsweise die Jahres- und Prüfungsplanung, Dokumentation der Prüfungshandlungen und -ergebnisse, Berichterstattung sowie die Maßnahmenverfolgung sind in einer Geschäftsordnung für die

Interne Revision und in einem Revisionshandbuch definiert. Die Aufgaben und Tätigkeiten orientieren sich an den Regelungen des Institute of Internal Auditors sowie des Deutschen Instituts für Interne Revision und werden durch eine Revisionssoftware unterstützt.

Nachfolgend werden die zentralen Risiken und Chancen näher dargestellt.

### **Marktrisiken**

Die Risikolandschaft von CLAAS ist durch unterschiedliche Ernteerträge, agrarpolitische Entscheidungen und durch das Einkommen der Landwirte sowie einen intensiven Wettbewerb geprägt. Die Märkte in Asien, insbesondere China und Indien, sowie in Zentral- und Osteuropa und hier vor allem in Russland sind in Hinblick auf die Entwicklung der Nachfrage nach Landtechnik von besonderer Bedeutung für die CLAAS Gruppe. Diese Märkte haben ein großes Potential, allerdings erschweren in einigen Ländern dieser Regionen die herrschenden Rahmenbedingungen die Vertriebsaktivitäten von CLAAS. Beispiele hierfür sind Zollbarrieren, Mindestanforderungen hinsichtlich des Anteils der lokalen Fertigung, Zahlungs-/Konvertierungsrestriktionen oder unsichere politische und wirtschaftliche Rahmenbedingungen. Gleichzeitig bestehen über die aktuelle Planung hinaus Chancen, die sich aus einem schnelleren Wachstum in Märkten mit einem derzeit noch vergleichsweise niedrigeren Mechanisierungsgrad ergeben können. In Verbindung mit den jeweiligen Länderrisiken werden Chancen und Risiken durch die Beobachtung und Auswertung marktrelevanter Indikatoren zentral gesteuert.

Um Nachfrageschwankungen und verändertes Kundenverhalten auf den Absatzmärkten frühzeitig zu erkennen, erfolgt eine kontinuierliche und detaillierte Beobachtung der Märkte und ihrer Frühwarnindikatoren. Damit wird die Aktualisierung und Anpassung von Produktstrategien an veränderte Kundenanforderungen und die Reaktionen des Wettbewerbs gewährleistet.

### **Risiken aus Forschung und Entwicklung**

Die unternehmerische Tätigkeit von CLAAS bedingt eine intensive Auseinandersetzung mit den Risiken entlang der Wertschöpfungskette. Im Zuge sich verkürzender Innovationszyklen kommt der Forschung und Entwicklung hierbei eine entscheidende Bedeutung zu. Sie hat zum Ziel, innovative und technisch ausgereifte Produkte zum Nutzen der Kunden zu entwickeln und auf den Markt zu bringen. Durch den kontinuierlichen Ausbau und die laufende Überprüfung der Aktivitäten im Bereich Forschung und Entwicklung wird Risiken aus möglichen Fehlentwicklungen, erhöhten Anlaufkosten für Neuprodukte oder einer verzögerten Markteinführung von Innovationen entgegengewirkt. Gleichzeitig sichern diese Aktivitäten den technologischen Vorsprung von CLAAS und damit wichtige Wettbewerbsvorteile. Für weitere Informationen verweisen wir auf

die ausführliche Beschreibung der Aktivitäten in dem Kapitel „Forschung und Entwicklung“. Dem Risiko, dass Produkte nicht im vorgesehenen Zeitraum, in der gewünschten Qualität oder zu vorgegebenen Kosten entwickelt werden können, begegnet CLAAS unter anderem damit, dass der Fortschritt sämtlicher Projekte anhand eines klar definierten Entwicklungsprozesses kontinuierlich und systematisch überwacht wird.

### **Einkaufsrisiken**

Auf dem Beschaffungsmarkt ergeben sich Risiken aus möglichen Lieferantenausfällen und Qualitätsproblemen. Risiken der Preisentwicklung von Rohstoffen wie beispielsweise Stahl haben sich in den vergangenen 1,5 Jahren teilweise realisiert.

Aufgrund der allgemeinen guten wirtschaftlichen Lage und des beginnenden Aufschwungs in der Landtechnik stehen Versorgungsrisiken aktuell im Vordergrund.

Eine sorgfältige Auswahl von Lieferanten ist auch hier unerlässlich. Dies erfordert das konsequente Verfolgen der formulierten Lieferantenstrategien neben einer kontinuierlichen technischen und wirtschaftlichen Auditierung.

### **Produktionsrisiken**

Im Produktionsbereich von CLAAS werden zur Verringerung der Risiken des Ausfalls von Produktionsanlagen und der damit verbundenen Gefahr von Betriebsunterbrechungen alle Anlagen regelmäßig gewartet und mögliche Risikoquellen bei Bedarf durch Modifikation der Anlagen behoben. Zusätzlich sichern wirtschaftlich sinnvolle Versicherungsverträge die Auswirkungen von Produktionsausfällen ab. Flexible Arbeitszeitmodelle gewährleisten, dass die benötigten personellen Ressourcen an den jeweiligen Auslastungsgrad angepasst werden können. Zur Reduzierung von Qualitätsrisiken existiert ein zentrales Qualitätsmanagement, das die Einhaltung und Erfüllung der vorgegebenen Qualitätsstandards sicherstellt.

### **Personalrisiken**

CLAAS hat einen kontinuierlichen Bedarf an hochqualifizierten Fach- und Führungskräften. Risiken, die sich durch eine angebliche Verknappung verschiedener Gruppen von Arbeitskräften am Arbeitsmarkt und eine dadurch verursachte zeitlich verzögerte Nachbesetzung kritischer Stellen ergeben könnten, sieht CLAAS für sich nicht. Mit seiner Personalstrategie setzt CLAAS vor allem auf die interne qualifizierte Nachwuchsförderung sowie auf systematische Ausbildung und Personalentwicklung. Neben der dualen Berufsausbildung sorgt das internationale Traineeprogramm dafür, dass hochqualifizierte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Unternehmen ausgebildet werden. Des Weiteren werden Maßnahmen zur Gesundheitsförderung und -erhaltung angeboten. Eine ausführliche Beschreibung der Personalaktivitäten wird in dem gesonderten Kapitel „Mitarbeiter“ gegeben.

### **IT-Risiken**

Die Geschäftsprozesse von CLAAS werden durch leistungsfähige und moderne IT-Systeme unterstützt. Die weltweit einheitliche IT-Strategie ermöglicht die effektive und kontinuierliche Anpassung der Systeme sowie der Sicherheitsstrategien und -konzepte an die aktuellen Anforderungen und Entwicklungen. Ein aktives Monitoring der Bedrohungslage im Cybersecurity-Umfeld wird ständig durchgeführt. Entsprechende organisatorische und technische Maßnahmen zur Erhöhung der IT-Sicherheit werden daraus abgeleitet und permanent durchgeführt.

Zur Vermeidung von Störungen legt CLAAS besonderes Gewicht auf eine einheitliche Hard- und Software-Landschaft, auf die Integrität und die Sicherung der Datenbestände sowie auf die Steuerung der Zugriffsberechtigungen. Die zuverlässige technische Absicherung der Daten wird durch konsequente Aufklärung und Schulung der Belegschaft in vielfältiger Weise ergänzt.

### **Rechtliche Risiken**

CLAAS ist Risiken aus den unterschiedlichsten steuer-, wettbewerbs-, patent- und haftungsrechtlichen Vorschriften und Gesetzen ausgesetzt. Zur Vermeidung dieser Risiken erfolgen Entscheidungen in der CLAAS Gruppe gegebenenfalls nach einer intensiven rechtlichen Beratung. Ausgewählte Risiken werden gruppenweit einheitlich mittels globaler Masterpolicen und nationaler Rahmenverträge auf Versicherungsunternehmen übertragen.

### **Finanzwirtschaftliche Risiken**

Die CLAAS Gruppe ist aufgrund ihrer Geschäftstätigkeit vor allem Risiken und Chancen aus der Veränderung von Wechselkursen und Zinssätzen ausgesetzt. Auf der Beschaffungsseite bestehen unter anderem Rohstoffpreisrisiken sowie Risiken bezüglich der allgemeinen Versorgungssicherheit. Kreditrisiken, die sich aus Zahlungsausfällen oder -verzögerungen ergeben könnten, werden durch ein effektives Forderungsmanagement und durch eine enge Zusammenarbeit mit Banken und Kreditversicherungen minimiert. Liquiditätsrisiken könnten sich aus einer erheblichen Verschlechterung der operativen Geschäftstätigkeit, Einschränkung der Kapitalverkehrsfreiheit, aber auch als Konsequenz aus den vorgenannten Risikokategorien ergeben. Diese Risiken werden konzernweit identifiziert und zentral durch das Konzern-Treasury

gemessen, überwacht und gesteuert. Zur Absicherung werden vor allem Devisentermin- und -optionsgeschäfte sowie Zinsswaps eingesetzt. Die dabei eingesetzte Positionsbeurteilungsoftware ermöglicht unabhängige Bewertungen, Performance-Messungen und vorausschauende Szenariosimulationen der verwendeten Finanzinstrumente. Die Anforderungen an das Risikomanagement, die die Verordnung EMIR („European Market Infrastructure Regulation“) des Europäischen Parlaments und des Europarats an eine nicht-finanzielle Gegenpartei unterhalb des Schwellenwerts stellt, werden durch CLAAS vollständig erfüllt.

Die Liquiditätsentwicklung misst CLAAS laufend auf täglicher, wöchentlicher und monatlicher Basis mit zunehmendem Detaillierungsgrad. Möglichen Liquiditätsrisiken wird durch das Vorhalten von Finanzierungszusagen und liquiden Mitteln, durch das ABS-Programm sowie durch das internationale Cash-Management entgegengewirkt.

Das Risikomanagement im Zusammenhang mit Finanzinstrumenten sowie die Quantifizierung der abgeschlossenen Sicherungsgeschäfte sind im Konzernanhang in den Ziffern 35 und 36 erläutert.

Strategische Refinanzierungsrisiken werden bei CLAAS durch eine vergleichsweise lange Durationsvorgabe für das gezogene Fremdkapital gesteuert.

Im Bereich der Händler- und Absatzfinanzierung hat sich die Politik von CLAAS bewährt, dem klassischen Modell des Finanzierungs-Captive nur in begrenztem Umfang zu folgen. Die enge Einbindung der Beteiligungsgesellschaften CLAAS Financial Services in das bekannt konservative Risikoreporting einer großen europäischen Geschäftsbank und die Konzentration vor allem auf das Endkundengeschäft sorgen für eine belastbare Risikomischung.

### **Beurteilung des Gesamtrisikos**

Nach den uns heute bekannten Informationen bestehen derzeit keine Risiken, die einzeln oder im Zusammenwirken mit anderen Risiken den Fortbestand wesentlicher Tochtergesellschaften oder der CLAAS Gruppe insgesamt gefährden könnten.

## Ausblick

### Wirtschaftliche Rahmenbedingungen

Der IWF schätzt, dass die globale Wirtschaftsleistung gemessen am Bruttoinlandsprodukt im Jahr 2018 um rund 3,7% zunehmen und damit ein leicht besseres Niveau als im Vorjahr erreichen wird (Stand: Oktober 2017). Positive Treiber sind die weiter ansteigenden Wirtschaftsleistungen in der Gemeinschaft unabhängiger Staaten (GUS), Indien und Brasilien. Gleiches gilt für China, wenngleich mit abnehmenden Steigerungsraten. Die Wirtschaftsleistung der OECD-Länder entwickelt sich weiterhin stabil.

Für das kommende Erntejahr 2017 / 18 geht das US Department of Agriculture (USDA) von einer leicht rückläufigen globalen Getreideproduktion (exklusive Reis) aus. Die Schätzungen liegen bei rund 2.070 Mio. Tonnen (Vorjahr: 2.121 Mio. Tonnen). Getrieben wird der Rückgang vor allem durch das erwartete niedrigere Produktionsvolumen bei Weizen, Mais und Soja.

Die neue Weizenernte wird nach der Schätzung des USDA mit 751 Mio. Tonnen leicht hinter der Rekordproduktion des Vorjahres (754 Mio. Tonnen) zurückbleiben. Der globale Weizenverbrauch wird sich ebenfalls leicht rückläufig entwickeln. Nach vier aufeinanderfolgenden Überproduktionen gleichen sich Produktion und Verbrauch erstmals wieder an. Die weltweiten Lagerbestände werden sich außerhalb Chinas verringern. In der Folge werden sich die Preise voraussichtlich leicht positiv entwickeln.

Die neue Maisernte wird mit 1.039 Mio. Tonnen unterhalb der letztjährigen Produktion liegen (1.075 Mio. Tonnen). Das Verhältnis zwischen dem globalen Lagerbestand und dem Verbrauch wird sich erstmals, nach sechs aufeinanderfolgenden Überproduktionen in den Vorjahren, verringern. Die Maispreise könnten sich demnach ebenfalls wieder erholen.

Die Situation auf dem Weltmilchmarkt hatte sich bereits im abgelaufenen Erntejahr aufgrund geringerer Produktionsmengen bei weiter steigenden Verbräuchen deutlich entspannt. Die Preise entwickeln sich daher vermutlich weiter positiv. Die Milchkrise hat den Strukturwandel in der Landwirtschaft stark beschleunigt. Fehlende Kapazitäten könnten nun jedoch den weiter steigenden Verbrauch kurzfristig nicht decken.

Insgesamt wird die Ertragskraft der landwirtschaftlichen Betriebe wieder leicht zunehmen. Es ist davon auszugehen, dass der Markt für professionelle Landtechnik sich insgesamt weiter moderat positiv entwickeln wird.

### Regionale Branchenentwicklungen

Der Markt in Westeuropa wird sich erwartungsgemäß wieder leicht positiv entwickeln. Nach einem stark unterdurchschnittlichen Verlauf in der Vergangenheit wird Treiber dieses Umschwungs vor allem der Markt in Frankreich sein. Die aktuelle Getreideproduktion wird sich im Vergleich zum letzten Erntejahr um ca. 25% erhöhen und damit wieder auf einem durchschnittlichen Level liegen. Dennoch führen die Auswirkungen der niedrigeren Getreideerlöse aus den Vorjahren weiter zu einer insgesamt schwachen Ertragskraft in der Landwirtschaft. Zudem sind die Erträge und Qualitäten im aktuellen Erntejahr aufgrund von suboptimalen Aufwuchs- und Erntebedingungen in vielen Regionen schwächer als im Vorjahr. Leichte Preiszuwächse bei Agrarrohstoffen und Milch wirken dem jedoch positiv entgegen. Zusätzlich wird der zunehmende Strukturwandel die Nachfrage für professionelle Landtechnik weiter erhöhen.

Der positive Trend bei der Marktentwicklung in Zentral- und Osteuropa wird auch im Erntejahr 2017 weiter anhalten. Große Produktionsmengen und hohe Exportquoten bei Weizen und Mais führen zu einer positiven Einkommensentwicklung in der Landwirtschaft. Zudem bleibt der anhaltend starke Nachholbedarf bei professioneller Landtechnik ein bedeutender Treiber der Industrie. Der Markt in Zentralasien wird weiterhin auch von staatlich geprägten Tendergeschäften zur Modernisierung der Landwirtschaft beeinflusst werden.

Der nordamerikanische Markt für professionelle Landtechnik wird sich im aktuellen Geschäftsjahr, ausgehend von einem Allzeittief im Mähdrescher- und Großtraktorenmarkt, stabil entwickeln. Ein schwächerer US-Dollar könnte den Export von Agrarrohstoffen positiv beeinflussen. Dagegen nehmen die Direktzahlungen der US-Regierung an die landwirtschaftlichen Betriebe weiter ab. Das landwirtschaftliche Einkommen wird voraussichtlich auf niedrigem Niveau gleich bleiben.

Die Marktsituation in Lateinamerika wird sich weiter verbessern. Hohe Produktionsvolumen sowie Rekord-Exportorerwartungen bei Mais und Soja führen weiter zu positiven Einkommensentwicklungen in der Landwirtschaft. Zusätzlich wird von weiteren Zuwächsen bei den landwirtschaftlichen Anbauflächen ausgegangen.

Auch die asiatischen Landtechnikmärkte werden sich insgesamt weiter positiv entwickeln. Die Reisproduktion wird nach aktueller Schätzung das Rekordniveau aus dem Vorjahr halten

können. In Indien wird mit einem neuen Höchststand bei der Weizenproduktion gerechnet. Insgesamt sind die größten Markttreiber in Asien weiterhin die steigende Nachfrage nach Fleischprodukten, der im Vergleich zur westlichen Landwirtschaft geringere Mechanisierungsgrad und die Subventionspolitik.

Generelle Risiken liegen beispielsweise in unvorhersehbaren Klimaeinflüssen, politischen Unruhen, Handelsbeschränkungen, den allgemeinen Stabilitätsrisiken innerhalb der Europäischen Union und den Auswirkungen der Verhandlungen zum Brexit. Risiken ergeben sich auch aus der Volatilität der Beschaffungspreise für Energie, Stahl und sonstige Rohstoffe sowie aus der Entwicklung der für CLAAS wichtigen Währungen wie des US-Dollars, des Britischen Pfunds oder des Russischen Rubels. Diese Risiken beobachten wir sorgfältig und begegnen ihnen mit geeigneten Maßnahmen.

#### **Erwartete Geschäftsentwicklung**

Bei dieser Markteinschätzung erwarten wir für die CLAAS Gruppe im Geschäftsjahr 2018 einen Umsatz leicht oberhalb des Vorjahres. Angesichts der nach wie vor bestehenden Handels-, Finanz- und sonstigen Sanktionen, die seitens der EU, der USA und weiterer Staaten gegen die Russische Föderation verhängt wurden, sowie der Maßnahmen Russlands gegenüber der EU sind negative Auswirkungen auf den Umsatz und das Ergebnis der CLAAS Gruppe nicht auszuschließen. Wir werden dennoch konsequent unsere Strategie weiterverfolgen und die Wachstumsmärkte Osteuropas und Asiens verstärkt für unsere Produkte erschließen. Das Investitionsvolumen wird im aktuellen Jahr erwartungsgemäß über dem Stand des Jahres 2017 liegen. Sofern sich die Marktgegebenheiten ändern, könnte das Volumen flexibel angepasst werden. Die Entwicklung innovativer Produkte und intelligenter Technologien wird auch im aktuellen Geschäftsjahr auf hohem Level vorangetrieben. Den damit verbundenen Aufwendungen werden allerdings erst mit einer gewissen zeitlichen Verzögerung entsprechende Erträge gegenüberstehen. Die Anstrengungen zur Steigerung der Effizienz werden auch im aktuellen Jahr weiter fortgesetzt. Dazu gehören auch Maßnahmen für nachhaltige Kostensenkungen, die sich positiv auf die Ergebnisentwicklung der CLAAS Gruppe auswirken werden. Für das aktuelle Geschäftsjahr 2018 erwarten wir im Vergleich zum abgelaufenen Geschäftsjahr ein stabiles Ergebnis vor Steuern.



---

# Konzernabschluss

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung	52
Konzern-Gesamtergebnisrechnung	52
Konzernbilanz	53
Konzern-Kapitalflussrechnung	54
Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung	55
Konzernanhang	56
Erläuterungen zur Konsolidierung und Bilanzierung	56
Erläuterungen zur Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung	65
Erläuterungen zur Konzernbilanz	69
Sonstige Erläuterungen	80
Erklärung der Geschäftsführung über die Aufstellung des Konzernabschlusses	92
Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers	93
Standorte	94
Definitionen	96
Mehrjahresübersicht	97

## Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung\*

der CLAAS Gruppe für den Zeitraum vom 01.10.2016 bis 30.09.2017

in T€	s. Ziffer	2017	2016
Umsatzerlöse	(7)	3.760.985	3.631.647
Umsatzkosten		-2.944.390	-2.908.731
<b>Bruttoergebnis vom Umsatz</b>		<b>816.595</b>	<b>722.916</b>
Vertriebskosten	(8)	-241.655	-241.544
Allgemeine Verwaltungskosten	(8)	-166.657	-159.874
Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen	(9)	-211.144	-210.442
Sonstige betriebliche Erträge	(11)	81.946	91.703
Sonstige betriebliche Aufwendungen	(11)	-66.754	-70.565
<b>Betriebliches Ergebnis</b>		<b>212.331</b>	<b>132.194</b>
Ergebnis aus at Equity bewerteten Anteilen	(12)	12.814	12.066
Sonstiges Beteiligungsergebnis	(12)	1.324	1.166
Finanzergebnis	(13)	-41.987	-51.965
davon: Zinsen und ähnliche Aufwendungen		(-30.739)	(-35.501)
<b>Ergebnis vor Ertragsteuern</b>		<b>184.482</b>	<b>93.461</b>
Ertragsteuern	(14)	-69.035	-55.879
<b>Konzern-Jahresüberschuss</b>		<b>115.447</b>	<b>37.582</b>
davon: Anteil der Gesellschafter der CLAAS KGaA mbH		114.774	37.195
davon: Anteil anderer Gesellschafter		673	387

\*Angepasste Vorjahreszahlen; für weitere Informationen s. Ziffer 6 im Konzernanhang.

## Konzern-Gesamtergebnisrechnung

der CLAAS Gruppe für den Zeitraum vom 01.10.2016 bis 30.09.2017

in T€	s. Ziffer	2017	2016
<b>Konzern-Jahresüberschuss</b>		<b>115.447</b>	<b>37.582</b>
Temporär erfolgsneutrale Posten	(36)		
Unrealisiertes Ergebnis aus Währungsumrechnung		-5.454	-10.692
Unrealisiertes Ergebnis aus Wertpapieren		2.690	3.227
Unrealisiertes Ergebnis aus derivativen Finanzinstrumenten	(35)	194	2.914
Dauerhaft erfolgsneutrale Posten			
Neubewertungen von leistungsorientierten Pensionsplänen	(30)	51.507	-50.733
<b>Sonstiges Konzern-Ergebnis, nach Steuern</b>		<b>48.937</b>	<b>-55.284</b>
<b>Konzern-Gesamtergebnis</b>		<b>164.384</b>	<b>-17.702</b>
davon: Anteil der Gesellschafter der CLAAS KGaA mbH		163.711	-18.089
davon: Anteil anderer Gesellschafter		673	387

## Konzernbilanz

der CLAAS Gruppe zum 30.09.2017

in T€	s. Ziffer	30.09.2017	30.09.2016
<b>Aktiva</b>			
Immaterielle Vermögenswerte	(15)	223.670	211.426
Sachanlagen	(16)	476.239	480.488
At Equity bewertete Anteile	(17)	115.346	110.558
Sonstige Beteiligungen		3.640	3.904
Aktive latente Steuern	(18)	136.401	156.828
Ertragsteuerforderungen		-	26
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	(21)	5.855	13.408
Sonstige nicht finanzielle Vermögenswerte	(22)	34.491	25.371
<b>Langfristige Vermögenswerte</b>		<b>995.642</b>	<b>1.002.009</b>
Vorräte	(19)	683.851	732.985
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	(20)	332.620	307.224
Ertragsteuerforderungen		10.079	19.219
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	(21)	208.229	179.954
Sonstige nicht finanzielle Vermögenswerte	(22)	64.737	53.395
Wertpapiere	(23)	711.053	329.941
Liquide Mittel	(24)	226.555	512.490
<b>Kurzfristige Vermögenswerte</b>		<b>2.237.124</b>	<b>2.135.208</b>
<b>Bilanzsumme</b>		<b>3.232.766</b>	<b>3.137.217</b>
<b>Passiva</b>			
Gezeichnetes Kapital		78.000	78.000
Kapitalrücklage		38.347	38.347
Sonstige Rücklagen		1.172.230	1.039.745
<b>Eigenkapital vor Minderheiten</b>		<b>1.288.577</b>	<b>1.156.092</b>
Anteile anderer Gesellschafter		5.175	4.656
<b>Eigenkapital</b>	(25)	<b>1.293.752</b>	<b>1.160.748</b>
Finanzschulden	(26)	546.693	608.895
Stille Beteiligung	(27)	45.209	42.441
Passive latente Steuern	(18)	2.256	3.729
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	(28)	6.689	3.906
Rückstellungen für Pensionen	(30)	298.119	358.595
Sonstige Rückstellungen		39.848	42.607
<b>Langfristige Schulden</b>		<b>938.814</b>	<b>1.060.173</b>
Finanzschulden	(26)	70.576	109.554
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		205.372	172.193
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	(28)	76.538	62.132
Sonstige nicht finanzielle Verbindlichkeiten	(29)	85.583	77.729
Ertragsteuerrückstellungen	(31)	31.788	17.177
Sonstige Rückstellungen	(31)	530.343	477.511
<b>Kurzfristige Schulden</b>		<b>1.000.200</b>	<b>916.296</b>
<b>Bilanzsumme</b>		<b>3.232.766</b>	<b>3.137.217</b>

## Konzern-Kapitalflussrechnung

der CLAAS Gruppe für den Zeitraum vom 01.10.2016 bis 30.09.2017

in T€	s. Ziffer	2017	2016
<b>Konzern-Jahresüberschuss</b>		<b>115.447</b>	<b>37.582</b>
Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	(15), (16)	116.173	124.654
Ergebnis aus at Equity bewerteten Anteilen, soweit nicht zahlungswirksam	(17)	- 12.814	- 15.265
Veränderung der langfristigen Rückstellungen		10.318	3.947
Veränderung der latenten Steuern		- 2.804	11.944
Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen (+)/Erträge (-)		27.790	1.499
<b>Cash Earnings</b>		<b>254.110</b>	<b>164.361</b>
Veränderung der kurzfristigen Rückstellungen		72.801	-36.177
Ergebnis aus dem Abgang von Anlagevermögen und Wertpapieren		- 1.440	2.590
Veränderung des Working Capital		35.199	102.621
davon: Vorräte		(37.222)	(129.268)
davon: Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		(- 33.316)	(54.212)
davon: Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		(35.075)	(- 72.230)
Übrige Veränderung der Aktiva/Passiva, soweit nicht Investitions- oder Finanzierungstätigkeit		- 15.696	12.650
<b>Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit</b>	(37)	<b>344.974</b>	<b>246.045</b>
Auszahlungen für Investitionen in			
immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen (ohne aktivierte Entwicklungskosten)		- 87.901	- 78.633
Anteile vollkonsolidierter Unternehmen und Beteiligungen		- 18.918	- 9.461
Ausleihungen		- 36.714	- 45.794
Einzahlungen aus Abgängen/Desinvestitionen von			
immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen		2.969	3.018
Anteilen vollkonsolidierter Unternehmen und Beteiligungen		2.581	- 3.199
Ausleihungen		38.922	50.008
Rückzahlung von Finanzforderungen entkonsolidierter Unternehmen		6.491	-
Zugänge aktivierter Entwicklungskosten	(15)	- 42.837	- 43.518
Veränderung der Wertpapiere		- 376.328	- 56.255
<b>Cashflow aus der Investitionstätigkeit</b>		<b>- 511.735</b>	<b>- 183.834</b>
Einzahlungen durch Aufnahme von Krediten und Anleihen		221.345	215.723
Auszahlungen für Tilgung von Krediten und Anleihen		- 306.782	- 216.077
Tilgung von Leasingverbindlichkeiten		- 225	- 355
Einzahlungen der stillen Beteiligung		2.768	2.714
Veränderung der Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern		- 328	- 76.702
Auszahlungen an Minderheitsgesellschafter		- 154	- 8.995
Dividendenzahlungen	(25)	- 33.072	- 43.572
<b>Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit</b>		<b>- 116.448</b>	<b>- 127.264</b>
Einfluss von Wechselkursänderungen auf die liquiden Mittel		- 2.726	- 5.097
<b>Veränderung der liquiden Mittel</b>		<b>- 285.935</b>	<b>- 70.150</b>
Liquide Mittel zu Beginn des Geschäftsjahres	(24)	512.490	582.640
<b>Liquide Mittel am Ende des Geschäftsjahres</b>	(24)	<b>226.555</b>	<b>512.490</b>

## Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung

der CLAAS Gruppe zum 30.09.2017

in T€	Sonstige Rücklagen									
	Gewinnrücklagen				Kumuliertes sonstiges Konzern-Ergebnis					
	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Angesammelte Gewinne	Neubewertungen leistungsorientierter Pensionspläne	Währungsumrechnung	Wertpapiere	Derivative Finanzinstrumente	Eigenkapital vor Minderheiten	Anteile anderer Gesellschafter	Eigenkapital
<b>Stand 01.10.2015</b>	<b>78.000</b>	<b>38.347</b>	<b>1.241.680</b>	<b>-57.020</b>	<b>-56.477</b>	<b>-3.980</b>	<b>-14.667</b>	<b>1.225.883</b>	<b>5.160</b>	<b>1.231.043</b>
Konzern-Jahresüberschuss	-	-	37.195	-	-	-	-	37.195	387	37.582
Sonstiges Konzern-Ergebnis	-	-	-	-50.733	-10.692	3.227	2.914	-55.284	-	-55.284
<b>Konzern-Gesamtergebnis</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>37.195</b>	<b>-50.733</b>	<b>-10.692</b>	<b>3.227</b>	<b>2.914</b>	<b>-18.089</b>	<b>387</b>	<b>-17.702</b>
Dividendenzahlungen	-	-	-43.572	-	-	-	-	-43.572	-445	-44.017
Konsolidierungsmaßnahmen	-	-	-8.130	-	-	-	-	-8.130	-446	-8.576
<b>Stand 30.09.2016</b>	<b>78.000</b>	<b>38.347</b>	<b>1.227.173</b>	<b>-107.753</b>	<b>-67.169</b>	<b>-753</b>	<b>-11.753</b>	<b>1.156.092</b>	<b>4.656</b>	<b>1.160.748</b>
Konzern-Jahresüberschuss	-	-	114.774	-	-	-	-	114.774	673	115.447
Sonstiges Konzern-Ergebnis	-	-	-	51.507	-5.454	2.690	194	48.937	-	48.937
<b>Konzern-Gesamtergebnis</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>114.774</b>	<b>51.507</b>	<b>-5.454</b>	<b>2.690</b>	<b>194</b>	<b>163.711</b>	<b>673</b>	<b>164.384</b>
Dividendenzahlungen	-	-	-33.072	-	-	-	-	-33.072	-154	-33.226
Konsolidierungsmaßnahmen	-	-	1.846	-	-	-	-	1.846	-	1.846
<b>Stand 30.09.2017</b>	<b>78.000</b>	<b>38.347</b>	<b>1.310.721</b>	<b>-56.246</b>	<b>-72.623</b>	<b>1.937</b>	<b>-11.559</b>	<b>1.288.577</b>	<b>5.175</b>	<b>1.293.752</b>

# Konzernanhang

## Erläuterungen zur Konsolidierung und Bilanzierung

### 1. Allgemeine Angaben

Die CLAAS KGaA mbH mit Sitz in Harsewinkel, Deutschland, ist das Mutterunternehmen der CLAAS Gruppe (im Folgenden als „CLAAS“ oder „CLAAS Gruppe“ bezeichnet). Die Gesellschaft ist im Handelsregister des Amtsgerichts Gütersloh unter HRB 3027 eingetragen. Das Familienunternehmen CLAAS ist ein weltweiter Produzent und Anbieter von Landtechnik und landwirtschaftlicher Informationstechnologie.

Der vorliegende Konzernabschluss der CLAAS Gruppe wurde nach den International Financial Reporting Standards (IFRS), wie sie in der Europäischen Union (EU) anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315a HGB anzuwendenden handelsrechtlichen Vorschriften aufgestellt. Die Vorjahreszahlen sind nach den gleichen Grundsätzen ermittelt worden.

Der Konzernabschluss umfasst die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung, die Konzern-Gesamtergebnisrechnung, die Konzernbilanz, die Konzern-Kapitalflussrechnung, die Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung sowie den Konzernanhang. Um die Klarheit der Darstellung zu verbessern, sind verschiedene Posten der Konzern-Bilanz und der Konzern-Gewinn- und

Verlustrechnung zusammengefasst. Im Konzernanhang werden diese Posten gesondert ausgewiesen und erläutert. Die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Umsatzkostenverfahren gegliedert.

Einzelheiten zu den Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden einschließlich der Änderungen von Rechnungslegungsmethoden finden sich unter Ziffer 5 und 6.

Der Konzernabschluss wird in Euro (€) aufgestellt. Soweit nicht besonders darauf hingewiesen wird, werden die Beträge in Tausend Euro (T€) angegeben.

Der vorliegende Konzernabschluss bezieht sich auf das Geschäftsjahr vom 01. Oktober 2016 bis 30. September 2017.

Die Geschäftsführung der CLAAS KGaA mbH hat den Konzernabschluss am 23. November 2017 aufgestellt. Die Billigung des Konzernabschlusses durch den Aufsichtsrat ist für die ordentliche Aufsichtsratssitzung am 07. Dezember 2017 vorgesehen.

### 2. Konsolidierungskreis

In den Konsolidierungskreis werden alle wesentlichen Unternehmen einschließlich der strukturierten Unternehmen einbezogen, die von der CLAAS KGaA mbH direkt oder indirekt beherrscht werden. Beherrschung besteht dann, wenn die CLAAS KGaA mbH über die Entscheidungsmacht aufgrund von Stimmrechten oder anderen Rechten verfügt, an variablen Rückflüssen partizipiert und diese Rückflüsse durch ihre Entscheidungsmacht beeinflussen kann.

Strukturierte Unternehmen sind Unternehmen, die so konzipiert wurden, dass es für die Entscheidung, ob das Unternehmen beherrscht wird, nicht ausschlaggebend ist, wer die Stimmrechte oder vergleichbare Rechte hat. In der CLAAS

Gruppe trifft dies auf den Investmentfonds CHW Fonds sowie auf die Finanzierungsgesellschaft Mercator Purchasing S.A., beide mit Sitz in Luxemburg, zu, die als strukturierte Unternehmen in den Konzernabschluss einbezogen werden.

Assoziierte Unternehmen sind Unternehmen, bei denen CLAAS über einen maßgeblichen Einfluss verfügt, jedoch keine Beherrschung oder gemeinschaftliche Führung in Bezug auf die Finanz- und Geschäftspolitik hat. Assoziierte Unternehmen werden nach der Equity-Methode bilanziert.

Für Unternehmen, bei denen CLAAS mit einem Partner gemeinschaftlich die Führung ausübt, ist zu unterscheiden, ob eine

gemeinschaftliche Tätigkeit oder ein Gemeinschaftsunternehmen vorliegt. In einem Gemeinschaftsunternehmen haben die gemeinschaftlich führenden Parteien Rechte am Nettovermögen. Gemeinschaftsunternehmen werden grundsätzlich nach der Equity-Methode bilanziert. Eine gemeinschaftliche Tätigkeit besteht, wenn die gemeinschaftlich führenden Parteien unmittelbare Rechte an den Vermögenswerten und Verpflichtungen für die Verbindlichkeiten haben. In diesem Fall sind grundsätzlich die anteiligen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten sowie die anteiligen Erträge und Aufwendungen zu erfassen. Die zum Stichtag einbezogenen gemeinschaftlichen Tätigkeiten haben keine wesentlichen Auswirkungen auf den Konzernabschluss und werden nach der Equity-Methode bilanziert.

Anteile an Tochterunternehmen, an Gemeinschaftsunternehmen oder an assoziierten Unternehmen, die aus Konzernsicht von untergeordneter Bedeutung sind, werden nach IAS 39 bilanziert.

### 3. Konsolidierungsgrundsätze

Die in den Konzernabschluss einbezogenen Abschlüsse der Unternehmen werden nach den für die CLAAS Gruppe bestehenden einheitlichen Bilanzierungs- und Bewertungsrichtlinien aufgestellt. Die Erstellung der Abschlüsse erfolgt grundsätzlich auf den Bilanzstichtag des Konzernabschlusses. Tochterunternehmen, deren Geschäftsjahr aufgrund von länderspezifischen Vorschriften nicht am 30. September endet, stellen grundsätzlich zu diesem Termin einen Zwischenabschluss auf.

Unternehmenszusammenschlüsse werden nach der Erwerbsmethode bilanziert, wenn der Konzern die Beherrschung erlangt hat. Übersteigt der Kaufpreis das neu bewertete anteilige Nettovermögen des erworbenen Tochterunternehmens, wird der Unterschiedsbetrag als Geschäfts- oder Firmenwert aktiviert und einem jährlichen Wertminderungstest unterzogen. Entsteht ein passivischer Unterschiedsbetrag, wird er als sonstiger betrieblicher Ertrag erfasst.

### 4. Währungsumrechnung

Geschäftsvorfälle in fremder Währung werden mit den relevanten Wechselkursen zum Zeitpunkt der Transaktion erfasst. In Folgeperioden werden finanzielle Vermögenswerte und Verbindlichkeiten in Fremdwährung mit dem Kurs am Bilanzstichtag umgerechnet. Die bis zum Bilanzstichtag aus der Bewertung finanzieller Vermögenswerte und Verbindlichkeiten eingetretenen Kursgewinne und -verluste werden erfolgswirksam in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst.

Die Zusammensetzung des Konsolidierungskreises ist in der nachfolgenden Tabelle dargestellt:

	30.09.2017	30.09.2016
<b>Konsolidierte Tochterunternehmen</b>	<b>66</b>	<b>65</b>
davon: Inland	(21)	(21)
davon: Ausland	(45)	(44)
<b>At Equity bewertete Unternehmen</b>	<b>11</b>	<b>11</b>
davon: Inland	(4)	(4)
davon: Ausland	(7)	(7)

Die vollständige Aufstellung des Anteilsbesitzes der CLAAS Gruppe ist unter Ziffer 42 aufgeführt.

### Neugründungen, Anteilerwerbe und Desinvestitionen

Im Geschäftsjahr 2017 sind keine wesentlichen Neugründungen, Anteilerwerbe an Unternehmen und Desinvestitionen erfolgt.

Erst- und Entkonsolidierungen werden grundsätzlich zum Zeitpunkt des Übergangs der Beherrschung vorgenommen.

Alle Forderungen und Verbindlichkeiten, Aufwendungen und Erträge sowie Zwischenergebnisse zwischen den konsolidierten Unternehmen werden im Rahmen der Konsolidierung eliminiert.

Anteile an assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen werden nach der Equity-Methode bilanziert. Sie werden zunächst mit den Anschaffungskosten angesetzt. Ein eventuell erworbener Geschäfts- oder Firmenwert wird nicht gesondert ausgewiesen, sondern ist im Wertansatz enthalten. Nach dem erstmaligen Ansatz enthält der Konzernabschluss das anteilige Ergebnis bis zu dem Zeitpunkt, an dem der maßgebliche Einfluss oder die gemeinschaftliche Führung endet.

Vermögenswerte und Verbindlichkeiten ausländischer Unternehmen, deren funktionale Währung nicht der Konzernwährung entspricht, werden zum Tagesschlusskurs am Bilanzstichtag in Euro umgerechnet. Die Posten des Eigenkapitals werden mit historischen Kursen geführt. Die Aufwendungen und Erträge ausländischer Unternehmen werden mit den entsprechenden Durchschnittskursen des Geschäftsjahres in Euro umgerechnet. Differenzen aus der Währungsumrechnung werden

erfolgsneutral als sonstiges Konzern-Ergebnis im Eigenkapital ausgewiesen.

Für die Währungsumrechnung der für die CLAAS Gruppe wesentlichen Währungen wurden folgende Wechselkurse verwendet:

		Durchschnittskurs je €		Stichtagskurs je €	
		2017	2016	30.09.2017	30.09.2016
Britisches Pfund	GBP	0,87	0,78	0,88	0,87
Chinesischer Renminbi	CNY	7,56	7,24	7,85	7,50
Indische Rupie	INR	73,01	74,06	77,14	74,92
Polnischer Zloty	PLN	4,29	4,33	4,31	4,30
Russischer Rubel	RUB	65,95	74,68	67,98	70,85
Ungarischer Forint	HUF	309,15	311,93	310,75	309,13
US-Dollar	USD	1,11	1,11	1,18	1,12

## 5. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

### Immaterielle Vermögenswerte

Immaterielle Vermögenswerte mit begrenzter Nutzungsdauer werden mit ihren Anschaffungs- oder Herstellungskosten aktiviert und abhängig von ihrer geschätzten Nutzungsdauer planmäßig über einen Zeitraum von in der Regel drei bis zehn Jahren linear abgeschrieben. Die Nutzungsdauern werden jährlich überprüft.

Die Abschreibungen auf Konzessionen, Schutzrechte und Lizenzen werden in den Umsatzkosten berücksichtigt. Die Abschreibungen und Wertminderungen der aktivierten Entwicklungskosten werden unter Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen erfasst.

Geschäfts- oder Firmenwerte werden zu Anschaffungskosten abzüglich kumulierter Wertminderungsaufwendungen bilanziert und jährlich sowie bei Hinweisen für eine mögliche Wertminderung auf Werthaltigkeit geprüft. Die Wertminderungsaufwendungen werden in den sonstigen betrieblichen Aufwendungen erfasst.

### Sachanlagen

Sachanlagen werden zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten abzüglich der kumulierten Abschreibungen und kumulierten Wertminderungen bewertet. Fremdkapitalkosten werden bei Vorliegen der Voraussetzungen aktiviert und mit Beginn der Fertigstellung der Sachanlage über ihre voraussichtliche Nutzungsdauer abgeschrieben. Sachanlagen – mit Ausnahme von Grundstücken und grundstücksgleichen Rechten – werden in der Regel planmäßig linear über den Zeitraum ihrer betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauern abgeschrieben. Die Nutzungsdauern liegen bei Gebäuden zwischen 20 und 50 Jahren und bei den übrigen Sachanlagen zwischen 3 und 25 Jahren. Die

Abschreibungen und Wertminderungen werden grundsätzlich als Aufwand der Periode erfasst.

### Fremdkapitalkosten

Die bei dem Erwerb, dem Bau oder der Herstellung eines qualifizierten Vermögenswertes direkt zurechenbaren Fremdkapitalkosten werden als Teil der Anschaffungs- oder Herstellungskosten aktiviert. CLAAS definiert qualifizierte Vermögenswerte als Entwicklungs- und Bauprojekte oder andere Vermögenswerte, für die mindestens zwölf Monate erforderlich sind, um sie in ihren beabsichtigten gebrauchsfähigen oder verkaufsfähigen Zustand zu versetzen. Sofern einem Projekt eine Finanzierung konkret zugerechnet werden kann, werden die tatsächlichen Fremdfinanzierungskosten aktiviert. Besteht jedoch kein direkter Bezug, wird der durchschnittliche Fremdkapitalkostensatz der CLAAS Gruppe herangezogen. Für das Berichtsjahr wurde ein Fremdkapitalkostensatz in Höhe von 2,7% p.a. (Vorjahr: 3,5% p.a.) angewendet.

### Wertminderungen

Geschäfts- oder Firmenwerte sowie noch nicht nutzungsbereite Vermögenswerte werden nicht planmäßig abgeschrieben, sondern jährlich zum Bilanzstichtag auf Wertminderungen geprüft. Vermögenswerte, die einer planmäßigen Abschreibung unterliegen, werden auf Wertminderungen geprüft, wenn Anhaltspunkte vorliegen, dass der Buchwert des Vermögenswertes unter seinem erzielbaren Betrag liegt. Der erzielbare Betrag ist der höhere der beiden Beträge aus dem Nutzungswert und dem beizulegenden Zeitwert abzüglich Veräußerungskosten. Der erzielbare Betrag wird für jeden einzelnen Vermögenswert bestimmt, es sei denn, dass Vermögenswerte zu einer sog. zahlungsmittelgenerierenden Einheit („cash generating unit“) zusammengefasst worden sind. Bei der Ermittlung

des Nutzungswertes wird der Barwert der erwarteten künftigen Cashflows zugrunde gelegt. Ist der Nutzungswert niedriger als der Buchwert, wird der Wertminderungsaufwand sofort erfolgswirksam erfasst. Zu späteren Zeitpunkten gegebenenfalls eintretende Werterhöhungen werden, außer im Falle einer Wertminderung für Geschäfts- oder Firmenwerte, im Rahmen einer Zuschreibung entsprechend berücksichtigt. Im Geschäftsjahr 2017 sind keine Wertaufholungen erfolgt. Bei der Durchführung des Werthaltigkeitstests wird bei der Ermittlung des Nutzungswertes auf die Daten der vom Management vorgenommenen Mittelfristplanung, die einen Planungszeitraum von fünf Jahren abdeckt, zurückgegriffen. Die Planungsprämissen werden jeweils den aktuellen Gegebenheiten angepasst. Dabei werden angemessene Annahmen unter Berücksichtigung makroökonomischer Trends und historischer Entwicklungen berücksichtigt. Die Ermittlung der Cashflows im Rahmen der Extrapolation der Cashflow-Prognose für die Bestimmung des Endwertes basiert grundsätzlich auf der Wachstumsrate des relevanten Marktsegments. Diese liegt derzeit zwischen 0,1% und 1,0% p.a. (Vorjahr: 1,0% p.a.). Den zu ermittelnden Nutzungswerten wurden Diskontierungszinssätze in einer Bandbreite von 7,2% p.a. bis 10,6% p.a. (Vorjahr: 6,8% p.a. bis 13,2% p.a.) zugrunde gelegt. Der Diskontierungszinssatz spiegelt jeweils den vom Kapitalmarkt abgeleiteten, risikoadjustierten Mindestverzinsungsanspruch wider.

#### At Equity bewertete Anteile und sonstige Beteiligungen

At Equity bewertete Anteile an assoziierten Unternehmen bzw. Gemeinschaftsunternehmen werden zunächst mit den Anschaffungskosten und in den Folgeperioden mit dem fortgeschriebenen anteiligen Eigenkapital bilanziert. Dabei werden die Buchwerte jährlich um die anteiligen Ergebnisse, die Ausschüttungen und alle weiteren Eigenkapitalveränderungen erhöht bzw. vermindert. Geschäfts- oder Firmenwerte sind in dem Buchwert der nach der Equity-Methode einbezogenen Unternehmen enthalten. Eine Wertminderung erfolgt, wenn der erzielbare Betrag der at Equity bewerteten Anteile niedriger als deren Buchwert ist.

Die sonstigen Beteiligungen werden grundsätzlich bei Zugang und in den Folgeperioden zum beizulegenden Zeitwert angesetzt, sofern dieser verlässlich bestimmbar ist. Für die am Bilanzstichtag bestehenden sonstigen Beteiligungen konnte kein beizulegender Zeitwert ermittelt werden; insofern erfolgte die Bewertung zu Anschaffungskosten abzüglich kumulierter Wertminderungen. Liegen entsprechende Anhaltspunkte für eine Wertminderung einer sonstigen Beteiligung vor, wird diese erfolgswirksam abgeschrieben.

Eine Wertminderung oder Wertaufholung von at Equity bewerteten Anteilen und sonstigen Beteiligungen wird erfolgswirksam im Beteiligungsergebnis erfasst.

#### Latente Steuern

Latente Steuern werden für temporäre Differenzen zwischen der IFRS- und Steuerbilanz der Einzelgesellschaften einschließlich der Unterschiede aus Konsolidierungsvorgängen und für noch nicht genutzte steuerliche Verlustvorträge und Steuergutschriften angesetzt.

Die Bewertung erfolgt unter Anwendung der Steuersätze und Steuervorschriften, die am Bilanzstichtag gelten oder im Wesentlichen gesetzlich verabschiedet sind und deren Geltung zum Ausgleichszeitpunkt erwartet wird. Aktive latente Steuern werden nur in dem Umfang angesetzt, in dem es wahrscheinlich ist, dass ein zu versteuerndes Einkommen verfügbar sein wird, gegen das die temporären Differenzen verwendet werden können. Für die Berechnung der latenten Steuern in Deutschland wurde ein Steuersatz von 29,0% (Vorjahr: 29,0%) verwendet. Er setzt sich zusammen aus dem inländischen Körperschaftsteuersatz, dem Solidaritätszuschlag auf die Körperschaftsteuer sowie der Gewerbesteuer. Bei den ausländischen Gesellschaften wurden für die Berechnung der latenten Steuern die jeweiligen landesspezifischen Steuersätze verwendet.

Passive latente Steuern für temporäre Differenzen im Zusammenhang mit Anteilen an Tochtergesellschaften und unter Verwendung der Equity-Methode bilanzierten Anteilen werden nicht angesetzt.

Aktive und passive latente Steuern werden saldiert, sofern sie dasselbe Steuersubjekt betreffen, gegenüber der gleichen Steuerbehörde bestehen und fristenkongruent sind.

#### Finanzinstrumente

Finanzinstrumente sind Verträge, die bei dem einen Unternehmen zu einem finanziellen Vermögenswert und bei dem anderen Unternehmen zu einer finanziellen Verbindlichkeit oder einem Eigenkapitalinstrument führen. Finanzinstrumente werden erfasst, sobald CLAAS Vertragspartei des Finanzinstruments wird. Für die bilanzielle Abbildung ist in der Regel der Abschluss-tag maßgeblich. Als finanzielle Vermögenswerte oder finanzielle Verbindlichkeiten erfasste Finanzinstrumente werden grundsätzlich unsaldiert ausgewiesen. Eine Saldierung erfolgt nur dann, wenn bezüglich der Beträge zum gegenwärtigen Zeitpunkt ein Aufrechnungsrecht besteht und beabsichtigt wird, den Ausgleich auf Nettobasis herbeizuführen.

CLAAS klassifiziert die nicht derivativen finanziellen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten in die vier Bewertungskategorien des IAS 39: erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte und Verbindlichkeiten, Kredite und Forderungen, zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte sowie zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Verbindlichkeiten. Die Klassifizierung hängt von dem jeweiligen Zweck ab, für den die Finanzinstrumente erworben wurden.

Derivative Finanzinstrumente, für die eine Hedge-Beziehung besteht, gehören grundsätzlich keiner dieser Kategorien an. Zur Verbesserung der Darstellung wurden die Derivate mit Sicherungsbeziehung jedoch als „erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte und Verbindlichkeiten“ klassifiziert.

Finanzinstrumente werden zu fortgeführten Anschaffungskosten oder zum beizulegenden Zeitwert bilanziert. Die fortgeführten Anschaffungskosten werden mittels der Effektivzinsmethode bestimmt. Der beizulegende Zeitwert eines Finanzinstruments gibt nach IFRS den Wert an, zu dem ein Finanzinstrument wie unter fremden Dritten gehandelt werden kann, wenn es kauf- und verkaufswillige Parteien gibt und es sich nicht um einen Zwangs- oder Liquidationsverkauf handelt. Der beizulegende Zeitwert entspricht im Allgemeinen dem Markt- oder Börsenwert. Wenn kein aktiver Markt existiert, wird der beizulegende Zeitwert mittels finanzmathematischer Methoden ermittelt (z. B. durch Diskontierung der zukünftigen Zahlungsflüsse mit dem Marktzinssatz).

Der beizulegende Zeitwert derivativer Finanzinstrumente wird durch Diskontierung der zukünftigen Zahlungsflüsse mit dem Marktzins sowie mittels weiterer anerkannter finanzmathematischer Methoden, wie z.B. Optionspreismodellen, ermittelt.

Ist der beizulegende Zeitwert von Finanzinstrumenten jedoch nicht verlässlich ermittelbar, werden die Finanzinstrumente mit den fortgeführten Anschaffungskosten bewertet.

Die Fair Value Option des IAS 39 bietet die Möglichkeit, finanzielle Vermögenswerte, die nicht zu Handelszwecken gehalten werden, beim erstmaligen Ansatz als Finanzinstrumente zu designieren, die erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden. Bei CLAAS erfolgt die Anwendung der Fair Value Option unter der Voraussetzung, dass ein Finanzinstrument ein oder mehrere eingebettete Derivate enthält. Ihre Wertänderungen werden in der Gewinn- und Verlustrechnung im Finanzergebnis erfasst.

Die Buchwerte der finanziellen Vermögenswerte, die nicht erfolgswirksam mit dem beizulegenden Zeitwert zu bewerten sind, werden zu jedem Abschlussstichtag daraufhin untersucht, ob objektive substantielle Hinweise einer Wertminderung vorliegen. Objektive Hinweise für eine Wertminderung können entsprechend den konzernweiten Vorgaben bei CLAAS z.B. erhebliche finanzielle Schwierigkeiten eines Schuldners oder der Wegfall eines aktiven Marktes, auf dem dieses Finanzinstrument gegebenenfalls gehandelt wird, sein. Im Fall einer eingetretenen Wertminderung wird der dadurch entstehende Aufwand erfolgswirksam erfasst. Wertminderungen der beizulegenden Zeitwerte von zur Veräußerung verfügbaren finanziellen Vermögenswerten, die bisher erfolgsneutral im Eigenkapital erfasst wurden, sind aus dem Eigenkapital zu eliminieren und erfolgswirksam in die Gewinn- und Verlustrechnung umzubuchen.

Im Geschäftsjahr 2017 ergab sich für finanzielle Vermögenswerte mit Ausnahme der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen wie im Vorjahr kein Wertminderungsbedarf.

#### **Vorräte**

Die Vorräte werden zum niedrigeren Wert aus Anschaffungs- oder Herstellungskosten und Nettoveräußerungswert angesetzt. Der Nettoveräußerungswert ergibt sich aus dem erwarteten Veräußerungserlös abzüglich noch anfallender Kosten. Bei Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen sowie bei Handelswaren erfolgt die Ermittlung der Anschaffungskosten nach der Durchschnittskostenmethode. Die Herstellungskosten selbst erstellter unfertiger und fertiger Erzeugnisse umfassen neben den Material- und Fertigungseinzelkosten auch produktionsbezogene Gemeinkosten und produktionsbezogene Verwaltungskosten, basierend auf einer Normalauslastung. Die Anschaffungs- oder Herstellungskosten beinhalten keine Fremdkapitalkosten.

#### **Forderungen und sonstige finanzielle Vermögenswerte**

Die Forderungen und sonstigen finanziellen Vermögenswerte werden mit ihrem beizulegenden Zeitwert bilanziert, der bei kurzfristigen Forderungen und sonstigen finanziellen Vermögenswerten dem Nominalwert entspricht.

Für erwartete Ausfallrisiken werden ausreichende Wertberichtigungen gebildet.

Wertminderungen von Forderungen aus Lieferungen und Leistungen werden teilweise auf separaten Wertberichtigungskonten erfasst. Wertberichtigungen erfolgen grundsätzlich dann, wenn objektive Hinweise auf eine Wertminderung von Forderungen aus Lieferungen und Leistungen unter anderem aufgrund von finanziellen Schwierigkeiten von Schuldern, drohenden Ausfällen oder Zahlungsverzögerungen sowie Zahlungszugeständnissen seitens CLAAS vorliegen. Die Entscheidung, ob ein Ausfallrisiko mittels eines Wertberichtigungskontos oder über eine direkte Minderung der Forderung berücksichtigt wird, hängt vom Grad der Verlässlichkeit der Beurteilung der Risikosituation ab.

Unverzinsliche Forderungen, mit deren Eingang nicht innerhalb der üblichen Zahlungsfristen zu rechnen ist, werden mit einem fristenadäquaten Marktzinssatz diskontiert.

CLAAS verkauft ausgewählte Forderungen aus Lieferungen und Leistungen auf revolvingender oder einmaliger Basis an ein strukturiertes Unternehmen der CLAAS Gruppe oder andere Finanzinstitute. Bei dem strukturierten Unternehmen handelt es sich um eine Asset-backed securitization Gesellschaft, die sich am Kapitalmarkt refinanziert. Die Ausbuchung der Forderungen erfolgt, wenn die mit den Forderungen verbundenen Chancen und Risiken auf einen Dritten übertragen werden und der Zahlungsmittelzufluss aus dem Verkauf sichergestellt ist. Soweit die mit den Forderungen verbundenen Chancen und Risiken, insbesondere das Bonitäts- und Ausfallrisiko, in der CLAAS Gruppe verbleiben, werden diese Forderungen weiterhin in der Bilanz ausgewiesen.

### Wertpapiere

Zu den kurzfristigen Wertpapieren zählen im Wesentlichen Renten- und Geldmarktfonds sowie variabel und festverzinsliche Anleihen, die beim Erwerb in der Regel eine Restlaufzeit zwischen drei Monaten und einem Jahr haben. Die Wertpapiere werden bei CLAAS als finanzielle Vermögenswerte grundsätzlich der Bewertungskategorie „zur Veräußerung verfügbar“ zugeordnet. In Ausnahmefällen kann bei Wertpapieren die Fair Value Option in Anspruch genommen werden. Danach können finanzielle Vermögenswerte beim erstmaligen Ansatz erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden, wenn hierdurch Inkongruenzen bei der Bewertung oder beim Ansatz beseitigt oder erheblich verringert werden.

Der Ansatz erfolgt zum beizulegenden Zeitwert bzw. Marktpreis.

Bei als „zur Veräußerung verfügbar“ klassifizierten Wertpapieren werden nicht realisierte Gewinne oder Verluste aus der Bewertung bis zur Veräußerung der Wertpapiere unter Berücksichtigung latenter Steuern erfolgsneutral im Eigenkapital als sonstiges Konzern-Ergebnis erfasst. Bei Ausübung der Fair Value Option werden Gewinne oder Verluste aus der Bewertung sofort ergebniswirksam in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst.

### Liquide Mittel

Die liquiden Mittel setzen sich aus Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten zusammen. Die Zahlungsmittel umfassen Schecks, Kassenbestände und Guthaben bei Kreditinstituten. Die Zahlungsmitteläquivalente sind kurzfristige, äußerst liquide Finanzinvestitionen, die jederzeit zur Erfüllung finanzieller Verpflichtungen in Zahlungsmittelbeträge umgewandelt werden können und nur unwesentlichen Wertschwankungsrisiken unterliegen. Zahlungsmitteläquivalente werden bei CLAAS der Bewertungskategorie „erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert“ zugeordnet. Veränderungen des Zeitwertes werden direkt erfolgswirksam im Wertpapierergebnis der Periode erfasst. Die in der Kapitalflussrechnung ausgewiesenen liquiden Mittel entsprechen dem Bilanzposten „Liquide Mittel“.

### Derivative Finanzinstrumente und Hedge Accounting

Derivative Finanzinstrumente werden bei CLAAS zur Absicherung von Finanzrisiken aus dem operativen Geschäft bzw. den daraus resultierenden Anforderungen an die Refinanzierung eingesetzt. Dabei handelt es sich in der Regel um Zins-, Währungs- und Rohstoffpreisrisiken. Zur Absicherung werden vor allem Devisentermin- und -optionsgeschäfte eingesetzt.

Derivative Finanzinstrumente werden bei Zugang und in den Folgeperioden zu ihrem beizulegenden Zeitwert bewertet. Änderungen des Zeitwertes werden erfolgswirksam im übrigen Finanzergebnis der Periode erfasst, es sei denn, die derivativen Finanzinstrumente stehen in einer Sicherungsbeziehung. Abhängig von der Art der Sicherungsbeziehung erfolgt die Berücksichtigung von Zeitwertänderungen erfolgswirksam in der Gewinn- und Verlustrechnung oder erfolgsneutral als sonstiges Konzern-Ergebnis im Eigenkapital.

Damit eine Bilanzierung von Sicherungsbeziehungen (Hedge Accounting) erfolgen darf, müssen die Bedingungen des IAS 39 erfüllt sein. Ist dies der Fall, dokumentiert CLAAS ab diesem Zeitpunkt die Sicherungsbeziehung entweder als Fair Value Hedge oder als Cashflow Hedge. Im abgelaufenen Geschäftsjahr bestanden nur Cashflow Hedges.

Die beizulegenden Zeitwerte der derivativen Finanzinstrumente, die zu Sicherungszwecken eingesetzt werden, sind in Ziffer 35 dargestellt.

Bei einem Cashflow Hedge werden Risiken schwankender Zahlungsmittelströme abgesichert. Gewinne und Verluste aus Änderungen des beizulegenden Zeitwertes des effektiven Teils der Sicherungsbeziehung werden zunächst im sonstigen Konzern-Ergebnis als Eigenkapital berücksichtigt. Die Umbuchung in die Gewinn- und Verlustrechnung erfolgt, wenn die abgesicherte Transaktion erfolgswirksam wird. Der ineffektive Teil derartiger Wertänderungen wird direkt erfolgswirksam im übrigen Finanzergebnis der Periode erfasst.

Sofern die Voraussetzungen für ein Hedge Accounting nicht mehr erfüllt sind, erfolgt die Bewertung der derivativen Finanzinstrumente, die Bestandteile der Sicherungsbeziehung waren, ergebniswirksam zum beizulegenden Zeitwert.

### Leasing

Im Falle des Finanzierungsleasings werden die geleasteten Vermögenswerte aktiviert und die aus den künftigen Leasingraten resultierenden Zahlungsverpflichtungen abgezinst als Verbindlichkeit ausgewiesen. Soweit CLAAS Gesellschaften im Rahmen von Operating Leasing-Verhältnissen als Leasingnehmer auftreten, werden die Leasingraten direkt als Aufwand erfasst.

### Rückstellungen für Pensionen

Rückstellungen für Pensionen werden für leistungsorientierte Verpflichtungen aus Anwartschaften und laufenden Leistungen an berechnete aktive und ehemalige Beschäftigte sowie deren Hinterbliebene gebildet. Die Verpflichtungen beziehen sich vor allem auf Ruhegelder, teils als Grund-, teils als Zusatzversorgung. Die Pensionszusagen richten sich in der Regel nach der Dauer der Betriebszugehörigkeit und der Vergütung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

Bei der Bewertung von Rückstellungen für leistungsorientierte Verpflichtungen wird der versicherungsmathematische Barwert der jeweiligen Verpflichtung zugrunde gelegt, der nach dem Anwartschaftsbarwertverfahren („Projected Unit Credit Method“) ermittelt wird. Bei diesem Verfahren werden nicht nur die am Stichtag bekannten Renten und erworbenen Anwartschaften, sondern auch die künftig zu erwartenden Steigerungen von Gehältern und Renten berücksichtigt. Die Bewertungsprämien variieren entsprechend der wirtschaftlichen Situation des Landes, in dem die Pensionspläne aufgestellt wurden. Die bei der Ermittlung der Verpflichtung zugrunde gelegte

Lebenserwartung basiert in Deutschland auf den Richttafeln 2005 G von K. Heubeck. In den anderen Ländern werden vergleichbare Grundlagen herangezogen.

Die Rückstellung für Pensionen ergibt sich aus dem Saldo des versicherungsmathematischen Barwertes der leistungsorientierten Verpflichtungen und des beizulegenden Zeitwertes des zur Deckung der Pensionsverpflichtungen vorhandenen Planvermögens. Der Dienstzeitaufwand ist in den Funktionskosten in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung enthalten. Das Nettozinsergebnis geht in das Finanzergebnis ein.

Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste aus Neubewertungen der Nettoverpflichtung oder des Nettovermögenswertes werden vollständig in dem Geschäftsjahr erfasst, in dem sie anfallen. Sie werden erfolgsneutral als Bestandteil der sonstigen Rücklagen gebucht. Auch in den zukünftigen Perioden werden sie nicht mehr erfolgswirksam.

Die zur Abzinsung verwendeten Zinssätze werden jährlich zum Abschlussstichtag auf Basis hochwertiger, festverzinslicher Unternehmensanleihen fristenkongruent zu den Pensionszahlungen bestimmt.

### Sonstige Rückstellungen

Sonstige Rückstellungen werden gebildet, wenn die CLAAS Gruppe aus einem Ereignis der Vergangenheit eine gegenwärtige rechtliche oder faktische Verpflichtung hat, die zukünftig wahrscheinlich zu einem Abfluss von Ressourcen führen wird und deren Höhe verlässlich geschätzt werden kann.

Rückstellungen für Verpflichtungen aus dem Absatzgeschäft umfassen zu einem großen Teil Gewährleistungsverpflichtungen. Rückstellungen für Gewährleistungen werden zum Zeitpunkt des Verkaufs der Produkte oder der Erbringung der entsprechenden Dienstleistung gebildet. Um die Höhe dieser Rückstellungen zu bestimmen, müssen Annahmen über Art und Umfang künftiger Garantie- und Kulanzfälle sowie möglicher Sonderinspektionen getroffen werden. Diese Einschätzungen basieren vorrangig auf historischen Erfahrungswerten. Die Rückstellungen werden regelmäßig an neue Erkenntnisse angepasst.

Rückstellungen werden mit dem bestmöglich geschätzten Erfüllungsbetrag der gegenwärtigen Verpflichtung zum Bilanzstichtag bewertet. Wesentliche langfristige sonstige Rückstellungen werden abgezinst. Aus der reinen Aufzinsung resultierende Erhöhungen der Rückstellungen werden erfolgswirksam als Zinsaufwendungen der Periode erfasst.

## Verbindlichkeiten

Verbindlichkeiten werden grundsätzlich bei der Zugangsbewertung zum beizulegenden Zeitwert unter Berücksichtigung von Transaktionskosten und bei der Folgebewertung zu fortgeführten Anschaffungskosten angesetzt. Fremdwährungsverbindlichkeiten werden mit dem Stichtagskurs umgerechnet.

## Realisierung von Umsätzen und Erträgen

Die gewöhnliche Geschäftstätigkeit der CLAAS Gruppe liegt in dem Verkauf von Produkten und Dienstleistungen in der Landtechnik. Alle Erträge, die im Zusammenhang mit der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit stehen, werden abzüglich von Erlöschmälerungen wie z.B. Skonti und Preisnachlässen als Umsatzerlöse dargestellt. Alle übrigen Erträge werden als sonstige betriebliche Erträge oder Zinserträge gezeigt. Der Ansatz von Umsatzerlösen, sonstigen betrieblichen Erträgen und Zinserträgen erfolgt grundsätzlich dann, wenn die Leistungen erbracht bzw. die Waren oder Erzeugnisse geliefert worden sind, d.h. der Gefahrenübergang auf den Kunden stattgefunden hat.

## Umsatzkosten

Die Umsatzkosten umfassen die Herstellungskosten der verkauften Erzeugnisse, die Anschaffungskosten der verkauften Waren sowie Aufwendungen für Provisionen, Frachten und Verpackungen, Versicherungen sowie produktionsbezogene Logistikkosten.

## Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen

Entwicklungskosten für selbst entwickelte künftige Serienprodukte werden mit ihren Herstellungskosten aktiviert, sofern die Herstellung der Produkte für CLAAS mit einem wirtschaftlichen Nutzen verbunden ist und die übrigen Kriterien für den Ansatz von selbst geschaffenen immateriellen Vermögenswerten erfüllt sind.

Die Herstellungskosten umfassen dabei alle dem Entwicklungsprozess direkt zurechenbaren Kosten sowie angemessene Teile der entwicklungsbezogenen Gemeinkosten. Fremdkapitalkosten werden bei Vorliegen der Voraussetzungen als Teil der Herstellungskosten aktiviert. Die Abschreibung erfolgt linear ab Produktionsbeginn über die jeweils geschätzte Produktlaufzeit, die in der Regel sechs bis zehn Jahre beträgt.

Forschungskosten, planmäßige Abschreibungen und Wertminderungen auf aktivierte Entwicklungskosten sowie nicht aktivierungsfähige Entwicklungskosten werden grundsätzlich als Aufwand der Periode in den Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen erfasst.

## Zuwendungen der öffentlichen Hand

Zuwendungen der öffentlichen Hand werden nur erfasst, wenn eine angemessene Sicherheit dafür besteht, dass die damit verbundenen Bedingungen erfüllt und die Zuwendungen gewährt werden. Zuwendungen, die nicht auf Investitionen bezogen sind, werden erfolgswirksam als sonstige betriebliche Erträge in den Perioden erfasst, in denen die Aufwendungen anfallen, die durch die Zuwendungen kompensiert werden sollen. Zuwendungen für Investitionen werden als Reduzierung der Anschaffungs- oder Herstellungskosten der betreffenden Vermögenswerte erfasst und führen zu einer entsprechenden Reduzierung der planmäßigen Abschreibungen in den Folgeperioden.

## Schätzungen und Beurteilungen des Managements

Bei der Aufstellung des Konzernabschlusses sind zu einem gewissen Grad Annahmen zu treffen und Schätzungen vorzunehmen, die sich auf Höhe und Ausweis der bilanzierten Vermögenswerte und Verbindlichkeiten, der Erträge und Aufwendungen sowie der Eventualverbindlichkeiten der Berichtsperiode auswirken. Sie beziehen sich im Wesentlichen auf die Beurteilung der Werthaltigkeit von Vermögenswerten, die konzerneinheitliche Festlegung wirtschaftlicher Nutzungsdauern für Sachanlagen sowie die Bilanzierung und Bewertung von Rückstellungen. Den Annahmen und Schätzungen liegen Prämissen zugrunde, die auf dem jeweils aktuell verfügbaren Kenntnisstand fußen. Insbesondere wurden hinsichtlich der erwarteten künftigen Geschäftsentwicklung die zum Zeitpunkt der Aufstellung des Konzernabschlusses vorliegenden Umstände ebenso wie die als realistisch unterstellte zukünftige Entwicklung des globalen und branchenbezogenen Umfelds zugrunde gelegt. Durch von den Annahmen abweichende und außerhalb des Einflussbereichs des Managements liegende Entwicklungen dieser Rahmenbedingungen können die sich tatsächlich einstellenden Beträge von den ursprünglich erwarteten Schätzungen abweichen.

Zum Zeitpunkt der Aufstellung des Konzernabschlusses ist nicht davon auszugehen, dass sich wesentliche Änderungen gegenüber den zugrunde gelegten Annahmen und Schätzungen ergeben.

## 6. Änderung der Rechnungslegungsmethoden und neue Rechnungslegungsstandards

Das IASB hat unter anderem die nachfolgenden Rechnungslegungsstandards herausgegeben, die in der EU noch nicht verpflichtend anzuwenden sind und von CLAAS auch nicht

vorzeitig angewendet werden. Standards, die in der Übersicht nicht angeführt sind, sind für CLAAS von untergeordneter Bedeutung:

Standard	Anwendungspflicht IASB	Anwendungspflicht EU	Voraussichtliche Auswirkungen auf CLAAS
IFRS 7/IFRS 9 Finanzinstrumente: Angaben (zeitlicher Anwendungsbereich und Übergangsbestimmungen)	01.01.2018	Ja	Unwesentlich
IFRS 9 Finanzinstrumente: Überarbeitung und Ersetzen aller bestehenden Standards (Klassifizierung und Bewertung)	01.01.2018	Ja	Eventuell Änderung der Klassifizierung und Bewertung von Finanzinstrumenten
IFRS 15 Erlöse aus Verträgen mit Kunden: Neuregelungen zur Umsatzrealisierung	01.01.2018	Ja	Unwesentlich
IFRS 16 Leasingverhältnisse	01.01.2019	Ja	Wesentlich

IFRS 15 regelt die Erfassung von Umsatzerlösen neu. Zudem erfordert der Standard die Offenlegung einer Reihe quantitativer und qualitativer Informationen, um den Abschlussadressaten in die Lage zu versetzen, die Art, die Höhe, den zeitlichen Anfall und die Unsicherheit von Umsatzerlösen und Zahlungsströmen aus Verträgen mit Kunden zu verstehen. Die Prüfung möglicher Auswirkungen der Anwendung des IFRS 15 auf den Konzernabschluss hat ergeben, dass diese bis auf erweiterte Angabepflichten im Konzernanhang unwesentlich sein werden.

In den Fällen, in denen CLAAS Leasingnehmer ist, erfordert der neue Standard IFRS 16 einen vollkommen neuen Ansatz für die bilanzielle Abbildung von Leasingverhältnissen. Zukünftig ist grundsätzlich jedes Leasingverhältnis beim Leasingnehmer als Finanzierungsvorgang in der Bilanz abzubilden. Dies führt zu einer Erhöhung der Bilanzsumme. Die Regelungen für Leasinggeber sind gegenüber den Regelungen des IAS 17 weitestgehend unverändert geblieben.

CLAAS prüft derzeit, welche Auswirkungen die Anwendung von IFRS 16 auf den Konzernabschluss hat, und wird den Zeitpunkt der Erstanwendung sowie die Übergangsmethode noch festlegen.

### Änderungen des Ausweises in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

Auftragsbezogene Vertriebskosten für Provisionen, Verpackungen und Versicherungen werden aufgrund einer stärkeren funktionskostenorientierten Sichtweise innerhalb der CLAAS Gruppe seit Beginn des Geschäftsjahres in den Umsatzkosten ausgewiesen. Zuvor waren diese Kosten Bestandteil der Vertriebskosten. Aus dem gleichen Grund werden darüber hinaus die Verwaltungskosten der Vertriebsgesellschaften seit Beginn des Geschäftsjahres in den Verwaltungskosten ausgewiesen und nicht wie zuvor in den Vertriebskosten. Die Vorjahreszahlen wurden entsprechend angepasst.

Die folgende Tabelle zeigt die Funktionskosten des aktuellen Jahres, wenn diese Umgliederungen nicht erfolgt wären:

in Mio. €	2017
Umsatzkosten	2.875,0
Vertriebskosten und allgemeine Verwaltungskosten	485,6
Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen	203,3

## Erläuterungen zur Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

### 7. Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse entfallen nahezu ausschließlich auf die Lieferung von Gütern. Nach Regionen setzen sich die Umsätze wie folgt zusammen:

in T€	2017	2016
Deutschland	785.027	777.733
Frankreich	657.185	755.283
Übriges Westeuropa	691.722	688.523
Zentral- und Osteuropa	921.509	705.015
Außereuropäische Länder	705.542	705.093
<b>Umsatzerlöse</b>	<b>3.760.985</b>	<b>3.631.647</b>

### 8. Vertriebskosten und allgemeine Verwaltungskosten\*

in T€	2017	2016
Vertriebskosten	-241.655	-241.544
Allgemeine Verwaltungskosten	-166.657	-159.874
<b>Vertriebskosten und allgemeine Verwaltungskosten</b>	<b>-408.312</b>	<b>-401.418</b>

\*Angepasste Vorjahreszahlen.

### 9. Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen\*

in T€	2017	2016
Forschungs- und Entwicklungskosten (gesamt)	-217.576	-221.422
Aktivierung von Entwicklungskosten	40.851	40.588
Abschreibungen auf aktivierte Entwicklungskosten	-34.419	-29.608
<b>In der Gewinn- und Verlustrechnung erfasste Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen</b>	<b>-211.144</b>	<b>-210.442</b>
Aktivierungsquote (in %)	18,8	18,3

\*Angepasste Vorjahreszahlen.

## 10. Personalaufwand und Mitarbeiter

Der in den Funktionskosten der Gewinn- und Verlustrechnung erfasste Personalaufwand des Berichtsjahres beträgt 673,5 Mio. € (Vorjahr: 653,3 Mio. €). Die Zahl der im Geschäftsjahr durchschnittlich beschäftigten Mitarbeiter ist wie folgt:

	2017	2016
Gewerbliche Mitarbeiter	5.309	5.396
Angestellte	5.124	5.426
Auszubildende	619	649
<b>Mitarbeiter im Jahresdurchschnitt</b>	<b>11.052</b>	<b>11.471</b>

## 11. Sonstige betriebliche Erträge und Aufwendungen

### Sonstige betriebliche Erträge\*

in T€	2017	2016
Auflösung von Rückstellungen	46.995	45.920
Forderungsbewertung	3.776	9.268
Zulagen und Zuschüsse	3.536	3.859
Abgang von immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen	1.482	1.824
Versicherungsentschädigungen	1.245	2.135
Weiterberechnungen	541	1.015
Miete, Leasing und Pacht	433	312
Übrige Erträge	23.938	27.370
<b>Sonstige betriebliche Erträge</b>	<b>81.946</b>	<b>91.703</b>

\*Angepasste Vorjahreszahlen.

### Sonstige betriebliche Aufwendungen\*

in T€	2017	2016
Forderungsbewertung	- 15.302	- 12.177
Personalaufwendungen	- 11.648	- 8.129
Gebühren, Abgaben und Versicherungen	- 2.478	- 2.198
Abgang von immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen	- 2.138	- 1.261
Wertminderung auf Geschäfts- oder Firmenwerte	-	- 19.570
Übrige Aufwendungen	- 35.188	- 27.230
<b>Sonstige betriebliche Aufwendungen</b>	<b>- 66.754</b>	<b>- 70.565</b>

\*Angepasste Vorjahreszahlen.

## 12. Beteiligungsergebnis

in T€	2017	2016
Ergebnis aus at Equity bewerteten Anteilen	12.814	12.066
davon: Abschreibungen auf at Equity bewertete Anteile	(- 3.323)	(- 538)
Sonstiges Beteiligungsergebnis	1.324	1.166
<b>Beteiligungsergebnis</b>	<b>14.138</b>	<b>13.232</b>

## 13. Finanzergebnis

in T€	2017	2016
Zinsaufwendungen	-29.662	-32.998
davon: aufgrund eines Teilgewinnabführungsvertrags abgeführte Gewinne (CMG)	(- 3.929)	(- 2.343)
Aufzinsung langfristiger Rückstellungen	- 3.432	- 6.164
Aktivierung von Fremdkapitalkosten	2.355	3.661
<b>Zinsen und ähnliche Aufwendungen</b>	<b>-30.739</b>	<b>-35.501</b>
Zinserträge	9.102	9.028
Ergebnis aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen	591	266
<b>Zins- und Wertpapierergebnis</b>	<b>-21.046</b>	<b>-26.207</b>
Übriges Finanzergebnis	-20.941	-25.758
<b>Finanzergebnis</b>	<b>-41.987</b>	<b>-51.965</b>

Die am Erfolg der CLAAS Gruppe orientierte Vergütung der stillen Beteiligung der CMG Claas-Mitarbeiterbeteiligungs-Gesellschaft mbH (CMG) ist in dem Posten „aufgrund eines Teilgewinnabführungsvertrags abgeführte Gewinne (CMG)“ enthalten.

Die Zinsaufwendungen und -erträge resultieren aus finanziellen Vermögenswerten und Verbindlichkeiten, die den folgenden Bewertungskategorien zugeordnet sind:

in T€	2017	2016
Kredite und Forderungen	6.575	6.566
Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte	2.509	2.448
Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Verbindlichkeiten	-29.644	-32.984
<b>Zinsaufwendungen und -erträge</b>	<b>-20.560</b>	<b>-23.970</b>

Das übrige Finanzergebnis setzt sich wie folgt zusammen:

in T€	2017	2016
Kursergebnis	- 13.130	- 18.184
Sonstiges Finanzergebnis	- 7.811	- 7.574
<b>Übriges Finanzergebnis</b>	<b>-20.941</b>	<b>-25.758</b>

## 14. Ertragsteuern

in T€	2017	2016
Tatsächliche Ertragsteuern	- 73.838	- 43.935
Latente Steuern	4.803	- 11.944
<b>Ertragsteuern</b>	<b>- 69.035</b>	<b>- 55.879</b>

Die für ausländische Gesellschaften zugrunde gelegten jeweiligen Ertragsteuersätze lagen zwischen 9,0% und 39,0% (Vorjahr: zwischen 18,0% und 39,0%).

Durch die Verrechnung latenter Steuern sind im Eigenkapital folgende Beträge enthalten:

in T€	30.09.2017	30.09.2016
Wertpapiere	- 1.370	- 1.446
Derivative Finanzinstrumente	4.691	4.734
Währungseffekte	- 2.041	- 2.730
<b>Latente Steuern im kumulierten sonstigen Konzern-Ergebnis</b>	<b>1.280</b>	<b>558</b>
Neubewertungen leistungsorientierter Pensionspläne	24.183	45.422
<b>Latente Steuern in den sonstigen Rücklagen</b>	<b>25.463</b>	<b>45.980</b>

Die Ertragsteuern sind im Berichtsjahr um 15,5 Mio. € höher als der theoretische Steueraufwand, der sich bei Anwendung des zusammengefassten inländischen Konzernsteuersatzes von 29,0% auf das Ergebnis vor Ertragsteuern ergeben hätte.

Die Überleitung vom theoretischen zum effektiven Steueraufwand zeigt die nachfolgende Tabelle:

	2017		2016	
	in T€	in %	in T€	in %
Ergebnis vor Ertragsteuern	184.482		93.461	
<b>Theoretischer Steueraufwand</b>	<b>- 53.500</b>	<b>29,0</b>	<b>- 27.104</b>	<b>29,0</b>
Unterschiede zu ausländischen Steuersätzen	2.593	- 1,4	1.725	- 1,8
Steuereffekte aus Vorjahren	2.337	- 1,3	- 2.597	2,8
Steuerfreie Erträge und nicht abziehbare Aufwendungen	- 4.000	2,2	- 4.045	4,3
Bilanzierung von at Equity bewerteten Anteilen	3.716	- 2,0	3.499	- 3,8
Effekte aus Steuersatzänderungen	- 1.046	0,5	44	0,0
Wertminderung Geschäfts- oder Firmenwerte	-	-	- 5.675	6,1
Auswirkungen steuerlicher Verluste	- 18.665	10,1	- 18.902	20,2
Übrige Konsolidierungseinflüsse	- 710	0,4	- 552	0,6
Sonstiges	240	- 0,1	- 2.272	2,4
<b>Effektiver Steueraufwand</b>	<b>- 69.035</b>	<b>37,4</b>	<b>- 55.879</b>	<b>59,8</b>

## Erläuterungen zur Konzernbilanz

## 15. Immaterielle Vermögenswerte

in T€	Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Schutz- rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten	Geschäfts- oder Firmenwerte	Geleistete Anzahlungen	Aktiviere Entwicklungs- kosten	Gesamt
<b>Anschaffungs- / Herstellungskosten</b>					
<b>Stand 01.10.2015</b>	<b>51.980</b>	<b>68.335</b>	<b>691</b>	<b>225.891</b>	<b>346.897</b>
Währungsunterschiede	-406	-35	-	20	-421
Zugänge	5.082	2.269	3.129	43.518	53.998
Abgänge	-3.123	-	-	-24.869	-27.992
Umbuchungen	395	-	-	-	395
<b>Stand 30.09.2016</b>	<b>53.928</b>	<b>70.569</b>	<b>3.820</b>	<b>244.560</b>	<b>372.877</b>
Währungsunterschiede	-342	-109	-	-49	-500
Änderung Konsolidierungskreis	-36	-	-	-	-36
Zugänge	6.706	-	3.976	42.837	53.519
Abgänge	-1.043	-3	-	-2.933	-3.979
Umbuchungen	4.980	-	-3.729	-35	1.216
<b>Stand 30.09.2017</b>	<b>64.193</b>	<b>70.457</b>	<b>4.067</b>	<b>284.380</b>	<b>423.097</b>
<b>Abschreibungen / Wertminderungen</b>					
<b>Stand 01.10.2015</b>	<b>33.384</b>	<b>36.188</b>	-	<b>64.953</b>	<b>134.525</b>
Währungsunterschiede	-57	-	-	-	-57
Zugänge planmäßig	5.608	-	-	21.658	27.266
Zugänge Wertminderung	20	19.570	-	7.915	27.505
Abgänge	-2.919	-	-	-24.869	-27.788
<b>Stand 30.09.2016</b>	<b>36.036</b>	<b>55.758</b>	-	<b>69.657</b>	<b>161.451</b>
Währungsunterschiede	-68	-	-	-	-68
Änderung Konsolidierungskreis	-11	-	-	-	-11
Zugänge planmäßig	6.093	-	-	34.419	40.512
Zugänge Wertminderung	1.508	-	-	-	1.508
Abgänge	-1.032	-	-	-2.933	-3.965
<b>Stand 30.09.2017</b>	<b>42.526</b>	<b>55.758</b>	-	<b>101.143</b>	<b>199.427</b>
<b>Buchwerte</b>					
<b>Stand 30.09.2016</b>	<b>17.892</b>	<b>14.811</b>	<b>3.820</b>	<b>174.903</b>	<b>211.426</b>
<b>Stand 30.09.2017</b>	<b>21.667</b>	<b>14.699</b>	<b>4.067</b>	<b>183.237</b>	<b>223.670</b>

Entwicklungskosten wurden in Höhe von 42,8 Mio. € (Vorjahr: 43,5 Mio. €) aktiviert. Darin enthalten sind aktivierte Fremdkapitalkosten von 2,0 Mio. € (Vorjahr: 2,9 Mio. €). Bei den aktivierten Entwicklungskosten führten die erforderlichen Werthaltigkeitstests zu keinem Wertminderungsaufwand (Vorjahr: 7,9 Mio. €). Die Wertminderungen des Vorjahres resultierten aus

reduzierten Cashflow-Prognosen bzw. marktbedingten Anpassungen der Kapitalkostensätze. Die Prämissen wurden unter Berücksichtigung aktueller Gegebenheiten und künftiger Markterwartungen angepasst, was zu entsprechend geringeren Nutzungswerten führte.

## 16. Sachanlagen

in T€	Grundstücke, grundstücks- gleiche Rechte und Bauten	Technische Anlagen und Maschinen	Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäfts- ausstattung	Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	Finanzierungs- leasing	Gesamt
<b>Anschaffungs- / Herstellungskosten</b>						
<b>Stand 01.10.2015</b>	<b>374.435</b>	<b>461.432</b>	<b>240.444</b>	<b>85.253</b>	<b>2.444</b>	<b>1.164.008</b>
Währungsunterschiede	- 1.990	705	- 1.428	2.378	14	- 321
Zugänge	6.822	14.131	13.207	36.261	-	70.421
Abgänge	- 2.060	- 11.034	- 16.201	- 10	-	- 29.305
Umbuchungen	34.653	41.874	6.586	- 83.508	-	- 395
<b>Stand 30.09.2016</b>	<b>411.860</b>	<b>507.108</b>	<b>242.608</b>	<b>40.374</b>	<b>2.458</b>	<b>1.204.408</b>
Währungsunterschiede	- 729	- 237	- 903	- 100	- 5	- 1.974
Änderung Konsolidierungskreis	- 2	- 10	- 1.186	-	-	- 1.198
Zugänge	17.159	15.325	12.839	31.897	2	77.222
Abgänge	- 1.225	- 8.189	- 10.741	- 407	-	- 20.562
Umbuchungen	7.943	12.482	4.240	- 25.881	-	- 1.216
<b>Stand 30.09.2017</b>	<b>435.006</b>	<b>526.479</b>	<b>246.857</b>	<b>45.883</b>	<b>2.455</b>	<b>1.256.680</b>
<b>Abschreibungen / Wertminderungen</b>						
<b>Stand 01.10.2015</b>	<b>146.444</b>	<b>323.251</b>	<b>158.492</b>	<b>54.064</b>	<b>1.091</b>	<b>683.342</b>
Währungsunterschiede	- 319	- 403	- 1.131	1.833	14	- 6
Zugänge planmäßig	10.439	36.409	20.317	-	472	67.637
Abgänge	- 1.605	- 10.577	- 14.871	-	-	- 27.053
Umbuchungen	27.724	28.068	105	- 55.897	-	-
<b>Stand 30.09.2016</b>	<b>182.683</b>	<b>376.748</b>	<b>162.912</b>	<b>-</b>	<b>1.577</b>	<b>723.920</b>
Währungsunterschiede	405	- 29	- 522	-	- 5	- 151
Änderung Konsolidierungskreis	-	- 4	- 526	-	-	- 530
Zugänge planmäßig	9.868	38.988	19.092	-	468	68.416
Zugänge Wertminderung	2.474	3.263	-	-	-	5.737
Abgänge	- 511	- 7.152	- 9.288	-	-	- 16.951
Umbuchungen	-	- 31	31	-	-	-
<b>Stand 30.09.2017</b>	<b>194.919</b>	<b>411.783</b>	<b>171.699</b>	<b>-</b>	<b>2.040</b>	<b>780.441</b>
<b>Buchwerte</b>						
<b>Stand 30.09.2016</b>	<b>229.177</b>	<b>130.360</b>	<b>79.696</b>	<b>40.374</b>	<b>881</b>	<b>480.488</b>
<b>Stand 30.09.2017</b>	<b>240.087</b>	<b>114.696</b>	<b>75.158</b>	<b>45.883</b>	<b>415</b>	<b>476.239</b>

Die Zugänge der Anschaffungs- oder Herstellungskosten der Anlagen im Bau enthalten 0,4 Mio. € (Vorjahr: 0,7 Mio. €) aktivierte Fremdkapitalkosten.

Bei den Sachanlagen sind in diesem Geschäftsjahr Wertminderungen in Höhe von 5,7 Mio. € (Vorjahr: 0,0 Mio. €) angefallen. Die Wertminderungen werden in den Umsatzkosten ausgewiesen.

Das Sachanlagevermögen wurde wie im Vorjahr nicht als Sicherheit für Schulden verpfändet.

Per 30. September 2017 betragen die vertraglichen Verpflichtungen für den Erwerb von Sachanlagen 16,8 Mio. € (Vorjahr: 6,5 Mio. €).

## 17. At Equity bewertete Anteile

Die folgende Tabelle zeigt zusammenfassende Finanzinformationen zu den nach der Equity-Methode bilanzierten assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen, die einzeln und in Summe nicht von wesentlicher Bedeutung für die CLAAS Gruppe sind:

in T€	Assoziierte Unternehmen		Gemeinschaftsunternehmen	
	2017	2016	2017	2016
At Equity Ergebnis	3.102	- 1.411	9.712	13.477
Buchwerte der at Equity bewerteten Anteile	20.931	23.357	94.415	87.201

Die at Equity bewerteten Anteile umfassen vor allem die Beteiligungen an den CLAAS Financial Service Gesellschaften, die Finanzierungslösungen für Investitionen in CLAAS Maschinen anbieten.

## 18. Latente Steuern

in T€	30.09.2017		30.09.2016	
	Aktive latente Steuern	Passive latente Steuern	Aktive latente Steuern	Passive latente Steuern
Immaterielle Vermögenswerte	1.870	51.268	2.023	50.141
Sachanlagen	13.792	18.507	15.876	19.410
Vorräte	43.048	2.834	40.902	4.148
Forderungen und übrige Vermögenswerte	6.526	9.832	12.377	11.085
Rückstellungen	118.405	1.445	140.119	1.596
Verbindlichkeiten und übrige Schulden	9.761	407	1.973	324
Verlustvorträge	81.796	-	77.239	-
<b>Bruttowert</b>	<b>275.198</b>	<b>84.293</b>	<b>290.509</b>	<b>86.704</b>
Wertberichtigungen	-56.760	-	-50.706	-
Saldierung	-82.037	-82.037	-82.975	-82.975
<b>Bilanzansatz</b>	<b>136.401</b>	<b>2.256</b>	<b>156.828</b>	<b>3.729</b>

Die steuerlichen Verlustvorträge in der CLAAS Gruppe von 314,6 Mio. € (Vorjahr: 260,0 Mio. €) können mindestens bis 2020 vorgetragen werden. Davon werden 228,0 Mio. € (Vorjahr: 183,3 Mio. €) als nicht nutzbar eingeschätzt. Aufgrund mangelnder Werthaltigkeit wurden 56,8 Mio. € (Vorjahr: 50,7 Mio. €) der aktiven latenten Steuern auf Verlustvorträge wertberichtigt.

Aus der Nutzung von steuerlichen Verlustvorträgen, auf die bislang keine aktiven latenten Steuern gebildet wurden, entstand wie im Vorjahr kein positiver Effekt.

## 19. Vorräte

in T€	30.09.2017	30.09.2016
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	104.691	107.287
Unfertige Erzeugnisse	68.762	54.434
Fertige Erzeugnisse und Waren	570.787	620.483
Geleistete Anzahlungen	15.015	14.643
Erhaltene Anzahlungen	- 75.404	- 63.862
<b>Vorräte</b>	<b>683.851</b>	<b>732.985</b>

Die im Berichtsjahr erfolgswirksam berücksichtigte Reduzierung der Wertminderungen bei Vorräten betrug 13,8 Mio. € (Vorjahr: 6,7 Mio. €) und wurde in den Umsatzkosten erfasst. Die Vorräte wurden wie im Vorjahr nicht als Sicherheit für Schulden verpfändet.

## 20. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

in T€	30.09.2017	30.09.2016
<b>Bruttobuchwert</b>	<b>371.787</b>	<b>340.550</b>
Wertberichtigungen	- 39.167	- 33.326
<b>Nettobuchwert</b>	<b>332.620</b>	<b>307.224</b>

Die Wertberichtigungen auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen entwickelten sich wie folgt:

in T€	2017	2016
<b>Wertberichtigungen am 01.10.</b>	<b>33.326</b>	<b>31.678</b>
Inanspruchnahme	- 2.615	- 705
Nettozuführung/-auflösung	9.688	3.039
Währungsunterschiede	- 1.232	- 686
<b>Wertberichtigungen am 30.09.</b>	<b>39.167</b>	<b>33.326</b>

Die nachfolgende Tabelle zeigt die Aufteilung der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen nach den Kriterien der Wertminderung und Überfälligkeit:

in T€	30.09.2017	30.09.2016
Weder überfällig noch wertberichtigt	257.108	213.882
Nicht wertberichtigt und in den folgenden Zeitbändern überfällig:		
bis 30 Tage	40.982	50.570
31 bis 60 Tage	13.536	12.932
61 bis 90 Tage	5.766	7.115
über 90 Tage	12.042	20.833
Einzelwertberichtigte Forderungen	3.186	1.892
<b>Forderungen aus Lieferungen und Leistungen</b>	<b>332.620</b>	<b>307.224</b>

Aus wertberichtigten finanziellen Vermögenswerten wurden nur in unwesentlichem Umfang Zinserträge vereinnahmt. Bestehende Kreditrisiken aus Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sind in Ziffer 36 erläutert.

#### Asset-backed securitization

Im Rahmen des Asset-backed securitization Programms (ABS-Programm) werden auf revolving Basis Forderungen aus Lieferungen und Leistungen verkauft. Zum Geschäftsjahresende betrug das Nominalvolumen der verkauften Forderungen 237,4 Mio. € (Vorjahr: 228,2 Mio. €), die zu einer Ausbuchung aus der Bilanz führten.

Im Rahmen dieser Verkäufe behält die CLAAS Gruppe in einigen Fällen den Anteil an den verkauften Forderungen zurück, der unter Umständen durch künftige Gutschriften bzw. Aufrechnungen ausgeglichen wird. Die hieraus resultierenden Vermögenswerte betragen zum Bilanzstichtag 69,6 Mio. € (Vorjahr: 69,4 Mio. €).

Im Rahmen dieser Verkäufe hat die CLAAS Gruppe für die teilweise zurückbehaltenen Forderungsausfallreserven am Bilanzstichtag Vermögenswerte in Höhe von 13,8 Mio. € (Vorjahr: 16,3 Mio. €) bilanziert. Die mit den Verkäufen verbundenen Finanzschulden belaufen sich auf 23,3 Mio. € (Vorjahr: 19,9 Mio. €).

## 21. Sonstige finanzielle Vermögenswerte

in T€	kurzfristig	langfristig	30.09.2017	kurzfristig	langfristig	30.09.2016
Ausleihungen	-	4.260	4.260	-	5.186	5.186
Forderungen gegen Beteiligungen	95.898	-	95.898	51.359	1	51.360
Derivative Finanzinstrumente	9.885	-	9.885	12.292	6.584	18.876
Debitorische Kreditoren	3.176	-	3.176	7.275	-	7.275
Darlehensforderungen	1.250	-	1.250	13.532	-	13.532
Zinsforderungen	290	-	290	1.126	-	1.126
Übrige finanzielle Vermögenswerte	97.730	1.595	99.325	94.370	1.637	96.007
<b>Sonstige finanzielle Vermögenswerte</b>	<b>208.229</b>	<b>5.855</b>	<b>214.084</b>	<b>179.954</b>	<b>13.408</b>	<b>193.362</b>

## 22. Sonstige nicht finanzielle Vermögenswerte

in T€	kurzfristig	langfristig	30.09.2017	kurzfristig	langfristig	30.09.2016
Rechnungsabgrenzungsposten	11.514	-	11.514	10.602	-	10.602
Sonstige Steuern	49.180	-	49.180	42.062	2.724	44.786
Überdeckung fondsfinanzierter Versorgungsansprüche	-	13.647	13.647	-	6.308	6.308
Übrige nicht finanzielle Vermögenswerte	4.043	20.844	24.887	731	16.339	17.070
<b>Sonstige nicht finanzielle Vermögenswerte</b>	<b>64.737</b>	<b>34.491</b>	<b>99.228</b>	<b>53.395</b>	<b>25.371</b>	<b>78.766</b>

## 23. Wertpapiere

Von den kurzfristigen Wertpapieren im Gesamtwert von 711,1 Mio. € (Vorjahr: 329,9 Mio. €) entfielen 622,5 Mio. € (Vorjahr: 226,0 Mio. €) auf Fonds.

Von den zu Beginn des Geschäftsjahres vorhandenen kurzfristigen Wertpapieren sind Wertpapiere mit historischen Anschaffungskosten von insgesamt 174,1 Mio. € (Vorjahr: 136,2 Mio. €) im Geschäftsjahr abgegangen. Im Zuge des Abgangs dieser Wertpapiere sind die zunächst erfolgsneutral erfassten Gewinne und Verluste aus Kursveränderungen in

Summe von 0,2 Mio. € (Vorjahr: -0,4 Mio. €) nun erfolgswirksam im Kursergebnis der aktuellen Periode enthalten. Darüber hinaus wurden aus Wertänderungen von kurzfristigen Wertpapieren 2,7 Mio. € (Vorjahr: 3,2 Mio. €) erfolgsneutral im sonstigen Konzern-Ergebnis erfasst.

Wertpapiere im Gesamtwert von 7,6 Mio. € (Vorjahr: 5,4 Mio. €) sind verpfändet, um den gesetzlichen Anforderungen im Rahmen des Altersteilzeitgesetzes Rechnung zu tragen.

## 24. Liquide Mittel

in T€	30.09.2017	30.09.2016
Schecks, Kassenbestände und Bankguthaben	226.555	241.636
Zahlungsmitteläquivalente	-	270.854
<b>Liquide Mittel</b>	<b>226.555</b>	<b>512.490</b>

Von den liquiden Mitteln sind insgesamt 24,1 Mio. € verfügungsbeschränkt, davon entfallen 23,3 Mio. € (Vorjahr: 19,9 Mio. €) auf Zahlungseingänge aus übertragenen Forderungen aus dem

ABS-Programm, die nicht frei verfügbar und an Vertragspartner abzuführen sind.

## 25. Eigenkapital

Als gezeichnetes Kapital und Kapitalrücklage sind im Konzernabschluss die entsprechenden Beträge aus dem Einzelabschluss der CLAAS KGaA mbH ausgewiesen. Das gezeichnete Kapital der CLAAS KGaA mbH setzt sich dabei aus drei Millionen stimmberechtigten, nennwertlosen Namensstückaktien zusammen. Komplementärin ohne Kapitaleinlage ist die Helmut Claas GmbH; Kommanditaktionäre der CLAAS KGaA mbH sind direkt oder indirekt ausschließlich Familienangehörige.

In der Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung sind die Entwicklung des Eigenkapitals sowie Detailinformationen zur Veränderung der Gewinnrücklagen und des kumulierten sonstigen Konzern-Ergebnisses dargestellt.

Die im abgelaufenen Geschäftsjahr an die Anteilseigner ausgeschüttete Dividende belief sich auf 33,1 Mio. €.

Das Kapitalmanagement von CLAAS wird grundsätzlich durch gesellschaftsrechtliche Bestimmungen vorgegeben. Dabei entspricht das gemanagte Kapital dem bilanziellen Eigenkapital der CLAAS Gruppe. Ziel des Kapitalmanagements ist eine angemessene Eigenkapitalquote.

Sollten vertragliche Bestimmungen einzuhalten sein, wird das Kapital zusätzlich auch nach diesen Größen gesteuert.

## 26. Finanzschulden

in T€	kurzfristig	langfristig	30.09.2017	kurzfristig	langfristig	30.09.2016
Anleihen	-	253.893	253.893	-	266.904	266.904
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	66.656	809	67.465	105.083	-	105.083
Schuldscheindarlehen	-	250.000	250.000	-	300.000	300.000
Gesellschafterdarlehen	3.920	41.991	45.911	4.249	41.991	46.240
Leasingverbindlichkeiten	-	-	-	222	-	222
<b>Finanzschulden</b>	<b>70.576</b>	<b>546.693</b>	<b>617.269</b>	<b>109.554</b>	<b>608.895</b>	<b>718.449</b>

Die nachstehende Tabelle zeigt Details zu der privat platzierten Anleihe und dem Schuldscheindarlehen:

	Nominalvolumen	Buchwert 30.09.2017	Kupon in%	Fälligkeit
Anleihe 2012	300.000 T US-\$	253.893 T€	3,98 und 4,08	2022
Schuldscheindarlehen 2015	250.000 T€	250.000 T€	0,99 und 1,75	2020 und 2024

Für die in verschiedenen Währungen valutierenden Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten gelten Zinssätze von 1,6% p.a. bis 5,0% p.a. Von diesen Verbindlichkeiten sind 0,9 Mio. € (Vorjahr: 0,2 Mio. €) besichert. Die unbesicherten Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten entfallen zum Teil auf sehr kurzfristige Verbindlichkeiten im Rahmen des ABS-Programms.

Bei den Gesellschafterdarlehen handelt es sich vor allem um Verbindlichkeiten gegenüber Kommanditaktionären.

Darüber hinaus standen der CLAAS Gruppe am Bilanzstichtag zur allgemeinen Finanzierung Kreditlinien bei Banken sowie ein flexibel nutzbarer Konsortialkredit („Syndicated Loan“) im Gesamtvolumen von 718,6 Mio. € zur Verfügung, von denen 651,2 Mio. € nicht in Anspruch genommen wurden.

## 27. Stille Beteiligung

Die stille Beteiligung der CMG wird ergebnisabhängig vergütet und ist im Haftungsfall nachrangig zu behandeln. Gemäß IFRS stellen rückzahlbare Kapitalüberlassungen Finanzschulden dar. Für die stille Beteiligung ist der beizulegende Zeitwert nicht zuverlässig ermittelbar, daher wird an dieser Stelle der Buchwert dargestellt.

Die CMG erhält für ihre nachrangige Einlage eine am Erfolg der CLAAS Gruppe orientierte Vergütung; eine entsprechende Teilnahmeverpflichtung an einem gegebenenfalls eintretenden Verlust besteht ebenfalls. Bei der stillen Beteiligung können 5,3 Mio. € bis zum 30. September 2018 ordentlich gekündigt werden, für weitere 14,1 Mio. € bestehen ordentliche Kündigungsmöglichkeiten zwischen den Geschäftsjahren 2019 und 2022.

## 28. Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten

in T€	kurzfristig	langfristig	30.09.2017	kurzfristig	langfristig	30.09.2016
Verbindlichkeiten aus Wechseln	15.926	-	15.926	4.986	-	4.986
Verbindlichkeiten gegenüber Beteiligungen	31.769	-	31.769	18.659	-	18.659
Derivative Finanzinstrumente	3.122	3.700	6.822	2.193	1.075	3.268
Zinsabgrenzung	2.734	-	2.734	2.893	-	2.893
Übrige finanzielle Verbindlichkeiten	22.987	2.989	25.976	33.401	2.831	36.232
<b>Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten</b>	<b>76.538</b>	<b>6.689</b>	<b>83.227</b>	<b>62.132</b>	<b>3.906</b>	<b>66.038</b>

## 29. Sonstige nicht finanzielle Verbindlichkeiten

in T€	kurzfristig	langfristig	30.09.2017	kurzfristig	langfristig	30.09.2016
Rechnungsabgrenzungsposten	43.256	-	43.256	40.838	-	40.838
Sonstige Steuern	35.508	-	35.508	30.064	-	30.064
Soziale Sicherheit	6.800	-	6.800	6.752	-	6.752
Übrige nicht finanzielle Verbindlichkeiten	19	-	19	75	-	75
<b>Sonstige nicht finanzielle Verbindlichkeiten</b>	<b>85.583</b>	<b>-</b>	<b>85.583</b>	<b>77.729</b>	<b>-</b>	<b>77.729</b>

## 30. Rückstellungen für Pensionen

### Leistungsorientierte Pensionspläne

Die Rückstellungen für Pensionen in der CLAAS Gruppe umfassen sowohl Verpflichtungen aus laufenden Pensionen als auch Anwartschaften aus zukünftig zu zahlenden Pensionen für Alters-, Invaliden- und Hinterbliebenenleistungen. Die Pensionszusagen richten sich in der Regel nach der Dauer der Betriebszugehörigkeit und der Vergütung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Grundsätzlich variieren die leistungsorientierten Pensionspläne im Konzern entsprechend den wirtschaftlichen, steuerlichen und rechtlichen Gegebenheiten der

jeweiligen Länder. Für Mitglieder der Konzernleitung existieren individuelle Zusagen. Die Verpflichtungen aus leistungsorientierten Pensionsplänen für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Konzerns entfallen überwiegend auf Verpflichtungen in Deutschland, Frankreich sowie Großbritannien.

Die Versorgungspläne in Deutschland sind seit 2006 und die in Großbritannien seit 2008 geschlossen.

Die Zusammensetzung der leistungsorientierten Verpflichtungen ist wie folgt:

in T€/30.09.2017	Leistungsorientierte Verpflichtungen (DBO)	Zeitwert des Planvermögens	Nettoverpflichtung
Deutschland	259.367	451	258.916
Frankreich	35.831	-	35.831
Großbritannien	62.522	76.169	- 13.647
Andere Länder	3.372	-	3.372
<b>Bilanzansatz</b>	<b>361.092</b>	<b>76.620</b>	<b>284.472</b>
davon: Rückstellungen für Pensionen			298.119
davon: Sonstige nicht finanzielle Vermögenswerte			13.647

in T€/30.09.2016	Leistungsorientierte Verpflichtungen (DBO)	Zeitwert des Planvermögens	Nettoverpflichtung
Deutschland	316.555	718	315.837
Frankreich	39.255	-	39.255
Großbritannien	69.887	76.195	- 6.308
Andere Länder	3.503	-	3.503
<b>Bilanzansatz</b>	<b>429.200</b>	<b>76.913</b>	<b>352.287</b>
davon: Rückstellungen für Pensionen			358.595
davon: Sonstige nicht finanzielle Vermögenswerte			6.308

Die Veränderungen im Barwert der leistungsorientierten Verpflichtungen stellen sich wie folgt dar:

in T€	2017	2016
<b>Barwert der leistungsorientierten Verpflichtungen am 01.10.</b>	<b>429.200</b>	<b>349.352</b>
Laufender Dienstzeitaufwand	12.354	9.507
Zinsaufwand	5.141	8.451
Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste	- 74.372	81.591
Nachzuverrechnender Dienstzeitaufwand, Plankürzungen und Planabgeltungen	-	-
Währungsunterschiede	- 1.252	- 9.766
Geleistete Pensionszahlungen	- 10.916	- 10.413
Sonstiges	937	478
<b>Barwert der leistungsorientierten Verpflichtungen am 30.09.</b>	<b>361.092</b>	<b>429.200</b>

Die versicherungsmathematischen Gewinne und Verluste resultieren zum ganz überwiegenden Teil aus den Änderungen finanzieller Annahmen.

Die Veränderung des beizulegenden Zeitwertes des Planvermögens ist der folgenden Tabelle zu entnehmen:

in T€	2017	2016
<b>Beizulegender Zeitwert des Planvermögens am 01.10.</b>	<b>76.913</b>	<b>75.871</b>
Zinserträge	1.738	2.690
Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste	- 183	10.086
Arbeitgeberbeiträge	781	967
Arbeitnehmerbeiträge	338	478
Währungsunterschiede	- 1.367	- 11.505
Geleistete Pensionszahlungen aus dem Planvermögen	- 1.600	- 1.674
<b>Beizulegender Zeitwert des Planvermögens am 30.09.</b>	<b>76.620</b>	<b>76.913</b>

Im Gesamtergebnis sind für leistungsorientierte Pläne die folgenden Beträge erfasst:

in T€	2017	2016
Laufender Dienstzeitaufwand	- 12.367	- 9.507
Nachzuverrechnender Dienstzeitaufwand	-	-
Zinsaufwand	- 5.141	- 8.451
Zinsertrag	1.738	2.690
<b>In der Gewinn- und Verlustrechnung erfasste Komponenten der leistungsorientierten Pläne</b>	<b>- 15.770</b>	<b>- 15.268</b>
Erträge/Aufwendungen aus Planvermögen ohne bereits in den Zinsen enthaltene Beträge	- 183	10.086
Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste	74.372	- 81.591
<b>Im Eigenkapital erfolgsneutral erfasste Komponenten der leistungsorientierten Pläne</b>	<b>74.189</b>	<b>- 71.505</b>

Der Zinsaufwand und der Zinsertrag sind im Finanzergebnis enthalten. Der Dienstzeitaufwand und der nachzuverrechnende Dienstzeitaufwand werden in den Funktionskosten ausgewiesen.

Der gesamte Ertrag aus dem Planvermögen betrug im abgelaufenen Geschäftsjahr 1,5 Mio. € (Vorjahr: 12,8 Mio. €).

Bei der versicherungsmathematischen Ermittlung der leistungsorientierten Pensionspläne wurden folgende wesentliche Annahmen (Durchschnitt) zugrunde gelegt:

in %	30.09.2017		30.09.2016	
	Deutschland	Übrige	Deutschland	Übrige
Abzinsungssatz	1,70	2,29	1,00	1,81
Gehaltstrend	3,00	2,54	3,00	3,14
Rententrend	1,75	-	1,75	-

Das Planvermögen entfällt im Wesentlichen auf den Plan in Großbritannien und setzt sich wie folgt zusammen:

	30.09.2017		30.09.2016	
	in T€	in %	in T€	in %
Aktien	30.404	39,7	23.829	31,0
Anleihen	44.492	58,1	44.410	57,7
Liquide Mittel	1.273	1,6	706	0,9
Sonstiges	451	0,6	7.968	10,4
<b>Planvermögen</b>	<b>76.620</b>	<b>100,0</b>	<b>76.913</b>	<b>100,0</b>

Die Aktien- und Anleihepositionen werden in Form von Fonds gehalten, für die regelmäßig Rücknahmepreise gestellt werden. Für die in den Fonds enthaltenen Aktien und Anleihen bestehen Marktpreisnotierungen an aktiven Märkten. Der Marktwert des Planvermögens wird maßgeblich durch die Situation an den Kapitalmärkten bestimmt. Ungünstige Entwicklungen vor allem bei Aktien und Anleihen könnten den Marktwert vermindern. Durch die breite Diversifikation der Anleihepositionen in den gehaltenen Fonds und die hohe Qualität der Anleiheschuldner wird das Anlagerisiko begrenzt.

Das Planvermögen wird überwiegend auf Grundlage eines Treuhandvertrags von einem Treuhandverein in Großbritannien verwaltet, der unter anderem die Prinzipien und die Strategie für die Kapitalanlagertätigkeit festlegt.

Bei der Anlagestrategie wird auf eine ausreichende Diversifizierung geachtet, um das Anlagerisiko über verschiedene Märkte und Wertpapierklassen zu streuen. Zudem wird auf eine hinreichende Kongruenz zwischen den Risikotreibern auf Anlage- und Verpflichtungsseite Wert gelegt. Bei der Investition des Planvermögens werden Vorgaben hinsichtlich der Anlageart und der geographischen Märkte beachtet. Im Geschäftsjahr und in der Vorperiode lag der Schwerpunkt der Investitionen auf Wertpapieren aus Großbritannien.

Bei ansonsten unveränderten Annahmen hätte eine Veränderung des Abzinsungssatzes, als maßgebliche versicherungsmathematische Annahme, auf den Barwert der leistungsorientierten Verpflichtungen die in der folgenden Tabelle dargestellte Auswirkung. Die Realität wird wahrscheinlich davon abweichen.

in T€	30.09.2017	30.09.2016
Abzinsungssatz um 50 Basispunkte höher	-31.785	-41.707
Abzinsungssatz um 50 Basispunkte niedriger	33.662	44.770

Eine Zu- bzw. Abnahme des Rententrends um 50 Basispunkte hätte eine dem Abzinsungssatz vergleichbare Auswirkung auf den Barwert der Verpflichtungen bei ansonsten unveränderten Annahmen. Eine mögliche Veränderung des Gehaltstrends wäre hingegen unbedeutend.

Am 30. September 2017 lag die gewichtete durchschnittliche Laufzeit der leistungsorientierten Verpflichtungen bei 18,5 Jahren (Vorjahr: 18,6 Jahre).

Für das Geschäftsjahr 2018 werden Rentenzahlungen in Höhe von 9,7 Mio. € erwartet. Die Arbeitgeberbeiträge zum Planvermögen werden voraussichtlich 0,3 Mio. € betragen.

## Beitragsorientierte Pläne

Neben den leistungsorientierten Pensionsplänen bestehen in Deutschland und Nordamerika auch beitragsorientierte Pläne. Zusätzlich wurden in Deutschland Beiträge an staatliche Rentenversicherungsträger geleistet.

Der Gesamtaufwand für beitragsorientierte Pläne setzt sich wie folgt zusammen:

in T€	2017	2016
Beitragsorientierte Pensionspläne	2.928	1.509
Staatliche Pläne	24.558	23.970
<b>Gesamtaufwand beitragsorientierte Pläne</b>	<b>27.486</b>	<b>25.479</b>

## 31. Ertragsteuerrückstellungen und sonstige Rückstellungen

in T€	Sonstige Rückstellungen				Summe sonstige Rückstellungen	Gesamt
	Ertragsteuerrückstellungen	Mitarbeiterbezogene Verpflichtungen	Verpflichtungen aus dem Absatzgeschäft	Übrige Verpflichtungen		
<b>Stand 01.10.2016</b>	<b>17.177</b>	<b>137.725</b>	<b>356.723</b>	<b>25.670</b>	<b>520.118</b>	<b>537.295</b>
Änderung Konsolidierungskreis	-	-237	-12	-57	-306	-306
Inanspruchnahme	-9.598	-102.912	-211.181	-8.712	-322.805	-332.403
Auflösung	-2.013	-5.063	-44.863	-994	-50.920	-52.933
Zuführung	26.242	126.004	280.493	22.794	429.291	455.533
Zinsanteil/Zinssatzänderung	-	81	1	-53	29	29
Währungsunterschiede	-20	-440	-4.300	-476	-5.216	-5.236
<b>Stand 30.09.2017</b>	<b>31.788</b>	<b>155.158</b>	<b>376.861</b>	<b>38.172</b>	<b>570.191</b>	<b>601.979</b>
davon: langfristig	-	20.545	12.024	7.279	39.848	39.848
davon: kurzfristig	31.788	134.613	364.837	30.893	530.343	562.131

In den Ertragsteuerrückstellungen sind Verpflichtungen aus laufenden Ertragsteuern enthalten.

Die mitarbeiterbezogenen Verpflichtungen umfassen im Wesentlichen Rückstellungen für Altersteilzeit, ausstehenden Urlaub, Jubiläen und Jahressonderzahlungen. In den Verpflichtungen aus dem Absatzgeschäft sind überwiegend Rückstellungen für Gewährleistungsansprüche, Umsatzboni und Rabatte sowie andere verkaufsfördernde Maßnahmen enthalten.

## Sonstige Erläuterungen

### 32. Haftungsverhältnisse und sonstige finanzielle Verpflichtungen

Miet- und Leasingaufwendungen sind im abgelaufenen Geschäftsjahr in Höhe von 51,4 Mio. € (Vorjahr: 53,9 Mio. €) angefallen. Für künftige Verpflichtungen werden folgende Mindestleasingzahlungen fällig:

in T€	30.09.2017		30.09.2016	
	Finanzierungs- leasing	Operating Leasing	Finanzierungs- leasing	Operating Leasing
Fällig bis 1 Jahr	-	39.927	230	41.959
Fällig in 1 bis 5 Jahren	-	55.810	-	60.774
Fällig über 5 Jahre	-	28.563	-	38.120
<b>Nominalwert der Mindestleasingzahlungen</b>	<b>-</b>	<b>124.300</b>	<b>230</b>	<b>140.853</b>
Zinsanteil	-	-	-8	-
<b>Barwert der Mindestleasingzahlungen</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>222</b>	<b>-</b>

Bezogen auf unkündbare Sublease-Verträge für CLAAS Maschinen betragen die zum Bilanzstichtag erhaltenen Leasingraten 23,1 Mio. € und die zukünftig zu erhaltenden Mindestleasingzahlungen 23,0 Mio. €.

Für Eventualverbindlichkeiten aus Wechselobligo, Bürgschaften und sonstigen Verpflichtungen in Höhe von 17,1 Mio. € (Vorjahr: 16,8 Mio. €) wurden keine Rückstellungen gebildet, weil der Eintritt des Risikos als wenig wahrscheinlich eingeschätzt wird.

### 33. Rechtsstreitigkeiten und Schadenersatzansprüche

Gesellschaften der CLAAS Gruppe sind im Rahmen des allgemeinen Geschäftsbetriebs an verschiedenen Prozessen und behördlichen Verfahren beteiligt bzw. Ansprüchen Dritter ausgesetzt oder es könnten in der Zukunft solche Verfahren eingeleitet bzw. geltend gemacht werden (z.B. Patente, Produkthaftung und Lieferungen und Leistungen betreffend). Auch wenn der Ausgang der einzelnen Verfahren im Hinblick

auf die Unwägbarkeiten, mit denen Rechtsstreitigkeiten behaftet sind, nicht mit Bestimmtheit vorhergesagt werden kann, wird sich hieraus nach derzeitiger Einschätzung über die im Abschluss als Verbindlichkeiten oder Rückstellungen berücksichtigten Risiken hinaus kein erheblich nachteiliger Einfluss auf die Ertragslage der CLAAS Gruppe ergeben.

## 34. Zusätzliche Angaben zu Finanzinstrumenten

### Buchwerte finanzieller Vermögenswerte und Verbindlichkeiten nach Kategorien

in T€	30.09.2017	30.09.2016
Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte	19.862	309.739
davon: Zahlungsmitteläquivalente	-	(270.854)
davon: Fair Value Option	(9.977)	(20.009)
Kredite und Forderungen	763.374	723.332
Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte	704.716	313.836
Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Verbindlichkeiten	6.822	3.268
Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Verbindlichkeiten	944.256	995.853

Die Buchwerte der finanziellen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten entsprechen grundsätzlich ihren beizulegenden Zeitwerten.

Bei den Finanzschulden weichen die Werte voneinander ab: Der Buchwert der Finanzschulden belief sich auf 617,3 Mio. € (Vorjahr: 718,4 Mio. €), der beizulegende Zeitwert auf 618,5 Mio. € (Vorjahr: 732,5 Mio. €). Hiervon entfiel der gesamte Betrag auf Level 2 der Fair Value Hierarchie.

#### Fair Value Hierarchie

Die Marktwerte der zum beizulegenden Zeitwert bewerteten finanziellen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten können sich gemäß der Fair Value Hierarchie aus nachfolgenden Basisdaten ergeben; dabei sind die einzelnen Level nach IFRS 13 wie folgt definiert:

- Level 1 Bewertung anhand von Börsenkursen aus aktiven Märkten für gleichartige Finanzinstrumente
- Level 2 Bewertung auf Basis von Inputdaten, bei denen es sich nicht um die in Level 1 berücksichtigten Börsenkurse aus aktiven Märkten handelt, die sich aber entweder direkt oder indirekt beobachten lassen
- Level 3 Bewertung auf Basis von Modellen, denen nicht am Markt beobachtbare Inputdaten zugrunde liegen

Die nachfolgende Tabelle zeigt die Buchwerte der zum beizulegenden Zeitwert bewerteten finanziellen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten gegliedert nach dem Level ihrer Bewertung. Umgliederungen zwischen den Kategorien wurden nicht vorgenommen.

in T€	30.09.2017			30.09.2016		
	Level 1	Level 2	Level 3	Level 1	Level 2	Level 3
Zahlungsmitteläquivalente	-	-	-	270.854	-	-
Wertpapiere	711.053	-	-	329.941	-	-
Derivative Finanzinstrumente	-	9.885	-	-	18.876	-
<b>Zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte</b>	<b>711.053</b>	<b>9.885</b>	<b>-</b>	<b>600.795</b>	<b>18.876</b>	<b>-</b>
Derivative Finanzinstrumente	-	6.822	-	-	3.268	-
<b>Zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Verbindlichkeiten</b>	<b>-</b>	<b>6.822</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>3.268</b>	<b>-</b>

## Nettoergebnis aus Finanzinstrumenten

Die in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung erfassten Nettogewinne oder -verluste aus Finanzinstrumenten lassen sich den folgenden Kategorien zuordnen:

in T€	2017	2016
Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte und Verbindlichkeiten	-3.793	-540
Kredite und Forderungen	-23.137	-22.487
Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte	656	821
Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Verbindlichkeiten	1.935	6.081
<b>Nettoergebnis aus Finanzinstrumenten</b>	<b>-24.339</b>	<b>-16.125</b>

Die Nettogewinne oder -verluste der erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewerteten finanziellen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten beinhalten ausschließlich die Ergebnisse aus Marktwertänderungen.

Für Kredite und Forderungen beinhalten die Nettogewinne oder -verluste Wechselkurseffekte, Wertminderungen, Zuschreibungen, realisierte Abgangserfolge und nachträgliche Eingänge aus abgeschriebenem Finanzinstrumenten.

Die Nettogewinne oder -verluste der zur Veräußerung verfügbaren finanziellen Vermögenswerte enthalten Wechselkurseffekte, realisierte Abgangserfolge, erfolgswirksam erfasste Wertminderungen sowie gegebenenfalls Zuschreibungen. Die direkt im Eigenkapital erfassten Nettogewinne oder -verluste aus zur Veräußerung verfügbaren finanziellen Vermögenswerten werden in Ziffer 23 ausgewiesen.

Die Nettogewinne oder -verluste der zu fortgeführten Anschaffungskosten bewerteten finanziellen Verbindlichkeiten umfassen im Wesentlichen Wechselkurseffekte.

## 35. Derivative Finanzinstrumente und Hedge Accounting

Für einen Teil der derivativen Finanzinstrumente wird kein Hedge Accounting angewendet. Die Marktwertänderungen dieser Derivate werden ergebniswirksam erfasst. Bei Anwendung des Hedge Accounting werden derivative Finanzinstrumente zur Absicherung zukünftiger Zahlungsströme (Cashflow Hedge) eingesetzt. Andere Sicherungsbeziehungen bestanden im Geschäftsjahr nicht.

Die folgende Tabelle gibt einen Überblick über die eingesetzten derivativen Finanzinstrumente und deren bilanzierte beizulegende Zeitwerte:

in T€	30.09.2017		30.09.2016	
	Aktiva	Passiva	Aktiva	Passiva
Devisentermingeschäfte	4.887	5.561	15.434	1.913
davon: Cashflow Hedges	(3.840)	(4.199)	(13.276)	(1.788)
Devisenoptionsgeschäfte	4.827	1.129	3.376	185
davon: Cashflow Hedges	(2.615)	(-)	(2.953)	(-)
Zinsswaps	-	-	-	1.075
davon: Cashflow Hedges	(-)	(-)	(-)	(-)
Sonstige	171	132	66	95
davon: Cashflow Hedges	(-)	(-)	(-)	(-)
<b>Derivative Finanzinstrumente</b>	<b>9.885</b>	<b>6.822</b>	<b>18.876</b>	<b>3.268</b>
davon: langfristig	-	3.700	6.584	1.075
davon: kurzfristig	9.885	3.122	12.292	2.193

Die mit Cashflow Hedges abgesicherten Zahlungsströme aus Währungsrisiken aus langfristigen Finanzschulden werden in 2022 fällig und ergebniswirksam. Die Realisierung der Grundgeschäfte der Cashflow Hedges für Währungsrisiken aus dem operativen Geschäft wird im Wesentlichen in den nächsten 12 bis 18 Monaten erwartet. Die Ergebniswirkung dieser Absicherungen erfolgt somit vor allem im kommenden Geschäftsjahr.

Im Berichtsjahr wurden Änderungen aus der Bewertung derivativer Finanzinstrumente mit Hedge-Beziehung in Höhe von

0,2 Mio. € (Vorjahr: 2,9 Mio. €) als sonstiges Konzern-Ergebnis im Eigenkapital erfasst.

Die im Geschäftsjahr aus dem Eigenkapital in das Kursergebnis umgebuchten Wertänderungen von Cashflow Hedges betragen 4,9 Mio. € (Vorjahr: 1,0 Mio. €).

Der ineffektive Teil aus Cashflow Hedges, der erfolgswirksam im Kursergebnis erfasst wurde, belief sich auf -0,1 Mio. € (Vorjahr: -0,7 Mio. €).

## 36. Management von Finanzrisiken

### Grundsätze des Risikomanagements

Die CLAAS Gruppe ist aufgrund ihrer Geschäftstätigkeit Marktpreisrisiken, vor allem Wechselkurs- und Zinsänderungsrisiken, ausgesetzt. Auf der Beschaffungsseite bestehen unter anderem Rohstoffpreisrisiken sowie Risiken bezüglich der allgemeinen Versorgungssicherheit. Darüber hinaus ergeben sich Kreditrisiken aus Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und aus Forderungen im Zusammenhang mit Finanztransaktionen, wie der Anlage liquider Mittel oder dem Erwerb von Wertpapieren. Liquiditätsrisiken könnten sich aus einer erheblichen Verschlechterung des operativen Geschäftes, aber auch als Konsequenz aus den vorgenannten Risikokategorien ergeben.

Marktpreisrisiken werden konzernweit identifiziert und zentral durch das Konzern-Treasury gemessen, überwacht und gesteuert. Zur Begrenzung und Steuerung von Wechselkurs- und Zinsänderungsrisiken wird ein systematisches, zentrales Devisen- und Zinsmanagement betrieben. Neben operativen Maßnahmen zur Risikobegrenzung werden auch alle gängigen Finanzinstrumente einschließlich derivativer Instrumente zur Risikosteuerung eingesetzt. Sämtliche Geschäftsabschlüsse erfolgen ausschließlich auf der Basis vorhandener bzw. durch konkrete Planungen unterlegter Grundgeschäfte und werden bei Bedarf rollierend erneuert. Geschäftspartner sind dabei ausschließlich Banken von sehr guter Bonität.

Kreditrisiken werden konzernweit durch die jeweiligen dezentralen Einheiten in Ergänzung durch das Konzern-Kreditmanagement identifiziert, überwacht und gesteuert. Der Fokus der Aktivität der dezentralen Einheiten liegt in der operativen Überwachung und Steuerung der jeweiligen Risiken unter

Berücksichtigung der lokal adaptierten Rahmenbedingungen, die seitens des Konzern-Kreditmanagements vorgegeben wurden. Das Konzern-Kreditmanagement legt generelle Leitlinien fest, anhand derer die dezentral betreuten Vorgänge überwacht und gesteuert werden.

Da das Management und die Aufsichtsgremien von CLAAS großen Wert auf ein geordnetes Risikomanagement legen, ist ein umfassendes Überwachungssystem installiert, das den gesetzlichen Anforderungen Rechnung trägt. In diesem Zusammenhang erfolgt eine regelmäßige Kontrolle der Effizienz der verwendeten Sicherungsinstrumente und der Zuverlässigkeit der internen Kontrollsysteme durch interne und externe Prüfungen.

CLAAS betreibt ein striktes Risikomanagement. Derivative Finanzinstrumente werden ausschließlich zu Zwecken des Risikomanagements eingesetzt, d.h. zur Begrenzung und Steuerung von Risiken im Zusammenhang mit dem operativen Geschäft. Es besteht eine strikte räumliche und organisatorische Funktionstrennung zwischen Geschäftsabschluss einerseits sowie Kontrolle und Buchung andererseits. Beträgsmäßige und inhaltliche Handlungsrahmen sind in internen Richtlinien festgelegt. Im Finanzbereich wird eine laufende Bewertung und Analyse der Risikopositionen mittels geeigneter Systeme vorgenommen. Die Analyse beinhaltet unter anderem Simulations- und Szenariorechnungen. Die zuständigen Gremien werden regelmäßig über die Risikopositionen informiert. Für bestimmte Transaktionen im Bereich des Finanzmanagements ist eine Zustimmung der Konzernleitung und/oder des Gesellschafterausschusses erforderlich.

## Kreditrisiken

CLAAS ist im operativen Geschäft und aus Finanzierungsaktivitäten Kreditrisiken ausgesetzt. Diese Risiken beinhalten die Gefahr eines unerwarteten ökonomischen Verlustes, der dadurch hervorgerufen wird, dass ein Vertragspartner seinen vertraglichen Zahlungsverpflichtungen nicht nachkommt. Sie umfassen dabei sowohl das unmittelbare Ausfallrisiko als auch das Risiko einer Bonitätsverschlechterung, verbunden mit der Gefahr der Konzentration einzelner Risiken. Das maximale Risiko aus finanziellen Vermögenswerten entspricht dem Buchwert.

Die effektive Überwachung und Steuerung der Kreditrisiken ist elementarer Bestandteil des Risikomanagementsystems. Das Konzern-Kreditmanagement hat konzernweit gültige Grundsätze für die Kreditrisikosteuerung definiert. CLAAS führt für alle Kunden mit einem Kreditbedarf, der über bestimmte Grenzen hinausgeht, interne Kreditwürdigkeitsprüfungen und -klassifizierungen durch. Die Daten hierfür beruhen neben den von den Kunden vorzulegenden Abschlussunterlagen auf Angaben externer Kreditratingagenturen, auf bisherigen Ausfallerfahrungen seitens CLAAS sowie auf Erfahrungen aus langjährigen partnerschaftlichen Geschäftsbeziehungen zu den Kunden.

Das maximale Ausfallrisiko der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen ergibt sich aus den in der Bilanz angesetzten Buchwerten. Ausfallrisiken werden durch Wertberichtigungen erfasst. Im Einzelnen war kein Kunde für einen wesentlichen Teil des Gesamtvolumens der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen verantwortlich.

Im Geschäftsjahresverlauf ebenso wie zum Abschlussstichtag deuten keine Anzeichen darauf hin, dass die Schuldner der weder wertgeminderten noch in Zahlungsverzug befindlichen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen ihren Zahlungsverpflichtungen nicht nachkommen werden. Gemäß der internen Kreditwürdigkeitsprüfung werden nahezu die gesamten Forderungen aus Lieferungen und Leistungen als mit geringem Ausfallrisiko behaftet eingestuft.

Die gehaltenen Sicherheiten zur Minimierung potentieller Kreditrisiken umfassen im Wesentlichen Kreditversicherungen, Garantien von Kunden bzw. Kreditinstituten sowie teilweise verlängerte Eigentumsvorbehalte. Für die überfälligen und die einzelwertberichtigten Forderungen aus Lieferungen und

Leistungen hält CLAAS überwiegend Sicherheiten. Diese beinhalten ebenfalls im Wesentlichen Kreditversicherungen, Garantien sowie verlängerte Eigentumsvorbehalte. Weder im Geschäftsjahr 2017 noch im Vorjahr waren bedeutende Ausfälle zu verzeichnen.

Im Rahmen von Anlagen in liquiden Mitteln und Wertpapieren ist die CLAAS Gruppe Kreditrisiken ausgesetzt. Es besteht die Gefahr, dass Schuldner bzw. Emittenten ihren Zahlungsverpflichtungen nicht nachkommen. Um diese Risiken zu minimieren, werden Emittenten und Schuldner sorgfältig ausgewählt. Diese müssen gemäß der Klassifizierung der Ratingagentur Standard & Poor's mindestens ein Rating von BBB aufweisen. Um das potentielle Ausfallrisiko weiter zu begrenzen, werden die Anlagen breit diversifiziert. Dies wird anhand eines markt- und ratingorientierten Limitsystems kontinuierlich überwacht. Die grundsätzliche jährliche Anlagestrategie und das Limitsystem werden von den zuständigen Gremien der CLAAS Gruppe genehmigt.

Derivative Finanzinstrumente werden ausschließlich zu Zwecken des Risikomanagements eingesetzt. Sie werden entweder einzeln zum Zeitwert bewertet oder sind Bestandteil des Hedge Accounting. Das maximale Kreditrisiko aus derivativen Finanzinstrumenten entspricht deren positiven Marktwerten. Der Einfluss der Kontrahentenrisiken auf die Marktwerte wird mittels Credit Value Adjustment quantifiziert. Kontrahenten sind ausschließlich international tätige Kreditinstitute. Die Bonität der Kontrahenten wird laufend anhand der Kreditratings der Ratingagenturen Standard & Poor's, Moody's oder Fitch und anhand der Marktpreise für Ausfallversicherungen überprüft. Darüber hinaus wird das Ausfallrisiko durch eine breite Diversifikationsstrategie limitiert.

Risiken können sich auch aus ausgegebenen Finanzgarantien ergeben. Zum 30. September 2017 betrug das maximale Risiko bei Vorliegen einer drohenden Inanspruchnahme 1,1 Mio. € (Vorjahr: 0,8 Mio. €). Die Ermittlung des beizulegenden Zeitwertes wurde zum Zugangszeitpunkt unter Anwendung der Erwartungswertmethode vorgenommen. Berücksichtigt wurden Kreditrisikominderungen (Verwertungserlöse) sowie Risiken, die sich mit einer Ausfallwahrscheinlichkeit von 5% bis 10% (Vorjahr: 5% bis 10%) ergeben können.

## Liquiditätsrisiken

Zur effektiven Begegnung von Liquiditätsrisiken ergreift die CLAAS Gruppe eine Vielzahl von Maßnahmen. Die jederzeitige Sicherstellung der Zahlungsfähigkeit ist dabei die absolut notwendige Basiszielsetzung für das Liquiditätsmanagement. Darüber hinaus wird eine komfortable und kosteneffiziente Liquiditätsausstattung angestrebt, die eine angemessene, chancenorientierte Reaktion auf ein dynamisches Marktumfeld erlaubt. Das Vorhalten von Finanzierungszusagen (s. Ziffer 26) und liquiden Mitteln dient diesen Zielen ebenso wie das ABS-Programm (s. Ziffer 20) und das internationale Cash-Management. Die Liquiditätsentwicklung wird laufend in Form von täglichen, wöchentlichen und monatlichen Analysen und Berichten mit zunehmendem Detaillierungsgrad intensiv

beobachtet und der zukünftige Liquiditätsbedarf wird im Rahmen des Finanzplanungsprozesses regelmäßig prognostiziert. Der Finanzplanungsprozess umfasst eine rollierende Dreimonatsplanung sowie eine Ein- und Fünfjahresplanung. Darüber hinaus wird die Entwicklung der Finanzierungsbedingungen für CLAAS an den Finanzmärkten kontinuierlich beobachtet, um Refinanzierungsrisiken frühzeitig proaktiv entgegenzutreten zu können.

Die folgende Übersicht zeigt die undiskontierten, vertraglich vereinbarten Auszahlungsverpflichtungen aus den Verbindlichkeiten in den folgenden Geschäftsjahren:

in T€/30.09.2017	2018	2019	2020	2021	2022	danach	Gesamt
Finanzschulden	86.413	13.045	213.045	11.073	171.872	207.118	702.566
Stille Beteiligung	5.264	2.714	2.978	2.971	5.468	25.814	45.209
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	205.372	-	-	-	-	-	205.372
Verbindlichkeiten aus Wechseln	15.926	-	-	-	-	-	15.926
Verbindlichkeiten gegenüber Beteiligungen	31.769	-	-	-	-	-	31.769
Derivative Finanzinstrumente	3.128	-	-	-	3.833	-	6.961
Übrige finanzielle Verbindlichkeiten	22.987	2.989	-	-	-	-	25.976
<b>Auszahlungen</b>	<b>370.859</b>	<b>18.748</b>	<b>216.023</b>	<b>14.044</b>	<b>181.173</b>	<b>232.932</b>	<b>1.033.779</b>

in T€/30.09.2016	2017	2018	2019	2020	2021	danach	Gesamt
Finanzschulden	123.459	13.897	13.899	263.896	11.596	391.811	818.558
Stille Beteiligung	5.132	2.717	2.775	3.043	3.034	25.740	42.441
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	172.193	-	-	-	-	-	172.193
Verbindlichkeiten aus Wechseln	4.986	-	-	-	-	-	4.986
Verbindlichkeiten gegenüber Beteiligungen	18.659	-	-	-	-	-	18.659
Derivative Finanzinstrumente	2.133	-	-	1.084	-	-	3.217
Übrige finanzielle Verbindlichkeiten	33.401	2.831	-	-	-	-	36.232
<b>Auszahlungen</b>	<b>359.963</b>	<b>19.445</b>	<b>16.674</b>	<b>268.023</b>	<b>14.630</b>	<b>417.551</b>	<b>1.096.286</b>

## Währungsrisiken

Aufgrund der internationalen Ausrichtung der CLAAS Gruppe sind mit dem operativen Geschäft sowie Finanztransaktionen Risiken aus Wechselkursveränderungen verbunden. Diese resultieren insbesondere aus Schwankungen des US-Dollars, des Britischen Pfunds, des Polnischen Zlotys, des Ungarischen Forints, des Russischen Rubels sowie des Chinesischen Renminbis jeweils gegenüber dem Euro. Ein Währungsrisiko entsteht im operativen Geschäft vor allem dann, wenn Umsatzerlöse in einer anderen Währung anfallen als die zugehörigen Kosten (Transaktionsrisiko). Um diesen Auswirkungen effektiv zu begegnen, betreibt CLAAS ein zentrales Währungsmanagement, das in den Aufgabenbereich des Konzern-Treasury fällt.

Zur Ermittlung der Gesamtrisikopositionen werden die operativen zukünftigen Ein- und Auszahlungen pro Währung geschäftsjahresbezogen zentral erfasst. Für die sich ergebenden Nettopositionen wird unter Berücksichtigung der Risikotragfähigkeit und der Markteinschätzung eine grundsätzliche Sicherungsstrategie entwickelt. Diese soll die CLAAS Gruppe vor negativen Marktentwicklungen effektiv schützen, aber auch eine Partizipation an vorteilhaften Entwicklungen ermöglichen. Der Sicherungshorizont liegt typischerweise zwischen einem Jahr und zwei Jahren. Die Sicherungsstrategie wird vom zuständigen Gremium der CLAAS Gruppe genehmigt und vom Konzern-Treasury durch den Abschluss von Finanzderivaten umgesetzt. Die implementierte Sicherungsstrategie wird kontinuierlich durch das Konzern-Treasury überwacht und im Bedarfsfall adjustiert. Das Management und das zuständige Gremium werden regelmäßig durch ein entsprechendes Berichtswesen über den aktuellen Stand der Währungsrisikoposition informiert.

Finanzierungs- und investitionsbedingte Währungsrisiken werden – sofern dies möglich und sachgerecht ist – in die operativen Exposure-Planungen integriert oder aber individuell, d.h. einzelfallbezogen, abgesichert.

Die folgende Szenarioanalyse zeigt den Wert der in Fremdwährung lautenden Finanzinstrumente bei einer Kursentwicklung von plus 10% bzw. minus 10% gegenüber den tatsächlichen Stichtagskursen. Der Ausweis erfolgt getrennt, je nachdem ob die Positionen im Eigenkapital (durch Hedge Accounting) oder zum Marktwert (Fair Value) im Ergebnis erfasst werden. Die zukünftigen Grundgeschäftspositionen, deren Absicherung das Derivateportfolio eigentlich dient, sind gemäß den Anforderungen von IFRS 7 hier nicht enthalten. Feststellungen im Rahmen der hier angestellten Betrachtung beziehen sich somit ausschließlich auf derivative Finanzinstrumente. Daher besitzen die Werte keine Aussagekraft bezüglich der zukünftigen Gesamtwirkungen von Wechselkurschwankungen auf den Cashflow bzw. das Ergebnis der CLAAS Gruppe. Neben der hier aufgeführten Analyse zum Marktwertisiko der Währungsderivate basieren das interne Risikomanagement und die regelmäßigen Informationen an die zuständigen Gremien vor allem auf aussagekräftigen Szenarioanalysen bezüglich der Gesamtrisikoposition, die sowohl die Grundgeschäftspositionen als auch das Sicherungsportfolio berücksichtigen. Die Sicherung von Fremdwährungsdarlehen erfolgt in der Regel durch den Einsatz von Devisentermingeschäften. Ein Währungsrisiko ergibt sich damit aus diesen Positionen nicht.

in T€	30.09.2017		30.09.2016	
	Eigenkapital	Ergebnis	Eigenkapital	Ergebnis
<b>Tatsächlicher Marktwert</b>	<b>5.956</b>	<b>1.478</b>	<b>7.860</b>	<b>1.149</b>
<b>Marktwert bei einer Kursentwicklung von + 10%</b>	<b>28.011</b>	<b>11.334</b>	<b>28.764</b>	<b>5.903</b>
US-Dollar	10.726	6.741	7.030	5.155
Britisches Pfund	10.977	3.287	16.357	249
Polnischer Zloty	4.066	1.786	3.003	1.068
Ungarischer Forint	- 1.080	- 1.327	- 461	- 999
Sonstige	3.322	847	2.835	430
<b>Marktwert bei einer Kursentwicklung von - 10%</b>	<b>- 10.417</b>	<b>- 14.729</b>	<b>- 9.527</b>	<b>- 9.493</b>
US-Dollar	- 1.104	- 5.165	- 5.134	- 7.828
Britisches Pfund	- 5.627	- 5.838	1.428	203
Polnischer Zloty	- 1.772	- 2.457	- 3.449	- 2.964
Ungarischer Forint	968	553	997	797
Sonstige	- 2.882	- 1.822	- 3.369	299

Des Weiteren bestehen Wechselkursrisiken in Bezug auf die Umrechnung des bei ausländischen Tochtergesellschaften außerhalb der Eurozone gebundenen Netto-Vermögens und deren Erträge und Aufwendungen (Translationsrisiko), gegen die sich die CLAAS Gruppe auf Basis von Effizienz- und Wesentlichkeitsbetrachtungen in der Regel nicht absichert.

### Zinsänderungsrisiko

Grundsätzlich ist CLAAS Zinsrisiken bei Vermögenswerten und bei Verbindlichkeiten ausgesetzt. Diese können sich aus Finanzierungsmaßnahmen wie beispielsweise Anleihen oder Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten, aber auch durch die Auswirkungen von Zinsänderungen auf Liquiditätspositionen ergeben. Sowohl die originäre Kapitalbeschaffung und Kapitalanlage als auch die spätere Steuerung der Positionen im Rahmen von Zielvorgaben, unter anderem bezüglich Fristigkeit und Zinsbindung, erfolgt für die CLAAS Gruppe zentral durch das Konzern-Treasury in Abstimmung mit den zuständigen Gremien. Zu Steuerungszwecken werden auch derivative Zinsinstrumente eingesetzt. Diese Positionen werden zu Marktwerten erfasst und kontinuierlich auf Marktwertbasis

überwacht. Die resultierenden Risiken werden neben anderem durch den Einsatz von Value at Risk Analysen gemessen.

Die Value at Risk Ermittlung erfolgt auf Basis einer Monte-Carlo-Simulation. Das Konfidenzniveau liegt bei 99,0% und es wird eine Halteperiode von zehn Tagen unterstellt. Die sich ergebende Kennzahl ist folglich der Marktwertverlust des Portfolios aller zinsensitiven Instrumente, der nach zehn Tagen nur mit einer Wahrscheinlichkeit von 1,0% übertroffen wird. Nicht enthalten sind Währungsderivate. Diese können zwar zinsinduzierten Wertänderungen unterliegen, das Ausmaß ist jedoch unbedeutend. Der Value at Risk aller zinsensitiven Finanzinstrumente betrug zum Bilanzstichtag 1,7 Mio. € (Vorjahr: 2,1 Mio. €).

### Rohstoffpreissrisiken

Aus dem Bezug von Vorleistungen ist CLAAS Risiken durch Änderungen von Warenpreisen ausgesetzt. In geringem Umfang werden derivative Finanzinstrumente insbesondere zur Absicherung von Risiken durch Preisänderungen bei Industriemetallen eingesetzt. Die daraus resultierenden Risiken sind unbedeutend.

## 37. Angaben zur Konzern-Kapitalflussrechnung

Die Konzern-Kapitalflussrechnung ist nach den Zahlungsströmen aus laufender Geschäfts- sowie aus Investitions- und Finanzierungstätigkeit gegliedert. Auswirkungen von Änderungen des Konsolidierungskreises auf den Finanzmittelbestand werden separat im Cashflow aus der Investitionstätigkeit dargestellt. Der Einfluss von Wechselkursänderungen auf den Zahlungsmittelbestand ist aus den einzelnen Zahlungsströmen eliminiert und wird gesondert gezeigt.

Folgende Zahlungsströme sind im Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit enthalten:

in T€	2017	2016
Gezahlte Zinsen	26.048	30.738
Erhaltene Zinsen	7.027	7.306
Erhaltene Dividenden	16.736	5.159
Gezahlte Ertragsteuern	48.939	69.887

### 38. Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen

Als nahestehende Unternehmen und Personen werden die nach der Equity-Methode bewerteten assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen sowie Personen, die einen maßgeblichen Einfluss auf die CLAAS Gruppe ausüben können, bezeichnet. Letztere umfassen die Mitglieder der Konzernleitung, des Aufsichtsrats und des Gesellschafterausschusses sowie Mitglieder der Familien Claas.

Die folgende Tabelle zeigt den Umfang der Geschäftsbeziehungen der CLAAS Gruppe mit nahestehenden Unternehmen:

in T€	2017	2016
Erträge	248.433	243.363
Aufwendungen	274.763	276.076
Forderungen	80.019	36.621
Verbindlichkeiten	31.714	12.435

Die Forderungen und Verbindlichkeiten resultieren im Wesentlichen aus Lieferungen und Leistungen.

Im Berichtsjahr wurden von Mitgliedern der Familien Claas Kredite in Höhe von insgesamt 45,9 Mio. € (Vorjahr: 46,2 Mio. €) gewährt, von denen 3,9 Mio. € (Vorjahr: 4,2 Mio. €) innerhalb eines Jahres fällig sind.

Darüber hinaus hat die CLAAS Gruppe keine wesentlichen Geschäfte mit nahestehenden Unternehmen oder Personen getätigt.

Alle Geschäfte mit nahestehenden Unternehmen und Personen wurden zu den mit Dritten üblichen Bedingungen abgewickelt.

Die Bezüge des Aufsichtsrats und Gesellschafterausschusses summierten sich im Geschäftsjahr 2017 auf 1,1 Mio. € (Vorjahr: 0,8 Mio. €).

Für die Mitglieder der Konzernleitung sind folgende Bezüge angefallen:

in T€	2017	2016
Laufende Bezüge	5.912	4.605
Vorsorgen für Ruhestandsbezüge	71	53
<b>Gesamtbezüge der Mitglieder der Konzernleitung</b>	<b>5.983</b>	<b>4.658</b>

Für die ehemaligen Mitglieder der Geschäftsführung der CLAAS KGaA mbH/Konzernleitung wurden Ruhestandsbezüge in Höhe von 0,6 Mio. € (Vorjahr: 0,6 Mio. €) geleistet. Die bilanzierten Verpflichtungen für die laufenden Pensionen und für die Anwartschaften der ehemaligen Mitglieder der Geschäftsführung der CLAAS KGaA mbH/Konzernleitung betragen zum Bilanzstichtag 12,9 Mio. € (Vorjahr: 11,8 Mio. €).

### 39. Honorare des Abschlussprüfers

Für die im Berichtsjahr erbrachten Leistungen des Abschlussprüfers des Konzernabschlusses, Deloitte GmbH, Düsseldorf, sind folgende Honorare als Aufwand erfasst worden:

in T€	2017	2016
Abschlussprüfungsleistungen	630	617
Andere Bestätigungsleistungen	40	73
Steuerberatungsleistungen	32	71
Sonstige Leistungen	7	7
<b>Honorare des Abschlussprüfers</b>	<b>709</b>	<b>768</b>

Die Abschlussprüfungsleistungen beinhalten die Jahresabschlussprüfung der CLAAS KGaA mbH und die Konzernabschlussprüfung sowie die Prüfungen der Abschlüsse der inländischen Tochtergesellschaften.

### 40. Inanspruchnahme von § 264 Abs. 3 und § 264b HGB

Nachfolgende inländische Tochtergesellschaften haben in Teilen von der Befreiungsvorschrift des § 264 Abs. 3 bzw. § 264b HGB Gebrauch gemacht:

- 365FarmNet Group GmbH & Co KG, Gütersloh
- CLAAS Anlagemanagement GmbH, Harsewinkel
- CLAAS E-Systems KGaA mbH & Co KG, Gütersloh
- CLAAS E-Systems Verwaltungs GmbH, Gütersloh
- CLAAS Global Sales GmbH, Harsewinkel
- CLAAS Industrietechnik GmbH, Paderborn
- CLAAS Material Handling GmbH, Harsewinkel
- CLAAS Saulgau GmbH, Bad Saulgau
- CLAAS Selbstfahrende Erntemaschinen GmbH, Harsewinkel
- CLAAS Service and Parts GmbH, Harsewinkel
- CLAAS Vertriebsgesellschaft mbH, Harsewinkel

### 41. Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Nach dem Ende des Geschäftsjahres ergaben sich keine Ereignisse oder Entwicklungen, die zu einer wesentlichen Änderung des Ausweises oder des Wertansatzes der einzelnen Vermögenswerte oder Schuldposten zum 30. September 2017 geführt hätten oder über die zu berichten wäre.

## 42. Aufstellung des Anteilsbesitzes

Name und Sitz der Gesellschaft	Kapitalanteil in %	Gehalten über lfd. Nr.
<b>I. Verbundene Unternehmen, die in den Konzernabschluss einbezogen sind</b>		
<b>Inland</b>		
1 CLAAS Kommanditgesellschaft auf Aktien mbH, Harsewinkel		
2 BLT Brandenburger Landtechnik GmbH, Liebenthal	50,6	17
3 CLAAS Anlagemanagement GmbH, Harsewinkel	100,0	1
4 CLAAS Bordesholm GmbH, Bordesholm	61,4	17
5 CLAAS Braunschweig GmbH, Schwülper	100,0	17
6 CLAAS Central Asia Investment GmbH, Harsewinkel	100,0	1
7 CLAAS E-Systems KGaA mbH & Co KG, Dissen am Teutoburger Wald	100,0	1 / 14
8 CLAAS E-Systems Verwaltungs GmbH, Dissen am Teutoburger Wald	100,0	1
9 CLAAS Global Sales GmbH, Harsewinkel	100,0	1
10 CLAAS Industrietechnik GmbH, Paderborn	100,0	1
11 CLAAS Material Handling GmbH, Harsewinkel	100,0	1
12 CLAAS Osteuropa Investitions GmbH, Harsewinkel	100,0	1
13 CLAAS Saulgau GmbH, Bad Saulgau	100,0	1
14 CLAAS Selbstfahrende Erntemaschinen GmbH, Harsewinkel	100,0	1
15 CLAAS Service and Parts GmbH, Harsewinkel	100,0	1
16 CLAAS Thüringen GmbH, Schwabhausen	100,0	17
17 CLAAS Vertriebsgesellschaft mbH, Harsewinkel	100,0	1
18 CLAAS Weser Ems GmbH, Molbergen	100,0	17
19 365FarmNet GmbH, Gütersloh	100,0	20
20 365FarmNet Group GmbH & Co KG, Gütersloh	100,0	1
21 365FarmNet Verwaltungs GmbH, Gütersloh	100,0	1
<b>Ausland</b>		
22 Anglia Harvesters Ltd., Saxham/Großbritannien	100,0	58
23 Canada West Harvest Centre Inc., Kelowna/Kanada	100,0	30
24 CHW Fonds, Luxemburg/Luxemburg		
25 CLAAS Agricoltura S.R.L., Mailand/Italien	100,0	43
26 CLAAS Agricultural Machinery Private Limited, Neu-Delhi/Indien	100,0	9 / 15
27 CLAAS Agricultural Machinery Trading (Beijing) Co., Ltd., Peking/China	100,0	31
28 CLAAS América Latina Representação Ltda., Porto Alegre/Brasilien	100,0	1 / 9
29 CLAAS Argentina S.A., Sunchales/Argentinien	100,0	1
30 CLAAS Canada Holdings Inc., Kelowna/Kanada	100,0	1
31 CLAAS East Asia Holding Ltd., Hongkong/China	100,0	1
32 CLAAS Eastern Ltd., Saxham/Großbritannien	100,0	58
33 CLAAS Financial Services Inc., Wilmington/Delaware/USA	100,0	48
34 CLAAS France Holding S.A.S., Fresnes/Paris/Frankreich	100,0	1
35 CLAAS France S.A.S., Fresnes/Paris/Frankreich	100,0	34
36 CLAAS Global Sales Americas Inc., Wilmington/Delaware/USA	100,0	9
37 CLAAS Global Sales Western Europe S.A.S., Fresnes/Paris/Frankreich	100,0	9
38 CLAAS Greater China Holding Ltd., Hongkong/China	100,0	1
39 CLAAS Holdings Ltd., Saxham/Großbritannien	100,0	1
40 CLAAS Hungária Kft., Törökszentmiklós/Ungarn	100,0	1
41 CLAAS Ibérica S.A., Madrid/Spanien	100,0	1
42 CLAAS India Private Ltd., Faridabad/Indien	100,0	1
43 CLAAS Italia S.p.A., Vercelli/Italien	100,0	1
44 CLAAS Jinyee Agricultural Machinery (Heilongjiang) Co. Ltd., Daqing/China	100,0	45
45 CLAAS Agricultural Machinery (Shandong) Co. Ltd., Gaomi/China	100,0	38
46 CLAAS Middle East – FZE, Dubai/Vereinigte Arabische Emirate	100,0	9
47 CLAAS North America Holdings Inc., Omaha/Nebraska/USA	100,0	1
48 CLAAS of America Inc., Omaha/Nebraska/USA	100,0	47

Name und Sitz der Gesellschaft		Kapitalanteil in %	Gehalten über lfd. Nr.	
<b>Ausland</b>				
49	CLAAS Omaha Inc., Omaha/Nebraska/USA	100,0	47	
50	CLAAS Polska sp. z o.o., Posen/Polen	100,0	1	
51	CLAAS Regional Center Central Europe GmbH, Spillern/Österreich	100,0	1	
52	CLAAS Regional Center South East Asia Ltd., Bangkok/Thailand	100,0	1	
53	CLAAS Regional Center South East Europe S.R.L., Afumăți/Rumänien	100,0	1	
54	CLAAS Réseau Agricole S.A.S., Fresnes/Paris/Frankreich	100,0	57	
55	CLAAS Retail Properties Ltd., Saxham/Großbritannien	100,0	58	
56	CLAAS Southern Ltd., Saxham/Großbritannien	100,0	58	
57	CLAAS Tractor S.A.S., Vélizy/Frankreich	100,0	34	
58	CLAAS U.K. Ltd., Saxham/Großbritannien	100,0	39	
59	CLAAS Western Ltd., Saxham/Großbritannien	100,0	58	
60	Mercator Purchasing S.A., Luxemburg/Luxemburg	100,0		
61	Nebraska Harvest Center Inc., Wilmington/Delaware/USA	100,0	47	
62	OOO CLAAS Vostok, Moskau/Russland	100,0	1	
63	OOO CLAAS, Krasnodar/Russland	99,0	12	
64	S@T-INFO S.A.S., Chalons-sur-Saône/Frankreich	100,0	34	
65	TOV CLAAS Ukraina, Kiew/Ukraine	100,0	1	
66	Usines CLAAS France S.A.S., Metz-Woippy/Frankreich	100,0	34	
<b>II. At Equity bewertete assoziierte Unternehmen</b>				
67	CLAAS Finance Ltd., Basingstoke/Großbritannien	49,0	39	
68	CLAAS Financial Services LLC., San Francisco/Kalifornien/USA	49,0	48/33	
69	Mecklenburger Landtechnik GmbH, Prützen/Deutschland	25,1	17	
70	Worch Landtechnik GmbH, Schora/Deutschland	39,0	17	
<b>III. At Equity bewertete Gemeinschaftsunternehmen und gemeinschaftliche Tätigkeiten</b>				
71	CLAAS Financial Services Ltd., Basingstoke/Großbritannien	49,0	58	
72	CLAAS Financial Services S.A.S., Puteaux/Paris/Frankreich	49,0	1	
73	Fricke Landtechnik GmbH, Demmin/Deutschland	25,1	17	
74	G.I.M.A. S.A.S., Beauvais/Frankreich	50,0	57	
75	TechnikCenter Grimma GmbH, Mutzschen/Deutschland	30,0	17	
76	Tingley Implements Inc., Lloydminster/Kanada	33,3	48	
77	Uz CLAAS Agro MChJ, Taschkent/Usbekistan	49,0	6	
<b>IV. Wesentliche sonstige Beteiligungen</b>				
		<b>Gezeichnetes Kapital</b>	<b>Kapitalanteil in %</b>	<b>Gehalten über lfd. Nr.</b>
78	AGRAVIS Technik Hessen-Pfalz GmbH, Fritzlar/Deutschland	EUR 700.000	10,0	17
79	BayWa AG Centre Ltd., Crossfield/Alberta/Kanada	CAD 555.557	10,0	30
80	CLAAS Main-Donau GmbH & Co. KG, Gollhofen/Deutschland	EUR 1.200.000	10,0	17
81	CLAAS Nordostbayern GmbH & Co. KG, Altenstadt an der Waldnaab/Deutschland	EUR 750.000	10,0	17
82	CLAAS Südostbayern GmbH, Töging am Inn/Deutschland	EUR 700.000	10,0	17
83	CLAAS Württemberg GmbH, Langenau/Deutschland	EUR 800.000	10,0	17
84	CS Parts Logistics GmbH, Bremen/Deutschland	EUR 1.550.000	50,0	15
85	DESICO S.A., Florentino Ameghino/Buenos Aires/Argentinien	ARS 13.333	10,0	29
86	Deutsches Forschungszentrum für Künstliche Intelligenz GmbH, Kaiserslautern/Deutschland	EUR 1.248.000	4,2	1
87	Etablissements Mouchard S.A.S., Les Authieux Ratieville/Frankreich	EUR 1.000.000	35,0	54
88	James Gordon Ltd., Castle Douglas/Großbritannien	GBP 390.000	9,0	58
89	Landtechnik Steigra GmbH, Steigra/Deutschland	EUR 615.000	15,1	17
90	LTZ Chemnitz GmbH, Hartmannsdorf/Deutschland	EUR 750.000	10,0	17
91	MD-Betriebs-GmbH, München/Deutschland	EUR 25.000	10,0	17
92	NOB-Betriebs-GmbH, Altenstadt an der Waldnaab/Deutschland	EUR 25.000	10,0	17
93	Pellenc Languedoc Roussillon S.A.S., Lézignan-Corbières/Frankreich	EUR 1.000.000	35,0	54
94	Sellars Agriculture Ltd., Oldmeldrum/Großbritannien	GBP 207.500	22,9	58

---

## Erklärung der Geschäftsführung über die Aufstellung des Konzernabschlusses

Der vorliegende Konzernabschluss zum 30. September 2017 und der Konzernlagebericht wurden am 23. November 2017 von der Geschäftsführung der CLAAS KGaA mbH aufgestellt, die für die Vollständigkeit und Richtigkeit der darin enthaltenen Informationen verantwortlich ist. Der Konzernabschluss wurde nach den International Financial Reporting Standards (IFRS) aufgestellt. Er steht im Einklang mit der Richtlinie 83/349/EWG. Die Vorjahreszahlen sind nach den gleichen Grundsätzen ermittelt worden. Der Konzernabschluss wurde um einen Konzernlagebericht und weitere nach § 315a HGB erforderliche Erläuterungen ergänzt.

Die Ordnungsmäßigkeit und die Übereinstimmung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts mit den gesetzlichen Vorschriften werden durch die internen Kontrollsysteme, konzernweit einheitliche Richtlinien sowie die kontinuierliche Aus- und Weiterbildung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter gewährleistet. Die Einhaltung der im gruppenweit gültigen Risikomanagement-Handbuch festgelegten Richtlinien sowie die Zuverlässigkeit und Funktionsfähigkeit der Kontrollsysteme werden kontinuierlich von der Internen Revision geprüft. Nach sorgfältiger Prüfung der gegenwärtigen Risikosituation bestehen nach unserer Erkenntnis keine konkreten Risiken, die den Fortbestand der CLAAS Gruppe gefährden könnten.

Harsewinkel, den 23. November 2017



Hermann Lohbeck



Thomas Böck



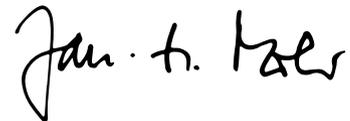
Dr. Jens Foerst



Hans Lampert



Bernd Ludewig



Jan-Hendrik Mohr

---

## Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Wir haben den von der CLAAS Kommanditgesellschaft auf Aktien mbH, Harsewinkel, aufgestellten Konzernabschluss – bestehend aus Gewinn- und Verlustrechnung sowie Gesamtergebnisrechnung, Bilanz, Kapitalflussrechnung, Eigenkapitalveränderungsrechnung und Anhang – sowie den Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr vom 1. Oktober 2016 bis 30. September 2017 geprüft. Die Aufstellung von Konzernabschluss und Konzernlagebericht nach den International Financial Reporting Standards (IFRS), wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315a Abs. 1 HGB anzuwendenden handelsrechtlichen Vorschriften liegt in der Verantwortung der Geschäftsführung der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Konzernabschluss und über den Konzernlagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Konzernabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Konzernabschluss unter Beachtung der anzuwendenden Rechnungslegungsvorschriften und durch den Konzernlagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld des Konzerns sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Konzernabschluss und Konzernlagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der Jahresabschlüsse der in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen, der Abgrenzung des Konsolidierungskreises, der angewandten Bilanzierungs- und Konsolidierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der Geschäftsführung sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichtes. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Konzernabschluss der CLAAS Kommanditgesellschaft auf Aktien mbH, Harsewinkel, den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315a Abs. 1 HGB anzuwendenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung dieser Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns. Der Konzernlagebericht steht in Einklang mit dem Konzernabschluss, entspricht den gesetzlichen Vorschriften, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Düsseldorf, den 23. November 2017



(Bedenbecker)  
Wirtschaftsprüfer

Deloitte GmbH  
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft



(Dr. Brüggemann)  
Wirtschaftsprüfer

# Standorte

## Kanada

Kelowna

**V** Canada West Harvest  
Centre Inc.

## USA

Columbus/Indiana

**V** CLAAS of America Inc.

Omaha/Nebraska

**V** CLAAS of America Inc.  
**P** CLAAS Omaha Inc.

San Francisco/Kalifornien

**F** CLAAS Financial Services LLC.

Wilmington/Delaware

**V** Nebraska Harvest Center Inc.

## Brasilien

Porto Alegre

**V** CLAAS América Latina  
Representação Ltda.

## Argentinien

Sunchales

**V** CLAAS Argentina S.A.

## Großbritannien

Basingstoke

**F** CLAAS Financial Services Ltd.

Saxham

**V** CLAAS U.K. Ltd.

## Frankreich

Le Mans

**P** CLAAS Tractor S.A.S.

Metz-Woippy

**P** Usines CLAAS France S.A.S.

Paris

**F** CLAAS Financial Services S.A.S.

**V** CLAAS France S.A.S.

**V** CLAAS Réseau Agricole S.A.S.

Vélizy

**P** CLAAS Tractor S.A.S.

## Spanien

Madrid

**V** CLAAS Ibérica S.A.

## Italien

Vercelli

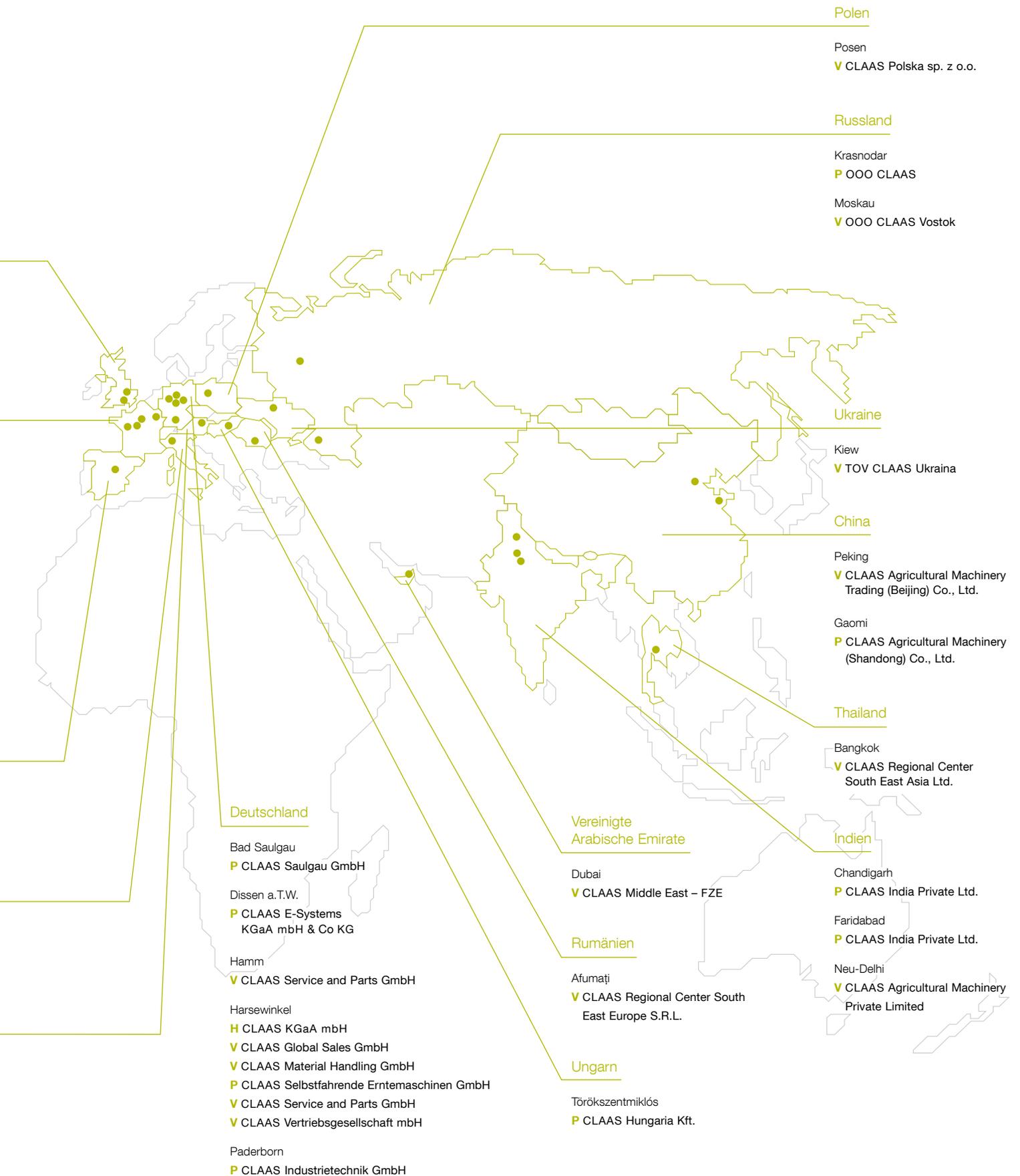
**V** CLAAS Italia S.p.A.

## Österreich

Spillern

**V** CLAAS Regional Center Central  
Europe GmbH

**P** Produktgesellschaft  
**V** Vertriebsgesellschaft  
**F** Finanzierungsgesellschaft  
**H** Holding – Management und Services



## Definitionen

Deckung des langfristigen Vermögens (in %)	=	$\frac{\text{Eigenkapital} + \text{langfristige Schulden}}{\text{Langfristige Vermögenswerte}} \times 100$
EBIT	=	Konzern-Jahresüberschuss + Ertragsteuern + Zinsen und ähnliche Aufwendungen
EBITDA	=	EBIT +/- Abschreibungen/Zuschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte, Sachanlagen, Beteiligungen und Ausleihungen
Eigenkapitalquote (in %)	=	$\frac{\text{Eigenkapital}}{\text{Bilanzsumme}} \times 100$
Eigenkapitalrendite (in %)	=	$\frac{\text{Konzern-Jahresüberschuss}}{\text{Eigenkapital}} \times 100$
Free Cashflow	=	Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit - Netto-Investitionen in immaterielle Vermögenswerte, Sachanlagen, Anteile vollkonsolidierter Unternehmen und Beteiligungen sowie Ausleihungen
Liquidität	=	Liquide Mittel + kurzfristige Wertpapiere
Sachinvestitionen	=	Investitionen in immaterielle Vermögenswerte (ohne Geschäfts- oder Firmenwerte) + Investitionen in Sachanlagen
Umsatzrendite (in %)	=	$\frac{\text{Ergebnis vor Ertragsteuern}}{\text{Umsatzerlöse}} \times 100$
Working Capital	=	Vorräte +/- Forderungen/Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen +/- Besitzwechsel/Wechselverbindlichkeiten

## Mehrjahresübersicht

in Mio. €	2017	2016	2015	2014	2013	2012	2011	2010	2009	2008
<b>Gewinn- und Verlustrechnung/Ergebnis</b>										
Umsatzerlöse	3.761,0	3.631,6	3.838,5	3.823,0	3.824,6	3.435,6	3.304,2	2.475,5	2.900,8	3.236,2
Forschungs- und Entwicklungskosten <sup>1</sup>	217,6	221,4 <sup>5</sup>	203,0	212,3	197,0	181,2	144,3	122,6	124,8	113,8
EBITDA	335,7	251,9	310,5	327,9	420,5	426,1	377,5	200,3	230,0	385,6
EBIT	215,2	129,0	196,8	194,4	334,7	347,6	292,3	116,1	146,9	282,5
Ergebnis vor Ertragsteuern	184,5	93,5	157,7	155,1	295,3	315,6	255,3	77,2	112,3	248,1
Konzern-Jahresüberschuss	115,4	37,6	105,7	113,1	212,3	232,7	181,8	51,5	73,4	169,3
Umsatzrendite (in %)	4,9	2,6	4,1	4,1	7,7	9,2	7,7	3,1	3,9	7,7
Eigenkapitalrendite (in %)	8,9	3,2	8,6	9,6	17,3	21,3	20,9	6,3	9,5	23,2
Auslandsanteil am Umsatz (in %)	79,1	78,6	77,2	77,2	78,1	77,3	73,5	73,1	75,2	77,6
<b>Cashflow/Investitionen/Abschreibungen</b>										
Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	345,0	246,0	156,5	50,4	247,6	115,1	244,5	300,5	-140,6	334,6
Free Cashflow	209,6	118,5	38,8	-136,9	82,1	-84,2	156,5	215,8	-264,8	217,5
Sachinvestitionen <sup>2</sup>	130,7	122,2	128,3	173,2	172,4	163,1	93,7	87,2	125,2	115,1
Abschreibungen/Wertminderungen <sup>3</sup>	116,2	102,8	111,3	133,3	83,3	78,4	85,1	84,2	83,1	85,1
<b>Vermögens-/Kapitalstruktur</b>										
Langfristige Vermögenswerte	995,6	1.002,0	993,0	942,5	820,4	707,3	586,4	561,6	579,1	522,8
davon: Aktivierte Entwicklungskosten	183,2	174,9	160,9	141,8	116,1	96,9	89,7	92,3	95,5	99,8
davon: Sachanlagen	476,2	480,5	480,7	486,2	460,0	404,3	337,6	330,5	322,4	281,0
Kurzfristige Vermögenswerte	2.237,1	2.135,2	2.350,2	2.170,6	2.105,5	1.913,1	1.803,4	1.716,8	1.627,6	1.501,1
davon: Vorräte	683,9	733,0	873,1	934,9	729,7	682,1	559,6	418,1	519,3	394,6
davon: Liquidität	937,6	842,4	851,3	699,2	863,7	767,2	818,8	907,7	677,2	716,2
Eigenkapital	1.293,8	1.160,7	1.231,0	1.183,2	1.226,7	1.094,8	870,1	814,2	775,5	731,0
Eigenkapitalquote (in %)	40,0	37,0	36,8	38,0	41,9	41,8	36,4	35,7	35,1	36,1
Langfristige Schulden	938,8	1.060,2	981,1	656,1	700,0	593,5	497,3	720,6	766,2	503,8
Kurzfristige Schulden	1.000,2	916,3	1.131,1	1.273,8	999,2	932,1	1.022,4	743,6	665,0	789,1
Bilanzsumme	3.232,8	3.137,2	3.343,2	3.113,1	2.925,9	2.620,4	2.389,8	2.278,4	2.206,7	2.023,9
Netto-Liquidität	320,3	124,0	46,7	82,7	387,4	333,6	442,9	395,2	166,2	450,6
Working Capital	839,5	892,3	1.007,2	998,1	843,6	822,7	650,9	512,6	692,8	474,8
Deckung des langfristigen Vermögens (in %)	224,2	221,6	222,8	195,2	234,9	238,7	233,2	273,3	266,2	236,2
<b>Mitarbeiter</b>										
Anzahl Mitarbeiter am Bilanzstichtag <sup>4</sup>	10.961	11.300	11.535	11.407	9.697	9.077	9.060	8.968	9.467	9.100
Personalaufwand	673,5	653,3	650,6	627,0	594,0	548,1	540,4	489,0	522,8	514,9

<sup>1</sup> Vor Aktivierung von Entwicklungskosten und Abschreibungen hierauf.

<sup>2</sup> Inklusive aktivierter Entwicklungskosten, ohne Geschäfts- oder Firmenwerte.

<sup>3</sup> Auf immaterielle Vermögenswerte (ohne Geschäfts- oder Firmenwerte) und Sachanlagen.

<sup>4</sup> Inklusive Auszubildenden.

<sup>5</sup> Angepasste Vorjahreszahlen.

## Impressum

### **Herausgeber**

CLAAS KGaA mbH  
Mühlenwinkel 1  
33428 Harsewinkel  
Deutschland  
[www.claas.com](http://www.claas.com)

Weitere Exemplare des Berichts sowie zusätzliches Informationsmaterial über CLAAS senden wir Ihnen auf Anfrage gern kostenlos zu.

### **Corporate Communications**

Telefon: +49 5247 12-1743  
Telefax: +49 5247 12-1751  
E-Mail: [corporate.communications@claas.com](mailto:corporate.communications@claas.com)

Dieser Bericht liegt als Langfassung in deutscher und englischer Sprache vor. Beide Versionen stehen auch im Internet unter [www.claas.com](http://www.claas.com) zum Download bereit.

Als Kurzfassung erscheint der Bericht in Deutsch, Englisch, Französisch und Russisch.

### **Konzeption und Gestaltung**

3st kommunikation, Mainz

### **Fotografie/Bildquellen (Seitenzahlen in Klammern)**

Andreas Fechner (1-7, 16-17, 25-29)  
CLAAS (13-15)  
Blagovesta Bakardjieva (18-21)  
Gettyimages (8-11)

### **Druck**

gutenberg beuys feindruckerei GmbH,  
Langenhagen



# Produkte und Leistungen



## 1 // Mähdrescher

LEXION 780 - 740

LEXION 670 - 620

TUCANO 570 - 320

AVERO 240 / 160

DOMINATOR 130

CROP TIGER 40 / 30

Vorsatzgeräte



## 2 // Feldhäcksler

JAGUAR 980 - 930

JAGUAR 880 - 830

Vorsatzgeräte



## 3 // Traktoren

XERION 5000 - 4000

AXION 960 - 920

AXION 870 - 800

ARION 660 - 610

ARION 550 - 510

ARION 460 - 410

ATOS 350 - 220

ELIOS 240 - 210

NEXOS 250 - 210

TALOS 240 - 120

Frontlader



## 7 // Futterernte

DISCO Scheibenmäherwerke

CORTO Trommelmäherwerke

VOLTO Wender

LINER Schwader

CARGOS 9600 - 9400

CARGOS 8500 - 8300

CARGOS 760 - 740



## 8 // Elektronikkompetenz

Fahrerassistenzsysteme

Betriebs- und Datenmanagement

Precision Farming



## 9 // CLAAS Service und Ersatzteile

Produkte rund um die CLAAS Maschinen

Ersatzteile

Zubehör

Betriebsstoffe

Landtechnikbedarf

Serviceprodukte



#### 4 // Pressen

---

QUADRANT 5300

---

QUADRANT 5200

---

QUADRANT 4200

---

QUADRANT 2100

---

QUADRANT 4000

---

VARIANT 485-465

---

VARIANT 480-460

---

VARIANT 470/450

---

ROLLANT 455/454

---

ROLLANT 455/454 UNIWRAP

---

ROLLANT 375/374

---

ROLLANT 375/374 UNIWRAP

---

ROLLANT 350/340

---

ROLLANT 620

---



#### 5 // Teleskoplader

---

SCORPION 1033-635

---



#### 6 // Radlader

---

TORION 1914-1812

---

TORION 1511-1177

---

TORION 639/535

---

## **Kalender 2018 – wichtige Messetermine**

### **Januar**

GRÜNE WOCHE / Berlin / Deutschland

### **Februar**

FIMA / Zaragoza / Spanien

World Ag Expo / Tulare / USA

Ag Connect / USA

### **März**

AGROTECH / Kielce / Polen

### **April**

AGRISHOW / Ribeirão Preto / Brasilien

SIAM / Meknès / Marokko

TECHAGRO / Brno / Tschechische Republik

### **Mai**

NAMPO Show / Bothaville / Südafrika

GRASSLAND UK / Shepton Mallet / England

### **Juni**

CEREALS / Boothby Graffoe / England

NZ National Fielddays / Neuseeland

### **August**

FARM PROGRESS SHOW / Bonne County / USA

AGRITECHNICA ASIA / Bangkok / Thailand

### **September**

AGRO SHOW / Bednary / Polen

Innov-Agri / Outarville / Frankreich

### **Oktober**

AGROSALON / Moskau / Russland

CIAME / Peking / China

InterAGRO / Kiew / Ukraine

### **November**

YUGAGRO / Krasnodar / Russland

EIMA International / Bologna / Italien

EuroTier / Hannover / Deutschland

AGRAMA / Bern / Schweiz

AGRARIA / Wels / Österreich

AUSTRO AGRAR / Tulln / Österreich